

DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERN- ABSCHLUSS

GESCHÄFTSJAHR 2024/2025



**THE GOURMET
ENTERTAINMENT
COMPANY**

INHALT

Konzernlagebericht 2024/2025	1
1. Highlights	1
2. Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS	5
3. Wirtschaftliches Umfeld	6
4. Geschäftsverlauf	11
4.1. Umsatz	11
4.2. Ergebnis	12
4.3. Bilanz	13
4.4. MitarbeiterInnen	14
4.5. Forschung und Entwicklung	14
4.6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	14
4.7. Airline Catering	14
4.8. International Event Catering	17
4.9. Restaurants, Lounges & Hotels	18
4.10. Aktie / Investor Relations / Angaben gemäß § 243a UGB	20
5. Ausblick	28
6. Chancen- und Risikomanagement	30
7. Internes Kontrollsystem	41
Konsolidierter Corporate Governance Bericht	43
1. Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex	43
2. Der Vorstand	43
3. Der Aufsichtsrat	44
4. Diversitätskonzept	48
5. Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und in leitenden Stellen	48
Bericht des Aufsichtsrates	49
Konzernabschluss 2024/2025 der DO & CO Aktiengesellschaft nach IFRS	52
1. Konzernbilanz	53
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	54
3. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	55
4. Konzern-Geldflussrechnung	56
5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	57
Konzernanhang	58
1. Allgemeine Angaben	58
2. Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS	59
2.1. Neue und geänderte Standards und Interpretationen	59
2.2. Zukünftige Änderungen der IFRS und deren Interpretationen	59
3. Rechnungslegung in Hochinflationländern	61
4. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze	62
4.1. Konsolidierung	62
4.2. Währungsumrechnung	64
4.3. Rechnungslegungsmethoden	65
4.4. Materielle Ermessensentscheidungen und Schätzungen	79
5. Erläuterungen zur Konzernbilanz	82
5.1. Immaterielles Anlagevermögen	82
5.2. Sachanlagen	85
5.3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	87

5.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	87
5.5. Vorräte	88
5.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88
5.7. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	89
5.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	90
5.9. Eigenkapital	90
5.10. Anleihe	93
5.11. Finanzielle Verbindlichkeiten	93
5.12. Rückstellungen	96
5.13. Ertragsteuern	97
5.14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100
5.15. Sonstige Verbindlichkeiten	100
5.16. Übrige Vermögenswerte	100
6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung	101
6.1. Umsatzerlöse	101
6.2. Sonstige betriebliche Erträge	101
6.3. Materialaufwand	102
6.4. Personalaufwand	102
6.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	102
6.6. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	103
6.7. Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	103
6.8. Finanzergebnis	103
6.9. Ertragsteuern	104
6.10. Ergebnis je Aktie	105
6.11. Vorschlag für die Gewinnverwendung	106
7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)	106
8. Segmentberichterstattung	108
9. Sonstige Angaben	111
9.1. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen	111
9.2. Leasingverhältnisse	111
9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	113
9.4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)	122
9.5. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	122
9.6. Beteiligungen	123
9.7. Organe	125
Bestätigungsvermerk	128
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Börsegesetz	134
Glossar	135

Konzernlagebericht 2024/2025

1. Highlights

#pushingtheboundaries – DO & CO führt auch in diesem Jahr seine Erfolgsgeschichte fort und überschreitet bei gleich zwei Erfolgsindikatoren Bestmarken. Erstmals wurde mit einem Umsatz von 2.298,12 m€ die Umsatzmarke von 2 Mrd. EUR überschritten und mit 8,0 % die höchste EBIT-Marge eines Geschäftsjahres in der Unternehmensgeschichte erzielt. Dieser Erfolg ist Ergebnis des konsequenten Fokus auf nachhaltiges Umsatzwachstum und langfristig ausgerichtete Profitabilitätssteigerungen. Operative Entscheidungen und strategische Ausrichtung orientieren sich bei DO & CO stets an den Unternehmenswerten „*Innovation – Qualität – Menschen*“. Kundenfokus, Innovation, Perfektion, Qualität und Profitabilität sind die Prinzipien der DO & CO-Geschäftstätigkeit, Leitlinien für alle wesentlichen Geschäftsentscheidungen und die Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Als höchste Priorität und stets im Mittelpunkt steht die Schaffung eines einzigartigen Kundenerlebnisses durch Gourmet Entertainment und Premiumdienstleistungen. Den DO & CO Unternehmenswerten und dem kontinuierlichen Engagement sowie Einsatz der MitarbeiterInnen an allen Standorten ist der Erfolg des Geschäftsjahres 2024/2025 zu verdanken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 stieg der Umsatz um 26,3 % auf 2.298,12 m€. Gleichzeitig hat DO & CO seine EBIT-Marge um 0,53 p.p. auf 8,0 % gesteigert. Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich aufgrund der Rückzahlung von Darlehen in Höhe von 171,79 m€ auf 174,17 m€ im Geschäftsjahr 2024/2025. Sehr erfreulich ist das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (Net Debt to EBITDA), welches innerhalb des Geschäftsjahres 2024/2025 weiter reduziert werden konnte und per 31. März 2025 bei 0,64 (VJ: 1,08) lag. Auch die Eigenkapital-Quote stieg im Geschäftsjahr 2024/2025 auf erfreuliche 35,8 % (VJ: 27,4 %).

Die DO & CO Aktiengesellschaft verzeichnete einen beeindruckenden Anstieg ihres Aktienkurses. Lag der Kurs zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 bei 138,40 EUR, stieg er im Laufe des Geschäftsjahres auf ein Allzeithoch von 220,00 EUR und schloss mit 163,00 EUR. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen eine Dividende von 2,00 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Auch beim Ergebnis setzt sich der positive Trend fort. Im Geschäftsjahr 2024/2025 erzielte DO & CO mit 262,39 m€ das höchste EBITDA und mit 183,60 m€ das höchste EBIT der Unternehmensgeschichte.

Das Ergebnis war im Geschäftsjahr 2024/2025 durch die Anwendung der Regelungen des IAS 29 „*Rechnungslegung in Hochinflationen*“ auf die Abschlüsse der türkischen Tochtergesellschaften belastet. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Bewertungseffekte, welche zu keinen Zahlungsmittelabflüssen führen. Ohne Anwendung des IAS 29 wäre das Konzernergebnis mit 100,10 m€ um 7,68 m€ höher ausgefallen und die Net Result Marge wäre somit bei 4,5 % gelegen.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt 92,43 m€ (VJ: 66,22 m€). Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei 8,42 € (VJ: 6,24 €).

Der deutliche Verfall der türkischen Lira setzte sich auch im Geschäftsjahr 2024/2025 fort. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/2025

noch 34,85 TRY/EUR betrug, belief sich der Kurs Ende März 2025 nur mehr auf 40,93 TRY/EUR und ist damit um 14,9 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

Die im Jänner 2021 begebene Unternehmensanleihe in Höhe von 100 m€ wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2024/2025 vollständig abgewickelt. Damit wurde die Unternehmensanleihe innerhalb kurzer Zeit erfolgreich abgeschlossen.

Erfolgreiches Jahr im Segment Airline Catering

Das Marktumfeld in der schnell wachsenden Division Airline Catering war auch in diesem Geschäftsjahr herausfordernd. Die DO & CO Mission, das beste Restaurant auf über 39.000 Fuß zu sein, bleibt trotz aller Herausforderungen oberstes Ziel.

Die Auszeichnung der Iberia und LOT Polish Airlines als "Outstanding Food Service by a Carrier" durch das PAX International Magazine im Mai 2024 als auch die Auszeichnung der Turkish Airlines als "World's Best Business Class Catering" durch SKYTRAX World Airline Awards im Juni 2024 sind Bestätigungen für die hohe Qualität des DO & CO Caterings und der Dienstleistungen.

Die höchste Anerkennung für die Innovationskraft und Qualität von DO & CO kommt aus dem Markt selbst und spiegelt sich in unzähligen Ausschreibungsanfragen, der Verlängerung bestehender Verträge sowie der Gewinnung neuer Kunden wider. Mit der Einführung des Gourmet-Caterings bei Delta Air Lines an einem der größten Standorte der Fluggesellschaft in New York JFK, hat DO & CO die Präsenz in den USA zu Beginn dieses Geschäftsjahres erheblich ausgebaut und in den dafür eigens erweiterten Standort investiert.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 gelang es dem Unternehmen darüber hinaus Beziehungen zu Neukunden auf- und auszubauen und seine Stellung als führender Premium-Airline-Caterer zu festigen. Eine Reihe bedeutender bestehender und neuer Kunden konnten an verschiedenen Standorten gewonnen werden, in alphabetischer Reihenfolge:

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| • Air Astana | ex Seoul |
| • All Nippon Airways | ex Istanbul |
| • Austrian Airlines | ex Newark, JFK, Chicago |
| • China Airlines | ex Frankfurt |
| • China Eastern Airlines | ex Frankfurt |
| • Delta Air Lines | ex JFK |
| • Ethiopian Airlines | ex Warschau |
| • FlyBeyond | ex Mailand |
| • Gulf Air | ex München |
| • Hainan Airlines | ex Wien |
| • Lufthansa | ex Detroit |
| • Royal Jordanian | ex Detroit |
| • Singapore Airlines | ex Mailand |
| • Swiss | ex Seoul |
| • Turkish Airlines | ex Miami |
| • Vietnam Airlines | ex München |
| • WestJet | ex Seoul |

DO & CO für weitere 10 Jahre Partner der Formel 1

DO & CO ist seit 1992 ein verlässlicher Partner der Formel 1 und das Herz des Hospitality-Angebots des Paddock Clubs. Durch die gemeinsame Zusammenarbeit hat sich der F1 Paddock Club im Laufe der Zeit zu einem unvergleichlichen Anziehungspunkt für Fans aus aller Welt entwickelt. Mit der Vertragsverlängerung im Dezember 2024 wird diese erfolgreiche Partnerschaft fortgesetzt, wodurch sich DO & CO für weitere zehn Jahre als exklusiver kulinarischer Partner in diesem High-End-Segment eine Spitzenposition sichern konnte.

In der Saison 2024 verzeichnete die Formel 1 ein weltweit starkes Interesse und hohe globale Kundennachfrage. Insgesamt wurden 22 Rennen in 19 Ländern kulinarisch begleitet.

Europaweite Premium-Veranstaltungen

DO & CO durfte in diesem Geschäftsjahr auf zahlreichen prestigeträchtigen Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen im In- und Ausland für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Neben etablierten Veranstaltungsorten wie der Allianz Arena und dem Olympiapark in München, dem Rathausplatz in Wien und den österreichischen Austragungsorten der internationalen Ski-Rennen, freut sich DO & CO in diesem Geschäftsjahr auch über neue Catering-Veranstaltungen, wie im SAP Garden München. Seit der Eröffnung des SAP Garden im September 2024 betreut DO & CO einen weiteren Standort im Rahmen eines exklusiven Catering-Vertrags.

Des Weiteren ist DO & CO stolz, in diesem Geschäftsjahr für die Umsetzung der Hospitality- und Cateringprogramme für VIP-Gäste und Sponsoring-Partner der UEFA EURO 2024 verantwortlich gewesen zu sein. So begleitete DO & CO 47.000 VIP-Gäste bei 51 Spielen kulinarisch an zehn Austragungsorten der Fußball Europameisterschaft in Deutschland und stellte damit neuerlich seine beeindruckende logistische Leistungsfähigkeit unter Beweis.

Ein weiteres Highlight war das NFL-Spiel zwischen den Carolina Panthers und den New York Giants, das nach dem Debüt 2022 erneut in München stattfand. Im vierten Quartal rückte die Ski-WM 2025 in Saalbach-Hinterglemm in den Fokus. Nach 13 Jahren fand die Weltmeisterschaft erstmals wieder in Österreich statt. DO & CO wurde als kulinarischer Partner für alle Rennen ausgewählt und bewirtete während der Skisaison insgesamt rund 18.000 Wintersportfans mit erstklassiger Kulinarik.

Erfolgreiche Kooperationen in der Division Restaurants, Lounges & Hotels

Auch in der Division Restaurants, Lounges und Hotels blickt DO & CO auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. So gewann DO & CO die Ausschreibung für das Restaurant sowie Veranstaltungen in den Prunkräumen in der Albertina und darf nun die Gäste weitere zehn Jahre mit kulinarischen Genüssen im Rahmen eines neuen Konzepts verwöhnen. Das DO & CO Hotel in München wurde im Michelin Guide 2024 mit dem „1 Michelin Key“ ausgezeichnet. Diese renommierte Ehrung würdigt weltweit herausragende Hotels und hebt die hohe Qualität und den exzellenten Service des DO & CO Hotels München hervor.

Nachhaltigkeit bei DO & CO

DO & CO verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der alle Aspekte von Umwelt, Sozialem und Governance umfasst. Im Mittelpunkt stehen Projekte zur Reduktion ökologischer Auswirkungen genauso wie zum Beispiel die Förderung des Wohlergehens und die Weiterentwicklung der MitarbeiterInnen – stets im Einklang mit Gesetzen und regulatorischen Standards.

Im Juli 2024 genehmigte die Science Based Targets initiative (SBTi) die Ziele von DO & CO für kurzfristige Maßnahmen, Netto-Null und Forest, Land and Agriculture (FLAG) Emissionen. Die

kurzfristigen und langfristigen Ziele des Unternehmens wurden anhand der Kriterien des SBTi-Net-Zero-Standards (Version 5.1) bewertet und nach einer gründlichen Prüfung genehmigt. DO & CO verpflichtet sich, bis zum Geschäftsjahr 2040 Net-Zero-Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen, ausgehend vom Basisjahr 2022.

Um den eigenen Klima-Fußabdruck zu minimieren, verfolgt DO & CO eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie. Im Zentrum dieser Strategie stehen insbesondere Umwelt-, Gebäude- und Transportmanagementsysteme. Diese ermöglichen eine präzise Steuerung des Energieverbrauchs, die systematische Emissionsreduktion sowie eine signifikante Steigerung der Ressourceneffizienz. Ergänzend setzt das Unternehmen gezielte Maßnahmen zur Abfallreduktion sowie zur Verbesserung der Datengenauigkeit im Hinblick auf den Wasserverbrauch. Weiters hat DO & CO die Datenerhebung durch die Implementierung von zwei neuen Reporting-Tools deutlich vorangetrieben.

Soziale Verantwortung gegenüber MitarbeiternInnen hat höchste Priorität. Eine fördernde Arbeitskultur sowie gezielte Weiterbildungsmaßnahmen stärken Kompetenz und sichern Stabilität. Soziale Verantwortung umfasst auch strenge Qualitätskontrollen und die Einhaltung regulatorischer und interner Richtlinien und Standards zur Lebensmittelsicherheit.

Entlang der gesamten Lieferkette verfolgt DO & CO einen nachhaltigen Ansatz mit dem Ziel, ökologische und soziale Auswirkungen verantwortungsvoll zu gestalten – sowohl heute als auch im Sinne zukünftiger Generationen. Die Wertschöpfungskette basiert auf sicheren, ethischen Beschaffungspraktiken, die Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und Umweltverantwortung gleichermaßen berücksichtigen. Zusätzlich verpflichtet sich DO & CO in allen Tätigkeitsländern zur Einhaltung höchster ethischer und gesetzlicher Standards. Ein transparentes Hinweisgebersystem auf der Unternehmenswebsite sowie die Integration neuer regulatorischer Vorgaben – wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) oder der unternehmerischen Sorgfaltspflicht – sind feste Bestandteile der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie.

Detaillierte Informationen zu definierten Zielen und gesetzten Maßnahmen finden sich im ESG-Bericht des Geschäftsjahres 2024/2025, welcher auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht ist.

2. Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS

Die Berechnungen der Kennzahlen werden im Kennzahlen Glossar erläutert.

		Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024*
Umsatz	m€	2.298,12	1.819,45
EBITDA	m€	262,39	202,12
EBITDA-Marge	%	11,4 %	11,1 %
EBIT ¹	m€	183,60	135,79
EBIT-Marge	%	8,0 %	7,5 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	m€	152,27	103,09
Konzernergebnis	m€	92,43	66,22
Net Result-Marge	%	4,0 %	3,6 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)	m€	173,94	179,69
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	m€	-48,71	-63,42
Free Cashflow	m€	125,23	116,27
EBITDA je Aktie ³	€	23,90	19,06
EBIT je Aktie ³	€	16,72	12,80
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	8,42	6,24
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	8,41	6,11
ROS	%	6,6 %	5,7 %

		31. März 2025	31. März 2024*
Eigenkapital ⁴	m€	435,98	326,51
Eigenkapital-Quote ⁴	%	35,8 %	27,4 %
Net Debt (Finanzverschuldung)	m€	168,85	218,38
Net Debt to EBITDA ⁵		0,64	1,08
Net Gearing ⁴	%	38,7 %	66,9 %
Net Working Capital ⁴	m€	-32,20	-169,99
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	m€	174,17	276,71
Buchmäßiges Eigenkapital je Aktie ^{3,4}	€	34,44	27,98
Höchstkurs ²	€	220,00	149,80
Tiefstkurs ²	€	132,80	100,20
Kurs ultimo ²	€	163,00	138,40
Aktienanzahl ultimo	TStk	10.983	10.961
Aktienanzahl gewichtet	TStk	10.981	10.605
Marktkapitalisierung ultimo	m€	1.790,30	1.517,00
MitarbeiterInnen		15.255	13.346

1... Das EBIT enthält auch Finanzierungserträge in unwesentlichem Ausmaß

2... Schlusskurs

3... mit der gewichteten Aktienzahl gerechnet

4... Bereinigt um vorgesehene Dividende

5... Das EBITDA umfasst die letzten vier Quartale (LTM EBITDA)

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

3. Wirtschaftliches Umfeld¹

Ein Verständnis für das wirtschaftliche Umfeld ist unerlässlich, um die Zahlen eines Jahresabschlusses in den richtigen Kontext zu setzen. Aus diesem Grund werden nachfolgend die Entwicklungen im Umfeld der DO & CO Gruppe zusammenfassend erläutert, wobei nacheinander verschiedene Perspektiven (global, regional, lokal) und Blickwinkel (geopolitisch, soziokulturell, wirtschaftlich, etc.) eingenommen werden.

Makroökonomischer Rückblick 2024 und Ausblick 2025

Zunächst wird in diesem Abschnitt ein Rückblick auf die Entwicklungen auf globaler und regionaler Ebene gegeben, bevor unter Berücksichtigung von Prognosen und Vorhersagen kompetenter nationaler und internationaler Institutionen ein Ausblick auf das Jahr 2025 gegeben wird. Gerade in VUCA-Zeiten, also in Zeiten, die durch Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität gekennzeichnet sind, ist es von entscheidender Bedeutung, ein klares Verständnis des aktuellen Umfelds zu haben, um daraus die richtigen Strategien abzuleiten, Fallstricke zu vermeiden und den Kurs in Richtung der Unternehmensvision zu halten.

Nach Angaben des IWF wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2024 um 3,3 %, was einem leichten Anstieg gegenüber 2023 (3,0 %) entspricht. Für 2025 rechnet der Fonds mit einem Wachstum von 2,8 % und damit mit einer weiteren globalen Konjunkturabschwächung, die durch unterschiedliche Unsicherheiten in der Wirtschaftstätigkeit, beispiellose Spannungen im Welthandel und politische Unsicherheiten noch verstärkt wird. Für 2026 wird eine leichte Erholung der Weltwirtschaft auf eine Wachstumsrate von 3,0 % erwartet. Die Inflation, die 2023 noch bei 5,9 % lag, verlangsamte sich 2024 auf 5,7 % und dürfte 2025 weiter auf einen globalen Durchschnitt von 4,3 % und 2026 auf 3,6 % zurückgehen.

Das Jahr 2024 war weiterhin von unterschiedlichen Entwicklungen weltweit geprägt, ohne dass sich klare Anzeichen für eine globale Harmonisierung abzeichneten. Laut dem aktuellen Weltwirtschaftsausblick des IWF sah sich die Weltwirtschaft mit erheblichen politischen Veränderungen und erhöhten Unsicherheiten konfrontiert. Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften verzeichneten eine leichte Beschleunigung des Wachstums von 1,6 % im Jahr 2023 auf 1,7 % im Jahr 2024, während die Schwellen- und Entwicklungsländer einen leichten Rückgang von 4,3 % im Jahr 2023 auf 4,2 % im Jahr 2024 verzeichneten. Die globale Gesamtinflation dürfte weiter zurückgehen, wenn auch langsamer als bisher erwartet. Der IWF betonte, dass die Länder konstruktiv zusammenarbeiten müssen, um ein stabiles und berechenbares Handelsumfeld zu fördern und die internationale Zusammenarbeit zu erleichtern.

Da die Gesamtinflation in den USA bis 2025 auf 3,0 % und bis 2026 weiter auf 2,5 % zurückgehen dürfte, sind die Wachstumsprognosen moderater, wenn man das Wachstum für 2024 von 1,7 % berücksichtigt, das 2025 und 2026 um jeweils 0,1 % steigen dürfte. Ähnliche, wenn auch niedrigere Erwartungen gelten für die Eurozone, wo nach einem Wachstum von 0,9 % im Jahr 2024, das den zuvor vom IWF für 2024 festgelegten Erwartungen entsprach, für 2025 und 2026 nur Wachstumsraten von 0,8 % bzw. 1,2 % erwartet werden. In China wird die Inflation ebenfalls sinken, und zwar auf 0 % im Jahr 2025 und 2026 wieder auf 0,6 % steigen.

¹ Quelle Wirtschaftsdaten:

IMF World Economic Outlook Apr. 2025

(<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>)

WIFO Konjunkturprognose 03/2025

(<https://www.wifo.ac.at/publication/423473/>)

OECD Economic Outlook, Interim Report Mar. 2025

(https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-interim-report-march-2025_89af4857-en.html)

Auch für China wird ein Rückgang des Wachstums von 5 % im Jahr 2024 auf 4 % im Jahr 2025 und weiterhin 4 % im Jahr 2026 angenommen.

Die Dienstleistungsbranche und damit auch die Tourismusbranche verzeichneten 2023 eine starke Nachfrage, die sich 2024 fortsetzte und der wichtigste Wachstumsmotor war. Der Abschwung in der produzierenden Industrie beginnt jedoch auch negative Auswirkungen auf die Dienstleistungsbranche zu haben, was 2025 zu einer geringeren Nachfrage führen wird, die sich in einem erwarteten geringeren Wachstum des Handelsvolumens von nur 1,7 % im Jahr 2025 (3,8 % im Jahr 2024) niederschlägt, bevor es 2026 wieder auf 2,5 % ansteigen wird.

Resümee der Märkte

Die wichtigsten Märkte des Konzerns werden im Folgenden vorgestellt. Es ist zu beachten, dass auch regionale und lokale Märkte Schwankungen und gegenseitigen Abhängigkeiten unterliegen. Die daraus resultierende Komplexität ist in strategische Entscheidungen einzubeziehen, eine Analyse würde jedoch den Rahmen dieses Abschnitts sprengen.

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hatte für 2024 ein moderates Wachstum prognostiziert, in seiner jüngsten Veröffentlichung (vom März 2025) geht es jedoch davon aus, dass das reale BIP 2024 um 1,2 % (nach -1,0 % im Jahr 2023) schrumpfen und 2025 mit -0,3 % das dritte Jahr in Folge rückläufig sein wird. Für 2026 wird eine Trendwende mit einem realen BIP-Wachstum von 1,2 % nach mehreren Jahren der Rezession prognostiziert.

Die Inflation, die 2023 bei 7,8 % lag, ging 2024 auf 2,9 % zurück. Für 2025 rechnet das WIFO mit einer Inflationsrate von 2,7 %, die 2026 weiter auf 2,1 % sinken wird. Der Beitrag des Dienstleistungssektors zum Inflationsdruck auf dem österreichischen Markt ist weiterhin erheblich, und die Inflation insgesamt ist stark von geopolitischen Schwankungen abhängig, insbesondere in Bezug auf Zölle und Energiepreise.

Der private Konsum stagnierte 2023, sollte aber in den kommenden Jahren wieder anziehen, wenn die Realeinkommen aufgrund der verlangsamten Preisdynamik steigen. Trotz des Anstiegs des verfügbaren Einkommens um 2,4 % im Jahr 2024 stieg der Konsum jedoch nur um 0,1 %, was die Annahme untermauert, dass die wahrgenommene Volatilität und Unsicherheit den Konsum bremsen.

Das BIP von Türkiye stieg 2024 um 3,2 % und wird 2025 weiter auf 2,7 % zurückgehen, bevor es 2026 wieder um 3,2 % zunimmt. Die Inflation belief sich 2024 auf 58,5 % und wird bis Ende 2025 auf nur 35,9 % zurückgehen, um bis Ende 2026 bei 22,8 % zu liegen.

Die USA verzeichneten 2024 ein reales BIP-Wachstum von 2,8 % und erwarten für 2025 eine weitere Verlangsamung auf 1,8 %.

Das Vereinigte Königreich verzeichnete 2024 eine Wachstumsrate von 1,1 % und erwartet für das Jahr 2025 ein BIP-Wachstum in Höhe von 1,1 %.

Nach einer Wachstumsrate von 3,5 % im Jahr 2024 erwarten die Analysten des IWF für die Ukraine im Jahr 2025 eine Wachstumsrate von 2,0 %, gefolgt von 4,5 % im Jahr 2026. Angesichts der aktuellen Lage ist die tatsächliche Entwicklung schwer vorherzusagen und mit großen Unsicherheiten behaftet.

Der IWF erwartet für Südkorea ein Wachstum von 2,0 % im Jahr 2024, gefolgt von 1,0 % im Jahr 2025, das sich 2026 auf 1,4 % erhöhen wird.

Zinsen, Preise, Indizes und Wechselkurse

Der Rat der Europäischen Zentralbank trat 2024 insgesamt achtmal zusammen und senkte den Leitzins für die Hauptrefinanzierungsfazilität in vier Schritten von 4,5 % (September 2023) auf 3,15 % (Dezember 2024). Das US-Notenbanksystem senkte die Zinsmarge 2024 ebenfalls in mehreren Schritten. Von 5,25 % bis 5,50 % seit Juli 2023 auf 4,25 % bis 4,50 % im Zeitraum von September bis Dezember 2024. Es wird erwartet, dass das Jahr 2025 weiterhin von Zinssenkungen der wichtigsten Zentralbanken geprägt sein wird, um die Wirtschaft zu stimulieren und zugleich die Inflation in Schach zu halten. Trotz der fortgesetzten Bemühungen der Zentralbanken im Jahr 2025 stehen ihnen ein angespannter Arbeitsmarkt, enorme Reserven in einigen Ländern und eine ungünstige Entwicklung der Energiepreise entgegen, was zu noch einschneidenderen Maßnahmenpaketen der Zentralbanken führen könnte.

Während die Rohstoffpreise 2022 aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs infolge der Erholung von der Pandemie und aufgrund der Invasion der Ukraine durch die russische Armee stark angestiegen sind, sind sie 2023 wieder gefallen, jedoch langsamer und nicht so stark wie erwartet. Mit der weltweiten Erholung der Nachfrage sind die Rohstoffpreise seitdem wieder gestiegen und dürften weiter leicht anziehen. Vor allem Energie und Strom bleiben auf einem höheren Niveau, was bei einer Verschärfung der internationalen Spannungen das Risiko weiterer Versorgungsengpässe birgt. Die Ölpreisentwicklung im Jahr 2024 war weitgehend stagnierend und mit einem Durchschnittspreis von 79 US-Dollar pro Barrel vergleichbar mit 2023, wobei für 2025 ein Rückgang auf durchschnittlich 67 US-Dollar prognostiziert wird. Die zunehmende geoökonomische Fragmentierung als Gegenbewegung zur zuvor vorherrschenden Globalisierung, insbesondere angesichts der jüngsten Entwicklungen und Störungen in der Handelspolitik, wird die Preisstreuung und Ungleichheit weiter verstärken.

Der österreichische Leitindex ATX stieg während des Geschäftsjahres 2024/2025 um 540,57 Zähler von 3.535,79 auf 4.076,36, was einem Plus von 15,3 % entspricht. In der gleichen Zeit bewegte sich der türkische Index BIST von 9.142,40 Zählern um 517,08 nach oben hin zu 9.659,48, was einem Plus von 5,7 % entspricht.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 1,04 und 1,12 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2025 1,08 EUR/USD, damit stagnierte in der Berichtsperiode der USD gegenüber dem Euro (VJ: 1,08 EUR/USD per 31. März 2024). Das britische Pfund verzeichnete einen Anstieg von 0,85 EUR/GBP am 31. März 2024 auf 0,83 EUR/GBP per 31. März 2025. Die türkische Lira fiel gegenüber dem Euro von 34,85 EUR/TRY per 31. März 2024 auf 40,93 EUR/TRY per 31. März 2025. Der EUR/CHF Kurs lag zum 31. März 2025 bei 0,95 im Vergleich zu 0,98 ein Jahr zuvor. Bei der ukrainischen Hrywnja ist in der Berichtsperiode eine Abwertung zu verzeichnen, die einen EUR/UAH Kurs von 44,74 per 31. März 2025 zeigt (im Vergleich zu 42,50 EUR/UAH per 31. März 2024).

PESTEL-Analyse globaler Entwicklungen 2024/2025

Ein Überblick über die wichtigsten globalen Trends in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Technologie, Ökologie und Recht rundet dieses Kapitel ab. Als Akteur in mehreren Märkten ist es für DO & CO wichtig, die jeweiligen Entwicklungen zu kennen, sie zu antizipieren und ihre Auswirkungen in strategische Entscheidungen einzubeziehen. Keine dieser Entwicklungen ist isoliert, im Gegenteil: Einerseits sind alle Bereiche für sich genommen komplex, andererseits beeinflussen sie sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße. Dies kann zu vorhersehbaren und unvorhersehbaren Entwicklungen führen, die die Strategie beeinflussen.

Infolge der geopolitischen Umbrüche wie dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, dem Israel-Gaza-Krieg und den zunehmenden Spannungen im Südchinesischen Meer sowie staatlicher Interventionen zur Abmilderung der Auswirkungen der Pandemie, der Inflation, der Energiepreisschocks und zur Stabilisierung der Wohnungs- und Arbeitsmärkte ist davon auszugehen, dass Regierungen eine noch aktivere Rolle bei der Regulierung von Branchen und Märkten übernehmen werden. Daher ist es für Unternehmen unerlässlich, sich aktiv auf zukünftige Veränderungen vorzubereiten. Insbesondere sind die Auswirkungen auf die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten, die Verfügbarkeit von Ressourcen und die globale wirtschaftliche Stabilität zu berücksichtigen. Als weitere Auswirkungen sind insbesondere die Verlagerung zu internationalen Partnerschaften, Allianzen und Handelsbeziehungen zu berücksichtigen. Dies gilt umso mehr angesichts unsicherer Handelspolitiken, die innerhalb weniger Tage angekündigt, umgesetzt und wieder zurückgenommen werden. Dies erfordert eindeutig eine erhöhte Flexibilität und Vielseitigkeit der beteiligten Handelspartner, um sich entsprechend anpassen und umstellen zu können, da Handelsallianzen sehr kurzfristig Änderungen unterliegen können.

Wie bereits oben beschrieben, erholt sich die Weltwirtschaft noch immer von den vielfältigen Krisen der jüngsten Vergangenheit. Daher bestehen große Unsicherheiten und die Wahrscheinlichkeit unterschiedlicher Entwicklungen ist recht hoch. Es wird immer wichtiger, bereit zu sein, Strategien an heterogene Umstände anzupassen, um auch in Zeiten einer Konjunkturabschwächung erfolgreich zu sein. Auf mikroökonomischer Ebene sind Inflation, steigende Zinsen und mögliche Konjunkturabschwächungen nur die wichtigsten von vielen möglichen Faktoren, die das Verbraucherverhalten und das Geschäftsklima beeinflussen. Im Mittelpunkt stehen Veränderungen in den Lieferketten, um Störungen aufgrund geopolitischer Spannungen, Pandemien oder klimabedingter Katastrophen sowie Veränderungen in der Nachfragestruktur aufgrund zunehmender Einkommensungleichheit zu minimieren.

Die Ansichten und Werte der Kunden beeinflussen zunehmend die Kaufentscheidungen und unterliegen ebenso wie die Gesellschaft selbst dem demografischen Wandel. Themen wie Nachhaltigkeit (von Produkten und Dienstleistungen), Diversität, Inklusion und wahrgenommene soziale (Un-)Gerechtigkeit gewinnen an Bedeutung, da sie für wachsende Kundengruppen immer wichtiger werden. Daher sind auch Unternehmen gefordert, ihr Angebot und ihre Wertversprechen anzupassen, um diesem Wandel des Verbraucherzeitgeistes gerecht zu werden. Weitere Trends wie die Urbanisierung und Veränderungen des traditionellen Familienmodells (die je nach Kultur und aktuellem politischem Umfeld sehr unterschiedlich ausfallen können) werden ebenfalls zu Veränderungen in der Nachfrage führen. Psychische Gesundheitsprobleme, wie eine mangelnde Work-Life-Balance, und der anhaltende demografische Wandel, bei dem mit dem Ausscheiden einer Generation (Babyboomer, Generation X) und dem Eintritt einer neuen Generation (Generation Z und Alpha) in den Arbeitsmarkt Werte in Mode kommen und wieder verschwinden, werden diese Entwicklung eher vorantreiben als bremsen.

Der technologische Fortschritt in den Bereichen KI, Automatisierung, Industrie 4.0 und IoT steht heute im Mittelpunkt. Es sind bewusste Entscheidungen erforderlich, wie diese Entwicklungen im Interesse der Unternehmen am besten genutzt werden können, um Synergien zu nutzen, nicht ins Hintertreffen zu geraten und die Fähigkeiten der MitarbeiterInnen bestmöglich zu entwickeln. Eine bewusste Auswahl und angemessene Umsetzung über die bloße Nutzung dieses Trends hinaus sind entscheidend, um nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Ein weiteres Thema von mindestens gleicher Bedeutung ist die Energiewende, ein Bereich, in dem technologische Fortschritte und Durchbrüche den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen beschleunigen könnten. Ungeachtet dieser Entwicklung muss auch der Fokus verstärkt auf Abwehrstrategien gelegt werden, da

Cybersicherheitsbedrohungen in naher Zukunft wahrscheinlich ein wachsendes Risiko darstellen werden.

Der fortschreitende Klimawandel ist auch 2024/25 noch von entscheidender Bedeutung. Der zunehmende Fokus auf die Bekämpfung des Klimawandels sowie die zunehmende Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind Ausdruck dieser Entwicklung. Für Unternehmen bedeutet dies, dass Nachhaltigkeit nicht mehr nur ein Marketinginstrument ist, sondern zu einem integralen Bestandteil der Strategie und Kultur werden muss, um den Fortbestand und den Erfolg des Unternehmens zu sichern. Die CO₂-Bilanz und andere Messinstrumente der Unternehmen rücken zwangsläufig zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit und sollten eine größere Rolle in den Managementstrategien spielen. Die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle auf der Grundlage einer Kreislaufwirtschaft ist nur ein Beispiel für eine Umsetzung, bei der die Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleibt und gleichzeitig die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen und der Verlust der biologischen Vielfalt verringert werden.

Gesetzesänderungen in den jeweiligen Rechtsordnungen sind nur ein Spiegelbild der entsprechenden Entwicklungen. Daher ist davon auszugehen, dass weitere und neue internationale und nationale Vorschriften und Gesetze zu den Themen Cybersicherheit, Datenschutz, Nachhaltigkeit und geistiges Eigentum verabschiedet werden. Die Geschwindigkeit und Intensität dieser Themen hängt jeweils naturgemäß von der jeweiligen politischen Ausrichtung der Regierung ab. Einstellungsstrategien und Personalmanagementstrategien werden maßgeblich von Entwicklungen in den Bereichen Mindestlohn, Arbeitgeberrechte und Trends wie Remote-Arbeit beeinflusst. Parallel zu den Entwicklungen in anderen Bereichen kann die verstärkte Fokussierung auf das Verhalten und das ethische Bewusstsein von Unternehmen zu einer Anpassung des Geschäftsverhaltens und einer erhöhten Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit führen.

4. Geschäftsverlauf

Konzern		Geschäftsjahr			
		2024/2025	2023/2024	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	m€	2.298,12	1.819,45	478,67	26,3 %
Sonstige betriebliche Erträge	m€	19,56	14,40	5,16	35,8 %
Materialaufwand	m€	-948,62	-768,37	-180,25	-23,5 %
Personalaufwand	m€	-779,81	-586,96	-192,85	-32,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	m€	-328,52	-278,23	-50,29	-18,1 %
Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	m€	1,66	1,83	-0,17	-9,3 %
EBITDA - Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	262,39	202,12	60,27	29,8 %
Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-78,78	-66,33	-12,46	-18,8 %
EBIT - Betriebsergebnis	m€	183,60	135,79	47,81	35,2 %
Finanzergebnis	m€	-31,33	-32,70	1,37	4,2 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	m€	152,27	103,09	49,18	47,7 %
Ertragsteuern	m€	-36,49	-29,26	-7,24	-24,7 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	m€	115,78	73,83	41,95	56,8 %
Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile	m€	23,35	7,61	15,74	206,9 %
Davon Anteil der Gesellschafter der DO & CO Aktiengesellschaft (Konzernergebnis)	m€	92,43	66,22	26,20	39,6 %
EBITDA-Marge	%	11,4 %	11,1 %		
EBIT-Marge	%	8,0 %	7,5 %		
MitarbeiterInnen		15.255	13.346	1.909	14,3 %

DO & CO profitiert weiterhin in allen Divisionen von einer erhöhten Nachfrage. Mit einem Umsatz von 2.298,12 m€ (VJ: 1.819,45 m€) verzeichnet DO & CO das umsatzstärkste Wirtschaftsjahr der Unternehmensgeschichte und befindet sich somit weiterhin auf Erfolgskurs.

Zum 31. März 2025 konnte trotz Rückzahlung von Darlehen erneut ein hoher Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 174,17 m€ ausgewiesen werden.

4.1. Umsatz

Umsatz		Geschäftsjahr				
		2024/2025	2023/2024	Veränderung	Veränderung in %	2024/2025 exkl. IAS 29
Airline Catering	m€	1.820,27	1.381,68	438,59	31,7 %	1.734,70
International Event Catering	m€	305,31	287,40	17,91	6,2 %	305,31
Restaurants, Lounges & Hotels	m€	172,53	150,36	22,17	14,7 %	166,77
Konzernumsatz		2.298,12	1.819,45	478,67	26,3 %	2.206,79

Der DO & CO Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Umsatz von 2.298,12 m€ (VJ: 1.819,45 m€). Dies stellt einen Umsatzzanstieg von 478,67 m€, bzw. 26,3 %, im Vergleich zum Vorjahr dar.

Die Umsätze der **Division Airline Catering** sind im Geschäftsjahr 2024/2025 von 1.381,68 m€ um 438,59 m€ auf 1.820,27 m€ gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg von 31,7 %. Der Anteil der Umsätze der Division Airline Catering am Gesamtumsatz beträgt 79,2 % (VJ: 75,9 %). Hinsichtlich näherer Informationen wird auf Abschnitt 4.7. Airline Catering verwiesen.

Die Umsätze der **Division International Event Catering** sind im Geschäftsjahr 2024/2025 von 287,40 m€ um 17,91 m€ auf 305,31 m€ gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg der Umsatzerlöse von 6,2 %. Der Anteil der Umsätze der Division International Event Catering am Gesamtumsatz beträgt 13,3 % (VJ: 15,8 %). Hinsichtlich näherer Informationen wird auf Abschnitt 4.8. International Event Catering verwiesen.

Die Umsätze der **Division Restaurants, Lounges & Hotels** sind im Geschäftsjahr 2024/2025 von 150,36 m€ um 22,17 m€ auf 172,53 m€ gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg der Umsatzerlöse von 14,7 %. Der Anteil der Umsätze der Division Restaurants, Lounges & Hotels am Gesamtumsatz beträgt 7,5 % (VJ: 8,3 %). Hinsichtlich näherer Informationen wird auf Abschnitt 4.9. Restaurants, Lounges & Hotels verwiesen.

4.2. Ergebnis

Seit dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 ist Türkiye als Hochinflationsland gemäß IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationenländern“ einzustufen. Aus der Anwendung der Regelungen des IAS 29 ergeben sich wesentliche Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Diese sind im Detail in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

		Geschäftsjahr	IAS 29 Anwendung	Geschäftsjahr exkl. IAS 29	Geschäftsjahr
		2024/2025		2024/2025	2023/2024
Umsatzerlöse	m€	2.298,12	91,33	2.206,79	1.819,45
Sonstige betriebliche Erträge	m€	19,56	4,59	14,97	14,40
Materialaufwand	m€	-948,62	-40,12	-908,51	-768,37
Personalaufwand	m€	-779,81	-30,64	-749,17	-586,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	m€	-328,52	-13,80	-314,72	-278,23
Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	m€	1,66	0,00	1,66	1,83
EBITDA - Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	262,39	11,37	251,02	202,12
Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-78,78	-4,77	-74,02	-66,33
EBIT - Betriebsergebnis	m€	183,60	6,60	177,00	135,79
Finanzergebnis	m€	-31,33	-26,11	-5,22	-32,70
Ergebnis vor Ertragsteuern	m€	152,27	-19,51	171,78	103,09
Ertragsteuern	m€	-36,49	4,90	-41,39	-29,26
Ergebnis nach Ertragsteuern	m€	115,78	-14,61	130,39	73,83
Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile	m€	23,35	-6,93	30,28	7,61
Davon Anteil der Gesellschafter der DO & CO Aktiengesellschaft (Konzernergebnis)	m€	92,43	-7,68	100,10	66,22
EBITDA-Marge	%	11,4%	0,0%	11,4 %	11,1 %
EBIT-Marge	%	8,0%	0,0%	8,0 %	7,5 %
Net Result-Marge	%	4,0%	-0,5%	4,5 %	3,6 %

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 19,56 m€ (VJ: 14,40 m€). Dies bedeutet einen Anstieg um 5,16 m€.

Der Materialaufwand erhöhte sich in absoluten Zahlen von 768,37 m€ um 180,25 m€ (23,5 %) auf 948,62 m€ bei einem Umsatzanstieg von 26,3 %. Somit sind die Materialaufwendungen im Verhältnis zu Umsatz von 42,2 % auf 41,3 % gesunken.

Der Personalaufwand stieg in absoluten Zahlen im Geschäftsjahr 2024/2025 auf 779,81 m€ (VJ: 586,96 m€). Der Anstieg des Personalaufwands ist großteils auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Damit liegt die Relation von Personalaufwendungen zu Umsatz bei 33,9 % (VJ: 32,3 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnen im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Anstieg von 50,29 m€ bzw. 18,1 %. Damit liegt der sonstige betriebliche Aufwand in Relation zum Umsatz bei 14,3 % (VJ: 15,3 %).

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 1,66 m€ (VJ: 1,83 m€).

Die EBITDA-Marge beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 11,4 % (VJ: 11,1 %).

Die Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen betragen 78,78 m€ und liegen damit im Geschäftsjahr 2024/2025 über dem Vorjahr (VJ: 66,33 m€).

Die EBIT-Marge liegt im Geschäftsjahr 2024/2025 bei 8,0 % (VJ: 7,5 %).

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2024/2025 von -32,70 m€ auf -31,33 m€. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die im Jänner 2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 0,03 m€ (VJ: 1,12 m€), für Kredite, für Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristig fälligen Verpflichtungen in Höhe von 7,83 m€ (VJ: 6,80 m€) sowie aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 16,00 m€ (VJ: 18,84 m€) enthalten. Darüber hinaus ist in dieser Position auch das Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten im Zusammenhang mit IAS 29 in Höhe von -27,02 m€ enthalten.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2024/2025 beträgt 36,49 m€ (VJ: 29,26 m€). Die Steuerquote (Verhältnis des Steueraufwandes zum un versteuerten Ergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 24,0 % (VJ: 28,4 %).

Das Ergebnis nach Ertragsteuern des Konzerns beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 115,78 m€ (VJ: 73,83 m€). Vom Ergebnis nach Steuern stehen 23,35 m€ (VJ: 7,61 m€) nicht beherrschenden Anteilen zu.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt daher 92,43 m€ (VJ: 66,22 m€). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt damit bei 8,42 € (VJ: 6,24 €), das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei 8,41 € (VJ: 6,11 €).

4.3. Bilanz

Aus der Bilanzierung der Tochtergesellschaften mit funktionaler Währung türkische Lira gemäß IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ ergeben sich neben den Anpassungen in

der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auch Auswirkungen auf die Konzernbilanz. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhen sich durch die Anwendung des IAS 29 im Vergleich zur Konzernbilanz zum 31. März 2025 um 24,28 m€ von 618,15 m€ auf 642,43 m€, was im Wesentlichen aus der Indexierung der Sachanlagen sowie der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie resultiert. Darüber hinaus führt insbesondere die Indexierung der Vorräte zu einem Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte von 1,78 m€. Die Erhöhung der Bilanzsumme um 26,06 m€ spiegelt sich auf der Passivseite in einem Anstieg des konsolidierten Eigenkapitals um 26,16 m€ wider. Zusätzlich ergibt sich aus der Indexierung der Vermögenswerte sowie des konsolidierten Eigenkapitals eine passive latente Steuer in Höhe von -0,11 m€.

Das konsolidierte Eigenkapital beträgt zum 31. März 2025 457,95 m€. Damit beträgt die Eigenkapitalquote zum 31. März 2025 35,8 % (VJ: 27,4 %). Die Verbesserung der Eigenkapitalquote ist auf den Anstieg der erwirtschafteten Ergebnisse zurückzuführen.

4.4. MitarbeiterInnen

Die durchschnittliche Anzahl der MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 15.255 Beschäftigte (VJ: 13.346 Beschäftigte). Zum 31. März 2025 beträgt die Anzahl der MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) 14.762 Beschäftigte (VJ: 13.291 Beschäftigte).

4.5. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Erstellung und Optimierung von Servicekonzepten für Kunden wird im Unternehmen Forschung und Entwicklung im Bereich von Speisen und Design für Verpackungen, Geschirr und Equipment betrieben.

4.6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) ist DO & CO verpflichtet, für das Geschäftsjahr 2024/2025 einen nicht-finanziellen Bericht zu veröffentlichen. Dieser ist auf der Homepage (www.doco.com) abrufbar.

4.7. Airline Catering

Airline Catering		Geschäftsjahr				
		2024/2025	2023/2024	Veränderung	Veränderung in %	2024/2025 exkl. IAS 29
Umsatz	m€	1.820,27	1.381,68	438,59	31,7 %	1.734,70
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	m€	1,66	1,83	-0,17	-9,3 %	1,66
EBITDA	m€	200,05	150,09	49,96	33,3 %	189,30
Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-62,88	-53,58	-9,30	-17,4 %	-58,43
Abschreibungen	m€	-63,37	-53,91	-9,46	-17,5 %	-58,91
Wertminderungen	m€	0,02	-0,62	0,65	103,6 %	0,02
Zuschreibungen	m€	0,46	0,95	-0,49	-51,5 %	0,46
EBIT	m€	137,17	96,51	40,65	42,1 %	130,87
EBITDA-Marge	%	11,0 %	10,9 %			10,9 %
EBIT-Marge	%	7,5 %	7,0 %			7,5 %
Anteil am Konzernumsatz	%	79,2 %	75,9 %			78,6 %

Mit ihrem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio generiert die Division *Airline Catering* den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern.

Weltweit werden 33 Gourmetküchen in zwölf Ländern auf drei Kontinenten betrieben.

Mehr als 60 Fluggesellschaften zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Unter diesen finden sich namhafte Kunden wie u.a. Austrian Airlines, British Airways, Cathay Pacific, China Airlines, Delta Air Lines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, Egypt Air, Iberia, Iberia Express, JetBlue, Korean Air, LOT Polish Airlines, Oman Air, Pegasus Airlines, Singapore Airlines, Thai Airways und Turkish Airlines.

DO & CO blickt auf ein weiteres herausragendes Geschäftsjahr in der Airline Catering Division. Insgesamt konnten 19 Neu- und Bestandskunden an unterschiedlichen Standorten gewonnen werden.

Die Kundendiversifikation an den DO & CO Standorten ist nicht nur ein sehr wichtiges Zeichen für die Leistungsfähigkeit von DO & CO, sondern auch eine Chance, die mit diesen Kunden geschlossenen Geschäftsbeziehungen zu festigen und dadurch an anderen Standorten zu wachsen.

Die Division Airline Catering weist im Geschäftsjahr 2024/2025 einen herausragenden Umsatzzuwachs von 31,7 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Der Umsatz beträgt 1.820,27 m€ (VJ: 1.381,68 m€). Dies unterstreicht die große Nachfrage nach Premium-Lösungen im Airline Catering. Das EBITDA liegt mit 200,05 m€ um 49,96 m€ über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBIT beläuft sich auf 137,17 m€ (VJ: 96,51 m€). Die EBITDA-Marge beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 11,0 % (VJ: 10,9 %). Die EBIT-Marge liegt bei 7,5 % (VJ: 7,0 %).

In Hinblick auf die Entwicklungen an den internationalen Airline Catering Standorten sind für das Geschäftsjahr 2024/2025 folgende Punkte hervorzuheben:

USA

Für DO & CO sind die USA ein wichtiger Zukunftsmarkt und so konnte die dortige Marktposition im Geschäftsjahr 2024/2025 weiter ausgebaut werden. Aus der erfolgreichen Teilnahme an verschiedenen Ausschreibungen für die Standorte in den USA konnten wieder neue Premium-Airline-Kunden, wie Lufthansa, Royal Jordanian, Austrian Airlines und Turkish Airlines gewonnen werden.

Ein großer operativer Fokus im gesamten Geschäftsjahr lag auf der Einführung der Delta Air Lines am Standort JFK, einem der größten Standorte der Fluggesellschaft in den USA. Die Start-up Phase von Delta Air Lines ex JFK stellte DO & CO vor operative Herausforderungen und entsprechende Anlaufkosten, wodurch das Ergebnis der Division insbesondere im ersten Halbjahr belastet wurde.

GROSSBRITANNIEN

Die DO & CO Airline Catering Unit am Flughafen London Heathrow blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die sehr positive Entwicklung ist auf das gestiegene Flugaufkommen und die erhöhten Flugauslastung der British Airways auf Kurz- und Langstreckenflügen sowie auf die Gewinnung von Neukunden zurückzuführen.

SPANIEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Umsätze durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit dem Kunden Iberia gesteigert werden. Sowohl die Anzahl der Abflüge als auch die Auslastung haben sich sehr erfreulich entwickelt.

TÜRKIYE

Turkish Airlines gilt als „Best in Class“ in allen Flugzeugklassen und wurde im Juni 2024 neuerlich mit der renommierten Auszeichnung „World´s Best Business Class Catering“ durch SKYTRAX World Airline Awards bedacht. Mit marktfrischen Zutaten, überwiegend aus lokaler Produktion, setzt DO & CO gemeinsam mit seinem Partner einen weltweiten Industriestandard. Vom starken Anstieg des Flugvolumens als auch dem Ausbau der Flugzeugflotte der Turkish Airlines in den kommenden Jahren, profitiert DO & CO und verzeichnet ein starkes Umsatzwachstum in Türkiye. Mit der neuen hochmodernen Gourmet-Küche in Istanbul, bekommt DO & CO gerade ihre größte Gourmet-Küche in Europa und setzt so die Grundsteine für weiteres Wachstum und Effizienz.

Zusätzlich baut DO & CO auch ihren Kundenstamm in Türkiye kontinuierlich aus und gewinnt im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 erstmals auch die Airline All Nippon Airways ab Istanbul.

WEITERE STANDORTE

Auch an den weiteren Standorten in Österreich, Deutschland, Polen, Südkorea und Italien konnten die Umsätze durch den Gewinn von Neukunden deutlich gesteigert werden. So wurden im vierten Quartal Air Astana ex Seoul und China Airlines ex Frankfurt als Neukunden von DO & CO begrüßt.

Es wird außerdem weiterhin an Ausschreibungen in unterschiedlicher Größenordnung teilgenommen, um den bisher gegangenen Wachstumskurs erfolgreich fortzusetzen.

Strategie von DO & CO

- Ausbau der Positionierung als Marken-Premium Anbieter und Qualitätsmarktführer im Bereich Airline Catering
- Unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio
- Langfristige Partnerschaften und Premium-Markenallianzen mit Qualitätsfluglinien

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Beste und marktfrische Zutaten, kein Einsatz von Zusatz- oder Konservierungsstoffen sowie Geschmacksverstärkern
- Boutique- und Qualitätsapproach sowie höchste Restaurantqualität trotz aller Einschränkungen an Bord eines Flugzeuges
- Produktkreativität und -innovation

4.8. International Event Catering

International Event Catering		Geschäftsjahr				
		2024/2025	2023/2024	Veränderung	Veränderung in %	2024/2025 exkl. IAS 29
Umsatz	m€	305,31	287,40	17,91	6,2 %	305,31
EBITDA	m€	39,23	34,21	5,02	14,7 %	39,23
Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-7,84	-5,06	-2,78	-54,9 %	-7,84
Abschreibungen	m€	-7,84	-5,06	-2,78	-54,9 %	-7,84
EBIT	m€	31,39	29,15	2,24	7,7 %	31,39
EBITDA-Marge	%	12,8 %	11,9 %			12,8 %
EBIT-Marge	%	10,3 %	10,1 %			10,3 %
Anteil am Konzernumsatz	%	13,3 %	15,8 %			13,8 %

Die Division *International Event Catering* verzeichnete im Geschäftsjahr 2024/2025 eine sehr erfreuliche Entwicklung und ist sowohl hinsichtlich des Umsatzes als auch des Ergebnisses in absoluten Zahlen das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte.

Zentrale Wachstumstreiber dieser Geschäftssparte waren die steigende Nachfrage nach Events, höhere Zuschauerzahlen bei Formel-1-Rennen, die UEFA EURO 2024 sowie der im September eröffnete SAP Garden München.

Der Umsatz der Geschäftssparte International Event Catering beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 305,31 m€ (VJ: 287,40 m€). Das EBITDA liegt bei 39,23 m€ (VJ: 34,21 m€), woraus eine EBITDA-Marge iHV 12,8 % (VJ: 11,9 %) resultiert. Das EBIT beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 31,39 m€ (VJ: 29,15 m€). Die EBIT-Marge liegt bei 10,3 % (VJ: 10,1 %).

Die prestigeträchtige Formel 1 erfreut sich weiterhin ungebrochener Beliebtheit und zieht weltweit Fans in ihren Bann. Ausverkaufte Rennstrecken gepaart mit Rekordumsätzen unterstreichen die enorme Popularität der Königsklasse des Motorsports. Dies zeigt sich besonders im Gästeanstieg des VIP-Bereichs, dem Paddock Club. DO & CO sorgte bei 22 Rennen in 19 Ländern für exklusive Hospitality-Erlebnisse.

DO & CO ist seit 1992 ein verlässlicher und langjähriger Partner des Formel 1 Paddock Clubs. Mit der Vertragsverlängerung im Dezember 2024 geht diese erfolgreiche Partnerschaft in die nächste Runde und sichert DO & CO als exklusiven kulinarischen Partner für weitere zehn Jahre eine Pole-Position in diesem High-End-Segment.

Ende September fand das Grand Opening des SAP Gardens im Münchner Olympiapark statt. Die Multifunktionshalle, eine der innovativsten und modernsten in Europa, ist nicht nur die neue Heimstätte des Eishockeyclubs Red Bull München, sondern auch des FC Bayern Basketball. DO & CO sicherte sich den exklusiven Catering-Vertrag, untermauerte damit seine etablierte Position in München und bestätigte das Vertrauen der langjährigen Partner FC Bayern München und Red Bull in die Qualität und Leistungsfähigkeit der Gruppe.

Seit der Eröffnung hat DO & CO bei zahlreichen Events Gäste mit erstklassiger Gastronomie begeistert, darunter 29 Eishockeyspiele, 18 Basketballspiele, ein spektakuläres MMA-Event sowie verschiedene weitere Side-Events.

Ein weiteres herausragendes Großevent im Geschäftsjahr 2024/2025 war die UEFA EURO 2024, deren Auftakt Mitte Juni in der Münchner Allianz Arena stattfand. DO & CO ist stolz, bereits zum sechsten Mal in Folge Partner der UEFA für Gourmet Entertainment im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft gewesen zu sein. Insgesamt wurden rund 47.000 VIP-Gäste bei 51 Spielen betreut. In der Allianz Arena übernahm DO & CO zusätzlich das Catering für den Public Bereich. Durchgehend positives Feedback bestätigte den Erfolg dieser Europameisterschaft, die als die bisher erfolgreichste von DO & CO bezeichnet wurde.

Die in der Allianz Arena, Homepage des FC Bayern München, ausgetragenen Spiele verzeichneten sowohl im VIP- als auch im Public-Bereich erfreulich hohe Auslastungsquoten. Die Champions-League-Spiele gegen Benfica Lissabon, Paris Saint-Germain, ŠK Slovan Bratislava, Celtic Glasgow sowie Bayer 04 Leverkusen fanden in einer ausverkauften Allianz Arena statt. Ein weiteres Highlight war das NFL-Spiel zwischen den Carolina Panthers und den New York Giants. Nach dem Debüt 2022 fand dieses Jahr erneut ein NFL-Spiel in der bayerischen Metropole statt.

Zusätzlich betreute DO & CO zahlreiche Konzerte in der Olympiahalle und im Olympiapark, darunter Auftritte von „Taylor Swift“, „Coldplay“ und „Metallica“, die insgesamt rund 1,5 Millionen Gäste anzogen.

Strategie von DO & CO

- Verstärkung der Kernkompetenz als internationaler und auch lokaler Premium Caterer
- Ausbau der Positionierung als „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“ mit „schlüsselfertigen“ Kreativlösungen für die gesamte Kundenerlebniskette
- Festigung der Premium Event Marke „DO & CO“

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „One stop partner“ - Anbieter von Komplettlösungen
- Einzigartiges Premiumprodukt – unverkennbar und nicht austauschbar
- Besonders motivierte und engagierte MitarbeiterInnen – einzigartige Unternehmenskultur
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum „no headache partner“, der seinen Kunden jederzeit zur Verfügung steht
- Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam

4.9. Restaurants, Lounges & Hotels

Restaurants, Lounges & Hotels		Geschäftsjahr				
		2024/2025	2023/2024	Veränderung	Veränderung in %	2024/2025 exkl. IAS 29
Umsatz	m€	172,53	150,36	22,17	14,7 %	166,77
EBITDA	m€	23,11	17,81	5,30	29,7 %	22,50
Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-8,06	-7,69	-0,38	-4,9 %	-7,76
Abschreibungen	m€	-8,06	-7,69	-0,38	-4,9 %	-7,76
EBIT	m€	15,05	10,13	4,92	48,6 %	14,74
EBITDA-Marge	%	13,4 %	11,8 %			13,5 %
EBIT-Marge	%	8,7 %	6,7 %			8,8 %
Anteil am Konzernumsatz	%	7,5 %	8,3 %			7,6 %

Die Division *Restaurants, Lounges & Hotels* ist das kreative Herzstück und Ausgangspunkt der Innovationsaktivitäten des DO & CO Konzerns. Dabei spielen neben Branding und Image auch innovative Ideen für Menüs und Serviceabläufe eine zentrale Rolle. Diese können in den Segmenten Airline Catering sowie International Event Catering skaliert werden und tragen wesentlich zur Positionierung des Unternehmens bei.

Auch in dieser Geschäftssparte konnten der Umsatz und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die Division Restaurants, Lounges & Hotels erzielte im Wirtschaftsjahr 2024/2025 einen Umsatz von 172,53 m€ (VJ: 150,36 m€). Dies entspricht einem Anstieg von 22,17 m€ bzw. 14,7 % gegenüber dem Vorjahr. Das EBITDA liegt mit 23,11 m€ um 5,30 m€ bzw. 29,7 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die EBITDA-Marge liegt bei 13,4 % (VJ: 11,8 %). Das EBIT beläuft sich auf 15,05 m€ (VJ: 10,13 m€). Die EBIT-Marge beträgt 8,7 % (VJ: 6,7 %).

Die internationale Reisetätigkeit entwickelt sich weiterhin dynamisch. Dies führte zu einer sehr erfreulichen Auslastung der Restaurants, Cafés sowie der beiden Boutique-Hotels in München und Wien, wobei die österreichische Hauptstadt, die 2024 ein touristisches Rekordjahr verzeichnete, besonders hervorzuheben ist.

Ein besonderes Highlight war die Aufnahme des DO & CO Hotels München in den Michelin Guide 2024, begleitet von der renommierten Auszeichnung „1-Michelin-Key“. Diese neue, prestigeträchtige Ehrung würdigt weltweit herausragende Hotels und bestätigt die hohe Qualität sowie den erstklassigen Service des DO & CO Hotels München. Zudem wurde das Hotel erneut mit dem Hotel-Award "Die 101 besten Hotels Deutschlands" ausgezeichnet und unter die Top 3 der Kategorie "Luxury Design Hotels" in Deutschland gewählt.

Auch das traditionsreiche Demel Café in Wien erfreut sich sowohl bei einheimischen Gästen als auch Touristen ungebrochener Beliebtheit. Der legendäre Demel Kaiserschmarrn hat mittlerweile Kultstatus erreicht und trägt wesentlich zur konstant hohen Besucherfrequenz bei.

Des Weiteren konnte DO & CO die Ausschreibung des Albertina Museums in Wien, einem der prestigeträchtigsten Standorte Österreichs, für den Betrieb des Restaurants sowie die kulinarische Betreuung der Prunkräume für weitere zehn Jahre gewinnen. Im November wurde das Restaurant mit einem neuen, modernen Konzept wiedereröffnet, welches gehobene internationale Küche mit traditionellen Wiener Spezialitäten vereint.

Der Bereich Airport-Gastronomie von DO & CO profitiert ebenso von der anhaltend starken Reisetätigkeit. Sowohl die von DO & CO betriebenen Restaurants am Flughafen Wien als auch die exklusiven Lounges an mehreren internationalen Standorten verzeichneten ein erfreuliches Umsatzwachstum. Mit einem Plus von rund 8 % gegenüber dem Vorjahr wurden rund 6 Millionen Passagiere in Lounges kulinarisch versorgt. Diese Entwicklung spiegelt die gestiegene Nachfrage nach einem hochwertigen kulinarischen Angebot im Flughafenbereich wider und unterstreicht die Attraktivität des umfassenden Service- und Gastronomiekonzepts von DO & CO für Reisende.

Strategie von DO & CO

- Kreatives Herzstück des DO & CO Konzerns
- Branding- und Premium Hospitalitykompetenz für die gesamte DO & CO Gruppe sowie Marketinginstrument und Imageträger
- B2C Division - Direktverkauf an Kunden als bester Gradmesser für Kundenzufriedenheit

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Innovationszentrum der gesamten Gruppe
- Starke Marken im Portfolio (DO & CO, DEMEL, HÉDIARD, AIOLI, HENRY), die für Spitzenqualität und Kompetenz in ihren jeweiligen Segmenten bürgen
- Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Premium-Restaurants und Demel Café, Boutique-Hotels und Mitarbeiterbistros
- Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina, Michaelerplatz in Wien bzw. Marienplatz in München

4.10. Aktie / Investor Relations / Angaben gemäß § 243a UGB

Aktienmärkte im Überblick

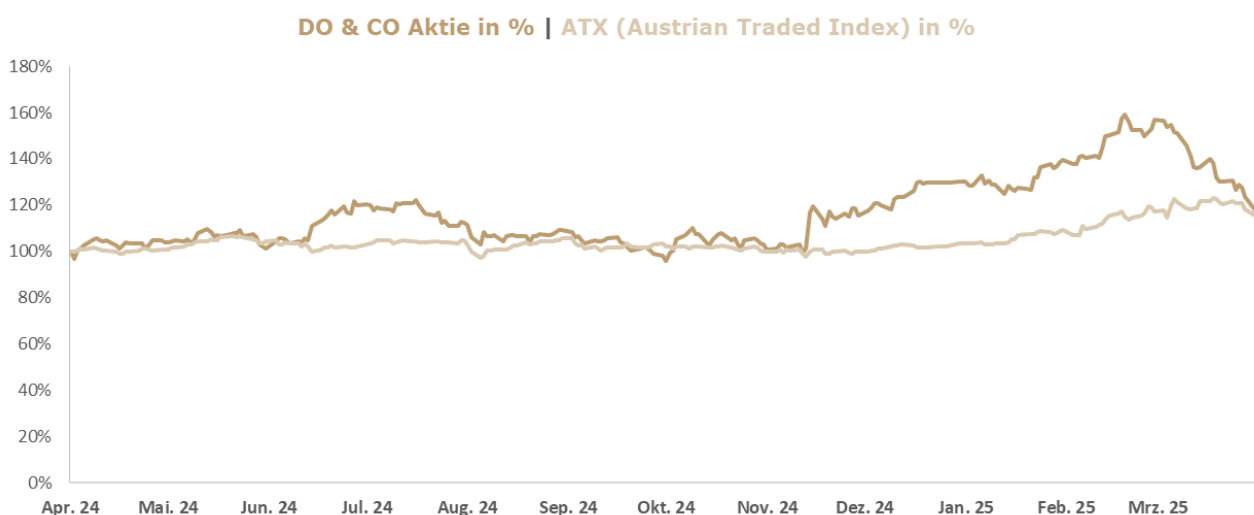
Der gesamteuropäische Aktienindex EuroStoxx 50 ist im Berichtszeitraum um 3,2 % gestiegen. Der US-Börsenindex Dow Jones Industrial verzeichnete einen Anstieg von 5,5 %. Der DAX ist im Berichtszeitraum um 19,9 % gestiegen.

Der Wiener Leitindex ATX verzeichnete im Berichtszeitraum mit einer Entwicklung von 3.535,79 Punkten am 31. März 2024 auf 4.076,36 Punkte am 31. März 2025 einen Anstieg um 15,3 %.

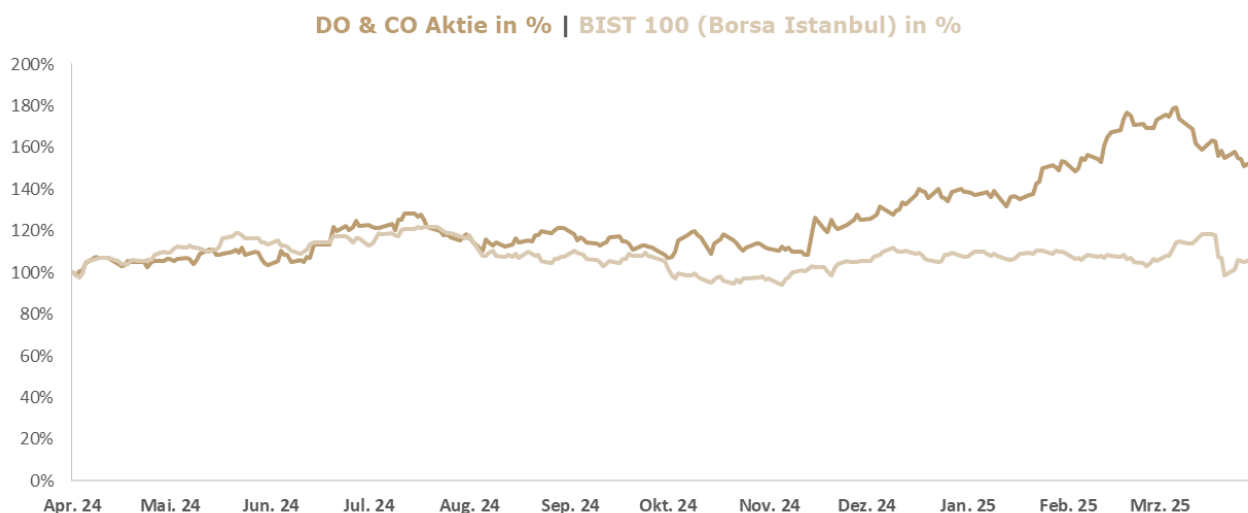
Auch die Istanbul Börsen verzeichnete im Berichtszeitraum einen Aufwärtstrend. Der türkische Leitindex BIST 100 stieg demnach im Berichtszeitraum um 5,7 % und schloss am 31. März 2025 bei 9.659,48 Punkten.

DO & CO Aktie

Die DO & CO Aktie verzeichnete an der Wiener Börse im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Kursgewinn von 17,8 % und schloss am 31. März 2025 mit einem Kurs von 163,00 €.



An der Istanbul Börsen verzeichnete die DO & CO Aktie ebenfalls einen deutlichen Kursanstieg von 46,2 % und schloss am 31. März 2025 mit einem Kurs von TRY 7.177,50.



Der Kursanstieg an der Wiener als auch an der Istanbuler Börse ist auf das organische Wachstum des Unternehmens sowie die gesteigerte Profitabilität zurückzuführen. Auch der Gewinn bedeutender Neukunden und der Ausbau von Kapazitäten wirkten sich positiv auf den Aktienkurs aus.

Dividende

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft wird der Hauptversammlung am 10. Juli 2025 eine Dividende in Höhe von 2,00 € je Aktie vorschlagen.

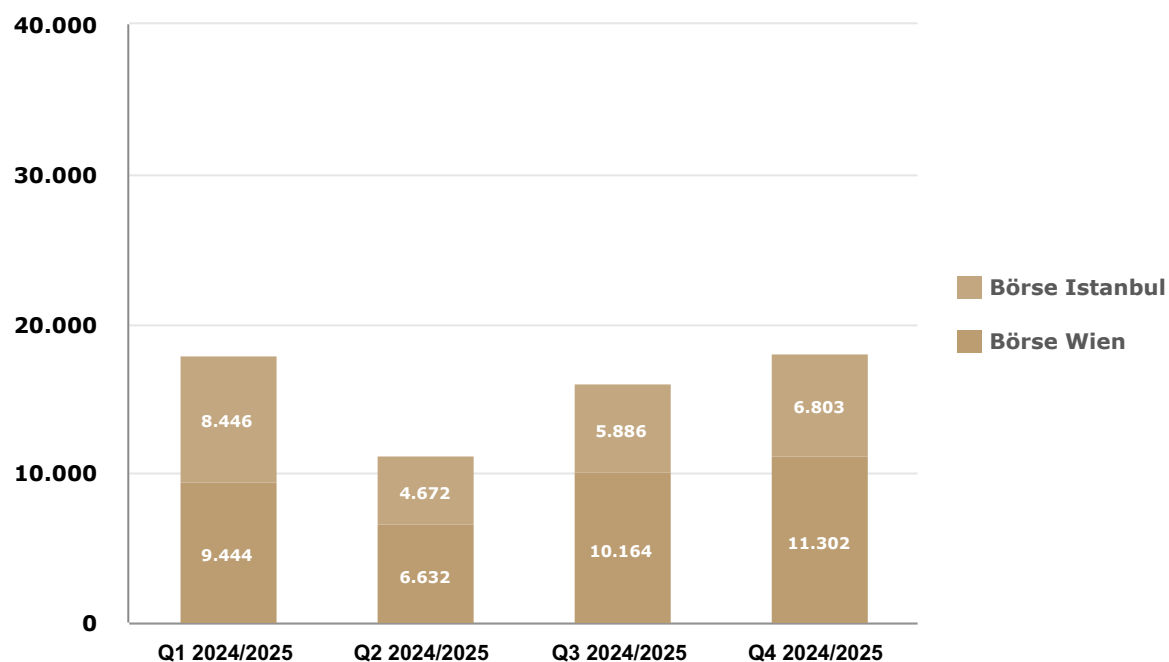
Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 1.539 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbuler Börse betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 1.040 t€. Damit liegt das Handelsvolumen an der Wiener Börse über jenem in Istanbul. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 2.579 t€ bzw. 15.743 Stück. Damit liegt das tägliche Handelsvolumen in t€ unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

	Börse Wien		Börse Istanbul		Summe	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024
Volumen in Stk*	9.350	12.864	6.393	12.715	15.743	25.579
Volumen in t€*	1.539	1.562	1.040	1.605	2.579	3.167

* durchschnittliches tägliches Handelsvolumen der DO & CO Aktie

Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen *



*Handelsvolumen in Stück

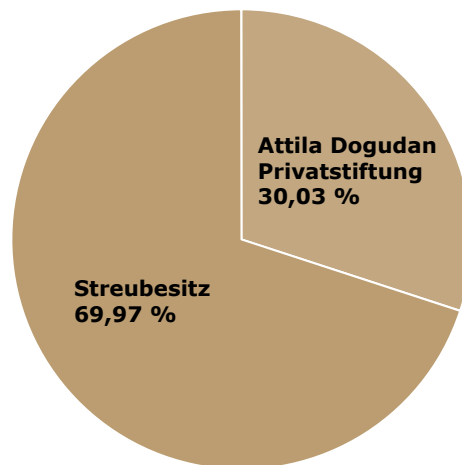
Kennzahlen je Aktie

		Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Höchstkurs ¹	€	220,00	149,80
Tiefstkurs ¹	€	132,80	100,20
Kurs ultimo ¹	€	163,00	138,40
Aktienanzahl ultimo	TStk	10.983	10.961
Marktkapitalisierung ultimo	m€	1.790,30	1.517,00

1... Schlusskurs

Die Aktionärsstruktur der DO & CO Aktiengesellschaft

Zum Stichtag 31. März 2025 befinden sich 69,97 % der Aktien im Streubesitz. Der verbleibende Aktienanteil wird von der Attila Dogudan Privatstiftung (30,03 %) gehalten.



Informationen zur DO & CO Aktie

ISIN	AT0000818802
Reuters Code	DOCO.VI, DOCO.IS
Bloomberg Code	DOC AV, DOCO. TI
Indizes	ATX, ATX Prime, BIST ALL
WKN	081880
Börseplätze	Wien, Istanbul
Währung	EUR, TRY

Finanzkalender

10.07.2025	Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024/2025
14.08.2025	Ergebnis für das erste Quartal 2025/2026
12.11.2025	Ergebnis für das erste Halbjahr 2025/2026
12.02.2026	Ergebnis für die ersten drei Quartale 2025/2026

Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat das Management der DO & CO Aktiengesellschaft Gespräche mit zahlreichen institutionellen Investoren und Finanzanalysten geführt.

Analysen und Berichte über die DO & CO Aktie werden derzeit von sechs internationalen Institutionen veröffentlicht:

- Hauck & Aufhäuser
- Jefferies
- Kepler Cheuvreux
- Erste Bank
- HSBC
- Berenberg

Das durchschnittliche Kursziel der Analysten liegt bei 216,97 € (Stand: 31. März 2025).

Alle Veröffentlichungen, den Corporate Governance Bericht sowie Informationen zur Aktie finden Sie auf unserer Homepage **www.doco.com** unter „Investor Relations“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Email: **investor.relations@doco.com**

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Zum Bilanzstichtag 31. März 2025 hat das Grundkapital 21.966.916,-- € betragen und war in 10.983.458 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Zum Bilanzstichtag hat die Attila Dogudan Privatstiftung (gerundet) 30,03 % am Grundkapital der Gesellschaft gehalten.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO MitarbeiterInnen, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Der Aufsichtsrat kann Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, beschließen.
7. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis fünf Jahre ab dem 15. Jänner 2021 gemäß § 174 AktG Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 100.000.000,-- €, mit denen Bezugs- und/oder Umtauschrechte auf bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautender Aktien der Gesellschaft verbunden sind, auch in mehreren Tranchen auszugeben. Für die Bedienung der Bezugs- und/oder Umtauschrechte kann der Vorstand das in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 neu geschaffene bedingte Kapital verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Wandelschuldverschreibungen waren vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die auszugebenden Wandelschuldverschreibungen iSd § 174 (4) AktG wurde ausgeschlossen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung vollständig Gebrauch gemacht; es wurden Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft mit einem Gesamtnennbetrag von 100.000.000,-- € ausgegeben.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gem. § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu 2.700.000,-- € durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Jänner 2021 bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021“). Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. In dem am 31. März 2025 endenden Geschäftsjahr der Gesellschaft wurden insgesamt 22.505 neue Stückaktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021 an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, die von ihrem Bezugs- bzw. Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch gemacht haben, ausgegeben. Durch die Ausgabe dieser 22.505 neuen Stückaktien hat sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft von 10.960.953 Stückaktien auf insgesamt 10.983.458 Stückaktien und das Grundkapital der Gesellschaft von 21.921.906,-- € auf 21.966.916,-- € erhöht.

Am 31. Jänner 2025 hat die Gesellschaft ihr Recht zur Kündigung und Rückzahlung der Wandelschuldverschreibungen mit Wirkung zum 21. März 2025 unwiderruflich ausgeübt („Clean-up Call“). Die Gesellschaft hat die noch ausstehenden

Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von insgesamt 500.000,-- € zuzüglich der bis zum Rückzahlungstag aufgelaufenen Zinsen am 21. März 2025 in bar zurückbezahlt.

8. Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt,
 - a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu weitere 1.948.800,-- € durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,
 - b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
 - c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,
 - (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in einer oder mehreren Tranchen erfolgt und die neuen Aktien einem oder mehreren institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten werden und die unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % (zehn Prozent) des im Zeitpunkt dieser Satzungsänderung im Firmenbuch eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (iii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iv) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.
9. Der Vorstand ist für die Dauer von 30 Monaten ab 20. Juli 2023 ermächtigt,
 - a) auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft sowohl über die Börse oder durch öffentliches Angebot als auch auf andere Art, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär, zu einem niedrigsten Gegenwert von EUR 2,-- (Euro zwei) je Aktie und einem höchsten Gegenwert von EUR 150,-- (Euro einhundertfünfzig) je Aktie zu erwerben. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.
 - b) Den Erwerb über die Börse oder durch öffentliches Angebot kann der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Jede andere Art des Erwerbes unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Falle eines Erwerbes auf andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot kann dieser auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechtes der Aktionäre durchgeführt werden (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss).
 - c) Der Vorstand wird für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung gemäß § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art zu veräußern oder zu verwenden als durch Veräußerung über die Börse oder durch öffentliches Angebot und hierbei auch das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre auszuschließen (Ausschluss des Bezugsrechtes) und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.
 - d) Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne

weiteren Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 65 Abs 1 Z 8 letzter Satz iVm § 192 AktG herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

10. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
11. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

5. Ausblick

DO & CO legt großen Wert auf qualitatives Wachstum mit hohem Fokus auf nachhaltige Margenverbesserungen. Dies ist nur mit Premiummarken sowie einem einzigartigen und innovativen Angebot, wie jenem von DO & CO, zu erreichen. Der Fokus auf interne Effizienzsteigerungen bleibt auch im kommenden Geschäftsjahr Priorität.

In allen Divisionen von DO & CO begünstigen Trends wie der wachsende Kundenfokus auf hochwertige, möglichst regionale Zutaten und frische Zubereitung vor Ort, den Wachstumskurs. Weitere Treiber des stetigen Wachstums der DO & CO Gruppe sind neben der laufenden Erweiterung des Kundenportfolios und der hohen Loyalität des Stammklientels auch die Expansion in neue Märkte. Die drei Divisionen, das jeweilige Kundenportfolio mit Fokus auf Premiumsegmente und die geographische Präsenz sind optimale Voraussetzung für eine Risikostreuung.

Aufgrund strategischer Investitionen sowie passionierter MitarbeiterInnen mit einzigartigem Servicegedanken, ist DO & CO für weiteres Wachstum bestens aufgestellt.

Daher ist der Vorstand der DO & CO AG überzeugt, den erfolgreichen Kurs der letzten Jahre auch im kommenden Geschäftsjahr 2025/26 fortsetzen zu können.

Die folgenden Ereignisse sind besonders hervorzuheben:

DO & CO expandiert im Airline Catering: Neuaufträge sichern Umsatzwachstum

In der Airline-Industrie bleibt die Nachfrage nach und der Fokus auf Premiumprodukte und -dienstleistungen bestehen. Fluggesellschaften investieren in Premium-Klassen an Bord und erweitern ihre Angebote in den Lounges. Hierbei stehen insbesondere hochwertige Zutaten und frisch zubereitete Gerichte im Vordergrund. Weiterhin planen Fluggesellschaften den Ausbau der Streckenverbindungen und Flugfrequenzen. Diese Wachstumstreiber werden die Division auch im kommenden Geschäftsjahr stärken und DO & CO konnte bereits neue Ausschreibungen für sich entschieden. So freut sich DO & CO im ersten Quartal 2025/26 Neukunden wie u.a. die All Nippon Airways und Eva Air ex LHR sowie die Air Canada ex München und Frankfurt bedienen zu dürfen.

Vielversprechender Start der Formel 1-Saison 2025 mit sehr erfreulicher Auslastung

Anfang April 2025 startete bereits die 34. Formel 1-Saison für DO & CO mit Rennen in Japan, Bahrain und Saudi-Arabien. Die bereits ausgetragenen Rennen zeigten hervorragende Auslastungen und lassen eine besucherstarke F1-Saison erwarten. Als langjähriger Partner der Formel 1 im Paddock Club wird DO & CO diese Saison auf 22 Rennen in 19 Ländern abermals für Gourmet Entertainment der Extraklasse sorgen.

Hohe Nachfrage insbesondere bei Großveranstaltungen

Eine loyale Stammkundschaft sowie Neukunden versprechen eine voll ausgelastete Eventsaison 2025/2026. Die Vorbereitungen für zahlreiche Events laufen bereits auf Hochtouren. Auch dieses Jahr werden die ATP-Tennis Turniere in Madrid und Wien besondere Höhepunkte der Eventsaison darstellen. Weitere Highlights im Eventkalender 2025/2026 sind neben der neuen Saison des FC Bayern München in der Allianz Arena ebenso die Konzerte im Olympiapark sowie eine komplette Saison im SAP Garden. Für 147 geplante Konzerte in der Olympiahalle in München werden insgesamt rund 1,3 Millionen Besucher erwartet. Weiters sind zahlreiche Open-Air-Konzerte geplant, u.a. mit Robbie Williams und dem Superbloom Festival, zu dem rund 160.000 Besucher erwartet werden. Zudem wird die Allianz Arena erstmals als

Veranstaltungsort für ein Open-Air-Konzert dienen. Den Auftakt macht die Band Guns N' Roses, zu deren Konzert rund 55.000 Besucher erwartet werden.

UEFA-Champions League Finale in der Allianz Arena

Mit dem Finale der UEFA-Champions League 2025 kehrt das größte Event im europäischen Klubfußball erstmals seit 2012 in die Allianz Arena und damit nach München zurück. Neben 6.500 VIP-Gästen, die in der Allianz Arena erwartet werden, entsteht in unmittelbarer Nähe ein exklusives Champions Village. Dieses Areal bietet zusätzlichen Raum für etwa 7.000 VIP-Gäste der UEFA-Partner und sorgt für ein erstklassiges Erlebnis.

Demel goes New York - berühmter Kaiserschmarrn bald in Manhattan

DO & CO verfolgt seine Expansionsabsichten am US-amerikanischen Markt weiter. Teil dieser Strategie ist die Eröffnung einer Demel Filiale in bester Lage in Manhattan in unmittelbarer Nähe zum Times Square. Es ist geplant, dass die traditionellen Produkte aus der K.u.K. Hofzuckerbäckerei und natürlich der besonders beliebte Wiener Kaiserschmarrn spätestens im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2025/2026 auch in New York erhältlich sein werden.

Restaurants, Cafés, Gourmet Retail und Airport-Gastronomie

Die Restaurants, Cafés und Hotels von DO & CO in Wien und München erfreuen sich sowohl bei einheimischen als auch bei internationalen Gästen weiterhin großer Beliebtheit. Ebenso steigt die Nachfrage im Gourmet-Einzelhandel. Auch die Besucherzahlen in den Airport-Lounges sowie in der Gastronomie am Flughafen Wien befinden sich aufgrund des stetig zunehmenden Flugverkehrs auf Wachstumskurs. Zurzeit nimmt DO & CO an vielversprechenden Ausschreibungen im Bereich Lounges und Airport-Gastronomie teil. Der Vorstand geht für das Wirtschaftsjahr 2025/2026 davon aus, dass an die Entwicklung der letzten Jahre angeknüpft werden kann und erwartet dementsprechend hervorragende Auslastungen in Hotels und Restaurants.

Allgemein kann daher im Ausblick von einer erfreulichen Entwicklung gesprochen werden. Das Management ist überzeugt, dass bei gleichbleibendem Marktumfeld die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen sind.

6. Chancen- und Risikomanagement

Die weltweite Geschäftstätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels eröffnet DO & CO zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung. Gleichzeitig ist das Unternehmen aufgrund seiner breitgefächerten Tätigkeit auch vielfältigen Risiken ausgesetzt.

Da konkrete Risiken und deren Eintritt nicht zuverlässig prognostiziert werden können, verfolgt DO & CO einen vorausschauenden Ansatz und bereitet sich aktiv auf ein dynamisches, sich kontinuierlich wandelndes Geschäftsumfeld vor. Dieses wird wesentlich durch Entwicklungen im wirtschaftlichen und operativen Bereich, dem Klimawandel, technologischen Innovationen und deren Auswirkungen, zunehmend komplexen regulatorischen Anforderungen, geopolitischen Spannungen sowie Herausforderungen innerhalb globaler Lieferketten beeinflusst.

Im Zuge der fortlaufenden Stärkung seiner Marktposition in allen Geschäftsbereichen identifiziert DO & CO gezielt strategische Hebel zur operativen Weiterentwicklung. Wesentliche Wachstumsimpulse ergeben sich dabei aus der systematischen Erschließung neuer Kundensegmente sowie der gezielten Maximierung der Wertschöpfung aus bestehenden Kundenbeziehungen. Diese strategische Ausrichtung umfasst sowohl die Erweiterung des Leistungsportfolios an etablierten Standorten als auch die selektive geografische Expansion in relevante Wachstumsmärkte.

Basierend auf den Grundwerten „Innovation, Qualität, Menschen“ verfolgt DO & CO eine kontinuierliche Innovationsstrategie, die auf die Weiterentwicklung seiner Produkte und Dienstleistungen abzielt. Ziel ist es, das Hospitality-Erlebnis der DO & CO Kunden durch kontinuierliche Innovations- und Qualitätsimpulse nachhaltig zu steigern und dadurch langfristigen Mehrwert für das Unternehmen zu schaffen.

DO & CO betrachtet Risikomanagement als ein zentrales Steuerungsinstrument der Unternehmensführung. Es dient einerseits der Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs und andererseits der frühzeitigen Identifikation und Wahrnehmung von Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Durch kontinuierliche Beobachtung und Bewertung veränderter Rahmenbedingungen ermöglicht das Risikomanagement eine frühzeitige und konkrete Reaktion auf sich abzeichnende Chancen und Risiken.

Das Risikomanagement bei DO & CO basiert auf einem disziplinierten und kontinuierlichen Prozess zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Abschwächung von Risiken. Dieser wird durch die enge Abstimmung zwischen der Unternehmensführung und den relevanten Bereichsexperten durchgeführt, um sicherzustellen, dass Marktveränderungen und Unternehmensentwicklungen angemessen berücksichtigt werden.

Das Zusammenspiel aus strategischer Geschäftsplanung, organisatorischer Steuerung, Kostenkontrolle und Budgetierung gewährleistet eine proaktive Vorbereitung auf potenzielle Ereignisse und Entwicklungen.

DO & CO verfolgt einen integrierten Risikomanagementansatz, der Risiken und Chancen aus einer unternehmensweiten sowie strategischen Perspektive erfasst und bewertet. Auf dieser Basis identifiziert, analysiert, bewertet und mindert das Unternehmen spezifische Risiken darunter Airline-spezifische Risiken, Risiken in den Bereichen Personal, Hygiene, Beschaffung, Recht, Finanzen, Umwelt, Soziales und Governance (ESG), Informationstechnologie sowie weitere relevante Aspekte.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als grundlegende Managementaufgabe gesehen und ist ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse. Diese Einbindung ermöglicht eine frühzeitige und systematische Identifikation sowie Bewertung relevanter Risiken und Chancen. Durch ein regelmäßiges internes Berichtswesen sind die Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden. Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und entsprechend der jeweiligen Verantwortlichkeiten an das zuständige Management verteilt.

Für die identifizierten Risiken wird unter Berücksichtigung der unternehmerischen Risikobereitschaft eine angemessene Reaktionsstrategie formuliert. Diese kann in Form von Risikovermeidung, Risikominderung durch entsprechend konkrete Maßnahmen und Plänen oder der bewussten Risikoakzeptanz erfolgen. Folglich werden für Risiken und Chancen gezielte Maßnahmen zur Steuerung, Minderung oder Realisierung definiert und anschließend umgesetzt.

Dem Prinzip der Diversifikation kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Die weltweite Aktivität der Gruppe und die Verteilung des Geschäfts auf drei Divisionen tragen maßgeblich dazu bei, spezifische Risiken in einzelnen Märkten abzuschwächen und einen zusätzlichen Risikoausgleich zu schaffen.

Durch die kontinuierliche Expansion in neue Märkte und die breite Diversifizierung des Kundenportfolios wird das Konzentrationsrisiko weiter gesenkt.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen gestützt. Dazu zählen eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision. Die enge Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen stellt sicher, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurden insbesondere die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und andere Ereignisse wie politische oder wirtschaftliche Krisen kann es zu Lieferkettenschwierigkeiten kommen und Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Rohstoffknappheit und Lieferkettenschwierigkeiten aufgrund von Produktions- und Logistikeinschränkungen, Ausfälle bei Transporten sowie Inflation können ebenfalls zu Preiserhöhungen führen, welche nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können. Teilweise können diese negativen Effekte jedoch durch abgeschlossene Fixpreisverträge abgedeckt werden.

Die Rohstoffpreise zeigten sich im Zeitraum 2024/2025 stark volatil. Besonders ausgeprägt waren die Preissteigerungen bei einzelnen Agrarrohstoffen wie Kakao, Kaffee sowie pflanzlichen Ölen, die teils erhebliche Zuwächse verzeichneten. Gleichzeitig führten gute Ernten und eine rückläufige Nachfrage bei Produkten wie Sojaöl, Sojaschrot und verschiedenen Getreidesorten zu spürbaren Preisrückgängen. Auch die Weizenernte in den USA entwickelte sich positiv und trug zur Entspannung der Märkte bei. Der FAO-Lebensmittelpreisindex stieg im Herbst 2024 nochmals an, insbesondere durch einzelne Rohstoffgruppen, zeigte zu Jahresbeginn 2025 jedoch bereits deutliche Rückgänge im Vorjahresvergleich – ein Indiz für

eine beginnende Normalisierung der Preisentwicklung. Energie- und Strompreise blieben hoch; der Ölpreis stieg seit Juni 2024 infolge von OPEC+-Förderkürzungen um rund 25 %.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, die Diversifizierung der Lieferanten und kontinuierliches Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe permanent in höchstmöglicher Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen verfügbar sind.

Insbesondere die Inflation in Türkiye liegt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die Inflation erreichte im Mai 2024 mit 75,5 % ihren Höhepunkt und sank laut türkischer Zentralbank auf etwa 58,5 % zum Jahresende 2024. Für 2025 wird ein weiterer Rückgang auf 35,9 %, für 2026 auf 22,8 % prognostiziert. Auf Basis dieser Entwicklung ist Türkiye als Hochinflationsland einzustufen, was Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage hat (nähere Informationen siehe Finanzbericht). Für nähere Details wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang unter Abschnitt 3. Rechnungslegung in Hochinflationsländern verwiesen.

Liquiditätsrisiken

Der Erhalt der finanziellen Stabilität und die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquiditätsausstattung stehen im Zentrum des Treasury-Managements von DO & CO. Steuerungsgrößen wie die Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquiditätsreserve, das aktive Management des Working Capitals und eine quartalsweise rollierende Liquiditätsplanung bilden dabei die Grundlage für eine vorausschauende Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sowie eine flexible Reaktion auf kurzfristige Marktveränderungen. Eine wesentliche Verbesserung im Geschäftsjahr 2024/2025 war die Erweiterung der Cash-Pooling-Strukturen in Europa und den USA, um die Liquidität innerhalb des Konzerns besser steuern zu können.

Es wird weiterhin ein klarer Schwerpunkt auf die Reduzierung der Schulden und die Erhöhung der finanziellen Unabhängigkeit aus eigenen Mitteln gelegt. Im Laufe des Geschäftsjahres 2024/2025 hat DO & CO Darlehen in Höhe von etwa 172 m€ planmäßig rückgeführt. Zusätzlich wurden noch 0,5 m€ aus der vorzeitigen Tilgung des verbliebenen Teils der Wandelanleihe getilgt.

Gleichzeitig wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 mit einer österreichischen Bank eine kommittierte Kreditlinie in Höhe von 100 m€ abgeschlossen, die zum 31.03.2025 nicht ausgenutzt wurde.

Der derzeit bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Zinsrisiken

Das Finanzierungsportfolio von DO & CO beinhaltet sowohl fix als auch variabel verzinsten Verbindlichkeiten. Bei den fest verzinsten Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass es durch einen Rückgang des Zinsniveaus zu einer negativen Anpassung des Marktwertes kommt. Bei den variabel verzinsten Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass ein Anstieg des Zinsniveaus zu einem negativen Einfluss auf den Cashflow und zu einem Abfluss des Liquiditätsbestands führen kann. DO & CO ist entweder fix finanziert oder variable Finanzierungen wurden mittels derivativer Instrumente in fixe Zinssätze umgewandelt. Für nähere Details wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang unter Abschnitt 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten Punkt Hedge Accounting verwiesen.

Die hohe Liquidität von DO & CO hat in der positiven Zinslandschaft einen beträchtlichen Beitrag zum Finanzergebnis des Konzerns beigetragen. Obwohl die jüngsten Leitzinsentscheidungen der Zentralbanken eine fallende Tendenz zeigten, hat die Verbesserung des Liquiditätsmanagements durch die Einführung von neuen Cash-Pooling-Strukturen und einer präziseren Liquiditätsplanung, das Ergebnis trotzdem wachsen lassen. Dabei wird streng auf das Gegenparteirisikos der Banken geachtet, um nicht nur die Zinserträge zu maximieren, sondern auch das Risiko zu minimieren.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche, erzielt DO & CO einen bedeutenden Teil der Umsatzerlöse in Fremdwährungen.

Durch die Fakturierung in lokaler Währung, welcher immer Aufwendungen in der gleichen Währung und Fristigkeit gegenüberstehen, ist die Marge von DO & CO jedoch durch einen Natural Hedge abgesichert. Währungsschwankungen können lediglich absolute Auswirkungen auf Konzernumsatz und -ergebnis haben.

Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

Zum Stichtag bestanden keine aktiven Derivate zur Währungsabsicherung.

Ähnlich zu den Vorjahren, jedoch in einem geringeren Ausmaß, zeichnete das Geschäftsjahr 2024/2025 einen Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/2025 noch 34,85 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2025 nur mehr auf 40,93 EUR/TRY und ist damit um 14,9 % (VJ: 38,3 %) gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt und die Fakturierung ebenfalls in türkischer Lira erfolgt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt. Seit dem 01.04.2022 gilt Türkiye außerdem als Hochinflationsland gemäß IAS 29.

Ausfallrisiken

Die Division Airline Catering kann auf eine stark gesteigerte Kundennachfrage zählen. Das Ausfallrisiko von Kunden konnte auf ein geringes Restrisiko gesenkt werden.

DO & CO betreibt u. A. aufgrund der Qualität seines Kundenportfolios keine Kreditversicherung.

DO & CO minimiert das Risiko von Zahlungsausfällen durch zeitnahe und aktive Überwachung des Debitorenbuchs, um es so gering wie möglich zu halten.

Das Kreditrisiko der Kunden wird durch die tägliche Meldung der offenen Positionen zeitnah überwacht, wodurch eine rasche Reaktion auf eine veränderte Situation durch die Key Account Manager und die Debitoren-Teams ermöglicht wird.

Darüber hinaus wird versucht, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu kontrollieren.

Trotz dieser Vorkehrungen bleibt DO & CO dem Risiko ausgesetzt, dass das Zahlungsverhalten von Kunden aufgrund geopolitischer, wirtschaftlicher oder branchenspezifischer Entwicklungen wesentlich beeinflusst wird.

Weitere detaillierte Informationen zu Währungs-, Liquiditäts-, Ausfalls- und Zinsänderungsrisiken sind im Anhang (unter Abschnitt 5.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Abschnitt 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang) zu finden.

Personalrisiken

Die Menschen bei DO & CO sind das Herzstück des Unternehmens – sie prägen die Unternehmenskultur, leben die Werte von Qualität und Innovation und treiben mit ihrem täglichen Einsatz die Entwicklung der Services und der DO & CO Marke stetig voran. Die Fähigkeit, die richtigen Menschen zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu gewinnen und langfristig zu binden, bleibt ein zentraler Erfolgsfaktor für nachhaltiges Wachstum und exzellente Kundenerlebnisse.

Menschen zu finden, die nicht nur die notwendigen fachlichen Qualifikationen mitbringen, sondern vor allem die kompromisslose Haltung in Bezug auf Qualität, Kundenorientierung und Teamgeist teilen, ist eine Herausforderung – und zugleich die größte Chance. Gerade jene Mitarbeiter, die sich mit dem unabdingbaren Qualitätsstreben des Unternehmens identifizieren und die Unternehmenskultur mittragen, sind es, die den Unterschied des DO & CO Erlebnisses ausmachen.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wesentliche Schritte hierfür gesetzt werden. Die HR-Teams wurden strategisch gestärkt, um die Suche nach passenden Persönlichkeiten lokal wie global noch gezielter auszurichten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Aufbau eines international konsistenten „Employer Brandings“, das DO & CO als Arbeitgeber für ambitionierte, wertorientierte Menschen klar positioniert – über alle Kanäle hinweg.

Gleichzeitig investiert das Unternehmen verstärkt in die Entwicklung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Teams für Learning & Development wurden erweitert, und neue, strukturierte Programme zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung wurden implementiert. Der Fokus liegt dabei klar auf Up-Skilling: Vom operativen Mitarbeitenden bis hin zu Führungskräften wird daran gearbeitet, Talente für zukünftige Aufgaben fit zu machen. Ein in den USA gestartetes Leadership-Programm wird nun schrittweise international ausgerollt.

Um auf dem zunehmend kompetitiven Arbeitsmarkt relevant zu bleiben, überprüft DO & CO laufend seine Vergütungsmodelle und Zusatzleistungen. Anpassungen erfolgen gezielt entlang lokaler Marktgegebenheiten, um die besten Köpfe nicht nur zu gewinnen, sondern auch langfristig zu halten.

Mit dem gruppenweiten Werteprojekt wurde ein starkes Fundament für eine moderne, zukunftsorientierte „Employee Experience“ geschaffen. Es dient der aktiven Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der klaren Positionierung von Vision, Mission und Werten nach innen wie außen.

Die globale Präsenz von DO & CO eröffnet vielfältige Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung. Unterschiedlichste Aufgabenfelder in verschiedenen Ländern, Kulturen und operativen Einheiten bieten dynamische Karrierepfade für alle, die bereit sind, Verantwortung

zu übernehmen. Die Recruiting-Teams betonen diese Entwicklungsperspektiven aktiv – über Social Media, Recruiting-Events, Messen, klassische Anzeigen und gezielte Direktansprache.

Der Fokus hierfür liegt auf langfristigen Besetzungen und darauf mit den Mitarbeitern die Zukunft zu gestalten und umzusetzen.

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Das Wachstum der Airline Branche hängt insbesondere von der weltpolitischen Situation ab und korreliert mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. So haben die Eskalation des Nahostkonflikts, der Krieg in der Ukraine sowie Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China, Einfluss auf die Flugbranche. Neben erheblichen Auswirkungen auf Flugrouten durch Luftraumsperrungen, können die durch Kriege bedingte Unsicherheiten im internationalen Reiseverkehr, einen Nachfragerückgang bedingen.

Wenngleich das Passagieraufkommen aufgrund eines Aufholbedarfs mit dem Ende der Corona-Pandemie trotz teurer Ticketpreise und hoher Inflationsraten kontinuierlich gestiegen ist, kann eine mögliche wirtschaftliche Abschwächung/Rezession dennoch negative Implikationen auf die Nachfrage haben. Es ist zwar weiterhin ein positiver Trend hinsichtlich Flugaufkommen zu erwarten, das Wachstum wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach aber deutlich verlangsamen.

Weiters haben die Klimadebatte, der Druck von Regierungen sowie der Öffentlichkeit, die CO₂-Emissionen zu reduzieren, und in alternative Treibstoffe zu investieren, mittelbar oder unmittelbar Auswirkungen auf das Segment Airline Catering von DO & CO.

Das Jahr 2024/2025 war zudem von einem Arbeitskräftemangel geprägt. Die Branche litt unter einem Mangel an qualifiziertem Personal, was zu Flugausfällen und Verspätungen sowie höheren Lohnkosten führte. Hinzu kamen Einschränkungen bei den Lieferketten und angebotsseitige Engpässe.

Nachdem wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, British Airways, Iberia und Iberia Express, Delta Air Lines, Austrian Airlines, Emirates und Qatar Airways erwirtschaftet werden, ist ein Konzentrationsrisiko der Kunden gegeben.

Durch kontinuierliches Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah reagiert werden. Zudem trägt die geographische Diversifizierung von DO & CO zur Risikostreuung bei.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten, und somit auf alle drei Divisionen hat.

Obwohl der Inflationsdruck abnimmt, sind die Haushalte weiterhin mit moderaten Zinssätzen und einer moderaten Verbraucherinflation konfrontiert, während weltweit eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums prognostiziert wird.

Das Segment Airline Catering ist jedoch wieder von starker Nachfrage geprägt. Auch die Segmente Event Catering und Restaurants, Lounges und Hotel konnten an das Niveau vor der Corona-Pandemie anschließen.

Die kontinuierliche globale Bedrohung durch Terrorismus, politische Unruhen, Epidemien und Pandemien sowie die Veränderungen in der globalen politischen und wirtschaftlichen Landschaft stellen Risiken für die weitere Expansion und den Umsatz von DO & CO dar. Insbesondere die Zunahme protektionistischer Wirtschaftspolitik und die wachsende Gefahr militärischer Konflikte in verschiedenen Regionen der Welt können die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens beeinträchtigen.

Steigende Lebenshaltungskosten haben Auswirkungen auf die Verbraucher, indem sie zu einem geringeren verfügbaren Einkommen und einem veränderten Konsumverhalten führen.

DO & CO begegnet dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder weiterhin durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellt sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

ESG-Risiken

Die Beurteilung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) stellt eine wesentliche Komponente der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie von DO & CO dar. Die Erwartungen der Stakeholder im Hinblick auf Nachhaltigkeit nehmen weiter zu. Zu den finanziellen Herausforderungen im Bereich der Klimarisiken zählen unter anderem Kostensteigerungen infolge kontinuierlicher, regulatorischer Veränderungen, wobei insbesondere die Anwendbarkeit unterschiedlicher Regularien aufgrund des Doppel-Listings sowie aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit des Unternehmens zu berücksichtigen ist.

Darüber hinaus ist ein verstärkter Fokus bezüglich der Einhaltung nationaler und internationaler Berichtsstandards sowie der Erfüllung der Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette zu beobachten. Verstöße in diesen Bereichen können zu finanziellen Sanktionen und einem Vertrauensverlust bei Investoren, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern führen.

Klimabedingte Extremwetterereignisse stellen ein Risiko für die Stabilität der Lieferkette dar. Sie können die Versorgung mit essenziellen Rohstoffen beeinträchtigen und die Einhaltung regionaler oder kundenspezifischer Anforderungen erschweren.

Eine unzureichende Reduktion von Emissionen sowie energieineffiziente Prozesse können zu signifikant steigenden Betriebskosten führen. Darüber hinaus besteht bei der Nichterreichung öffentlich kommunizierter ESG-Ziele das Risiko von Reputationsschäden. Unzureichendes, vertraglich vereinbartes Umweltmanagement kann zudem bestehende Vertragsbeziehungen negativ beeinflussen.

Kurz- und mittelfristig können sich diese Risiken direkt auf Umsatz, Kosten, Finanzlage und Cashflow auswirken. Langfristig beeinflussen sie den Zugang zu Finanzmitteln und die Kapitalkosten, da Investoren und Kreditgeber zunehmend ESG-Kriterien berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund legt das Unternehmen besonderen Wert auf einen strukturierten Risikomanagementansatz, der ESG-Aspekte systematisch einbezieht. Regulatorische Veränderungen werden fortlaufend beobachtet und bewertet um potenzielle Herausforderungen in den Bereichen „Environment, Social und Governance“ frühzeitig zu

erkennen und darauf aufbauend geeignete Präventions- und Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Geschäftstätigkeit von DO & CO sind zahlreiche gesetzliche Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene zu erfüllen. Besonders in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Datenschutz, Steuern und Abgaben, Finanzmarktrecht und Compliance ist die laufende Überwachung und Einhaltung der relevanten Vorschriften essenziell. Darüber hinaus sind die kundenspezifischen Richtlinien - insbesondere in den Bereichen Airline Catering und International Event Catering - zu berücksichtigen. Das Unternehmen setzt auf entsprechende Governance-Prozesse, um regulatorische Vorgaben zu gewährleisten und potenzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu steuern. Zudem reagiert das Unternehmen zeitnah auf veränderte Rechtsvorschriften und integriert diese in seine Geschäftsprozesse. Die zentral organisierte Rechts- und Steuerungsabteilung überwacht dazu gemeinsam mit externen Beratern die rechtlichen Entwicklungen und Neuerungen.

Die Missachtung gesetzlicher Vorschriften sowie die Nichteinhaltung vertraglicher Vereinbarungen durch DO & CO kann zu erheblichen Belastungen in Form von Schadenersatzforderung oder Strafen sowie Reputationsschäden führen. Darüber hinaus ist DO & CO dem Risiko wirtschaftlich motivierter Nichteinhaltung bzw. einseitiger Änderungen vertraglicher Verpflichtungen durch Kunden ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung, strukturiertes Vertragsmanagement und regelmäßige Evaluierung der Verträge entgegengewirkt.

Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz implementierter Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Cyber- und Informationstechnologie-Risiken

Die Nutzung moderner Informationstechnologie ist für DO & CO essenziell, um sämtliche operativen, administrativen und unterstützenden Geschäftsprozesse zuverlässig abzubilden. Eine Störung der IT-Systeme kann dabei erhebliche Auswirkungen auf die Betriebsabläufe haben.

Die bereits erfolgte Migration zentraler IT-Komponenten in eine Cloud-Umgebung hat die technische Resilienz deutlich erhöht und ermöglicht ein verbessertes Wiederanlaufverhalten im Störfall. Ergänzend wird der konzernweite IT-Disaster-Recovery-Plan laufend angepasst, um die rasche Wiederherstellung kritischer Systeme im Ereignisfall sicherzustellen. Zwischenzeitlich können operative Beeinträchtigungen durch die DO & CO Teams vor Ort kompensiert werden.

Zugleich bleibt DO & CO potenziellen Cyberrisiken ausgesetzt. Mögliche Auswirkungen erfolgreicher Angriffe reichen von Betriebsunterbrechungen über Datenverluste bis hin zu Reputations- und Haftungsrisiken. Technische Schutzmaßnahmen wie Netzwerksegmentierung, Zugriffskontrollen und permanente Systemüberwachung wurden weiter gestärkt. Darüber hinaus investiert DO & CO verstärkt in gezielte Mitarbeiterschulungen zur Förderung eines unternehmensweiten Sicherheitsbewusstseins.

Die Einhaltung nationaler und internationaler Vorgaben, insbesondere im Bereich Datenschutz und Cybersicherheit, wird regelmäßig kontrolliert. Ziel ist es, IT-Risiken ganzheitlich zu managen und die technologische Widerstandsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig weiterzuentwickeln.

Reputationsrisiken

Möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit entsprechendem Risikomanagement entgegengewirkt. Dieses gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken.

Die Mitarbeiter sind die wichtigsten Botschafter der Marke DO & CO und seiner Unternehmenskultur. Das Unternehmen sieht seine Aufgabe in der Bewusstmachung der Verantwortung, die damit verbunden ist. Die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung möglicher Reputationsrisiken obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

Hygienerisiken

DO & CO arbeitet an allen Standorten nach den höchsten nationalen und internationalen Hygiene- und Lebensmittelsicherheitsstandards. Hygiene ist für DO & CO kein isolierter Pflichtbereich, sondern ein zentrales Qualitätsversprechen – an Kunden, Partner und nicht zuletzt an die DO & CO Marke.

Ein durchgängig implementiertes HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) bildet die Grundlage des präventiven Hygienemanagements in allen drei Geschäftsbereichen – Airline Catering, International Event Catering und Gourmet Retail / Hospitality. Auf Basis standortspezifischer Risikoanalysen werden gezielt Maßnahmen abgeleitet, umgesetzt und durch die internationalen Qualitätssicherungsteams laufend überprüft und weiterentwickelt.

Parallel dazu verfolgt DO & CO das strategische Ziel, die Anzahl der operativen Standorte mit ISO-Zertifizierungen systematisch auszubauen. Dies unterstreicht den Anspruch des Unternehmens, nicht nur bestehende Normen einzuhalten, sondern aktiv neue Maßstäbe in der Branche zu setzen.

Die konzernweiten Hygienerichtlinien werden regelmäßig aktualisiert, um neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, regulatorische Entwicklungen sowie internationale „Best Practices“ zu integrieren. Durch gezielte Schulungsprogramme stellt DO & CO sicher, dass das Bewusstsein für Hygiene, Produktsicherheit und Qualitätsverantwortung tief in allen operativen Bereichen verankert bleibt.

DO & CO verfolgt einen kompromisslosen Qualitätsansatz – Hygiene ist dabei ein zentraler Bestandteil, um den Kunden ein konsistentes und sich stetig weiterentwickelndes Produkterlebnis auf höchstem Niveau zu garantieren. Das Ziel ist es, in allen Märkten als Branchenführer auch im Bereich Lebensmittelsicherheit wahrgenommen zu werden.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotenzial durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Risiken des Ausfalles von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von MitarbeiterInnen sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Strikte Hygienemaßnahmen, proaktive Information der MitarbeiterInnen, die Zurverfügungstellung von Schutzausrüstung und verpflichtende periodische Gesundheitschecks minimieren das Risiko eines Ausfalls von Mitarbeitern sowie damit einhergehender Beeinträchtigungen der Produktionsprozesse.

Akquisition und Integration von Unternehmen

Eines der strategischen Ziele der DO & CO Gruppe besteht darin, sowohl organisch als auch anorganisch zu wachsen, indem Unternehmen erworben werden, die dem strategischen Portfolio des Unternehmens entsprechen. Zu diesem Zweck wurden und werden Unternehmen erworben und in die DO & CO Gruppe integriert. Im Zuge dieses Prozesses ergeben sich zahlreiche Herausforderungen, um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Risiken bei der Post-Merger-Integration zu vermeiden.

Hierzu zählen u.a. gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur zu unterstützen, neue MitarbeiterInnen mit den hohen Qualitätsstandards des Produktes und der persönlichen Dienstleistung vertraut zu machen und dauerhaft zu verankern. Bereits erfolgreich abgeschlossene Unternehmensintegrationen dienen als Grundlage für erfolgreiche zukünftige Projekte.

Risiken aufgrund von Terror und politischen Unruhen

Politische Unruhen und Instabilität, Terroranschläge und Terrorbedrohung führen zu gesteigerten Sicherheitsrisiken in den Geschäftsbereichen und Ländern, in denen DO & CO tätig ist. Den Bereich Luftfahrt treffen diese Risiken direkt durch Einschränkungen und Veränderungen des Flugbetriebes sowie indirekt durch verändertes Reiseverhalten. Darüber hinaus ist der Bereich von Großevents potenziell von kurzfristigen Absagen oder Verschiebungen aufgrund politischer Veränderungen oder konkreter Terrorwarnungen betroffen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat sich erneut gezeigt, dass geopolitische Spannungen – etwa in Teilen Europas, des Nahen Ostens oder im asiatisch-pazifischen Raum – direkte und indirekte Auswirkungen auf die operative Planung und Durchführung von Projekten haben können. Vor diesem Hintergrund wurde die Einbindung sicherheitsrelevanter Szenarien in das konzernweite Business-Continuity-Management weiter vertieft. Ziel ist es, im Falle kurzfristiger Veränderungen (z. B. Flugumleitungen, Eventverschiebungen) rasch und koordiniert reagieren zu können.

Um Auswirkungen auf die finanzielle und operative Struktur des Unternehmens möglichst zu vermeiden, betreibt DO & CO ein aktives Monitoring der politischen Lage in jenen Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist. Potenzielle Risiken werden im Vorfeld identifiziert und in Form von Präventivszenarien bewertet, um frühzeitig Maßnahmen ableiten zu können. Die konkreten Sicherheitsvorkehrungen orientieren sich an der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie dem potenziellen Ausmaß eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf Informationen nationaler und internationaler Sicherheitsbehörden zurück. Darüber hinaus besteht eine enge Abstimmung mit Airlines, Flughafenbetreibern, Veranstaltern, lokalen Behörden und Sicherheitsdienstleistern, um einen gemeinsamen Risikoblick zu etablieren und notwendige Maßnahmen effizient umzusetzen.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Das Geschäftsjahr 2024/2025 stand wie in den Vorjahren im Zeichen der weiteren globalen Expansion, welches auf den konsequent gelebten Unternehmenswerten „Innovation, Qualität und Menschen“ sowie dem Engagement der Mitarbeiter an allen DO & CO Standorten weltweit basiert.

Risiken und Herausforderungen bestehen weiterhin, insbesondere durch den anhaltenden Druck auf globale Lieferketten, die Anforderungen höchster Sicherheits- und Hygienestandards an den Produktionsstandorten sowie zunehmend neuer Risiken wie der raschen digitalen Transformation wie auch den wachsenden Anforderungen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit.

Die Gewinnung, Entwicklung und langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeiter auf allen Unternehmens-Ebenen stellt einen entscheidenden Faktor für nachhaltiges Wachstum dar. In einem nach wie vor herausfordernden Arbeitsmarktumfeld bedarf es innovativer, attraktiver und kompetitiver Strategien und Ansätze, um die besten Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten.

Trotz eines soliden Finanzrisikomanagements und eines entsprechenden Steuerungsrahmens bleiben finanzielle Restrisiken wie Wechselkurs-, Liquiditäts-, Ausfall- und Zinsrisiken bestehen.

Die Zunahme von Cyber-Attacken und die Weiterentwicklung entsprechender Methoden führen trotz höchster Sicherheitsvorkehrungen zu einem Anstieg der IT-Risiken, denen entsprechend entgegengewirkt werden muss.

Der Vorstand ist weiterhin von der Effektivität des implementierten Chancen- und Risikomanagementsystems überzeugt und verfolgt konsequent das Ziel, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen unternehmerischen Chancen und potenziellen Risiken zu gewährleisten.

Den Fortbestand des Unternehmens sieht der Vorstand nicht gefährdet.

7. Internes Kontrollsystem

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft nimmt seine Verantwortung im Hinblick auf die Ausgestaltung, Umsetzung und laufende Weiterentwicklung eines wirksamen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang wahr.

Das interne Kontrollsystem (IKS) hat im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zum Ziel, die Vollständigkeit, Aktualität, Verlässlichkeit und Transparenz der Finanzinformationen sowie der zugrunde liegenden Datenverarbeitungs- und Berichterstattungssysteme sicherzustellen. Es umfasst klar definierte Richtlinien, Prozesse, Verantwortlichkeiten, Kontrollmechanismen und Verhaltensstandards, die eine ordnungsgemäße Finanzberichterstattung sicherstellen sollen.

Ein effektives IKS unterstützt DO & CO sowohl bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung effektiver Front-Office- als auch Back-Office-Abläufe. Es versetzt das Unternehmen in die Lage, wesentliche kommerzielle, operative, finanzielle, IT-bezogene und regulatorische Risiken frühzeitig zu identifizieren, angemessen zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen zu setzen. Dadurch wird ein entscheidender Beitrag zur Sicherung der Unternehmensziele geleistet.

Im Rahmen der Finanz- und Kontrollfunktionen gewährleistet das IKS die Qualität, Aktualität und Genauigkeit der internen und externen Berichterstattung. Dies schließt insbesondere die vollständige und fehlerfreie Erfassung sowie Verarbeitung von Geschäftsvorfällen und Finanzdaten ein. Darüber hinaus wird die Einhaltung sämtlicher relevanter Gesetze, Vorschriften sowie unternehmensinterner Richtlinien sichergestellt.

DO & CO unterhält und stärkt das IKS, um wirksame und verbesserte interne Kontrollen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung zu gewährleisten, um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse den Vorschriften entsprechen.

Darüber hinaus wird das IKS kontinuierlich verbessert, um die Effizienz und Effektivität der wichtigsten Prozesse zu unterstützen und die Einhaltung aller (gesetzlichen und sonstigen) Vorschriften zu gewährleisten.

Die Zuständigkeiten innerhalb des IKS werden regelmäßig an die aktuelle Unternehmensorganisation angepasst, um ein angemessenes und belastbares Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die zentralen Funktionen Konzernrechnungswesen und Konzerncontrolling tragen die Verantwortung für die Gestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie für die Organisation und Überwachung der Rechnungslegung auf Konzernebene. Die Einhaltung der relevanten Verfahren zur Erfassung, Verbuchung und Abrechnung von Geschäftsvorfällen wird regelmäßig durch geeignete organisatorische Maßnahmen und eine unabhängige Prüfung durch die Interne Revision überwacht, die dem Aufsichtsrat ein objektives Urteil über die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen innerhalb der Organisation abgibt.

Alle Kontrollmaßnahmen erstrecken sich auf den gesamten Geschäftsprozess - von der regelmäßigen Überprüfung der Periodenergebnisse durch das Management über die gezielte Kontenabstimmung bis hin zur Analyse der laufenden Buchungsprozesse.

Die eingesetzten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert, wobei besonderes Augenmerk auf die IT-Sicherheit gelegt wird. Der Zugriff auf Finanz- und Unternehmensdaten wird durch abgestufte Berechtigungskonzepte geregelt, die eine klare Funktionstrennung und die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ermöglichen.

Das Interne Kontrollsystem für Daten- und IT-Systeme ist in das gesamte IKS von DO & CO integriert und basiert auf Standards und Best Practice, wie z.B. den IT-Governance-Kontrollen aus dem COBIT-Framework, und unterliegt im Anlassfall einer unabhängigen Überprüfung durch die Interne Revision.

Die interne Revision war im Geschäftsjahr 2024/2025 an einen externen Dienstleister ausgelagert.

Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, einheitlichen und nachhaltigen Rechnungslegung setzt DO & CO auf kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter sowie den Einsatz moderner und verlässlicher Softwarelösungen.

Die Berichterstattung an Vorstand, Aufsichtsrat und das mittlere Management erfolgt regelmäßig, strukturiert und zeitnah.

Das Konzernrechnungswesen fungiert als zentraler Ansprechpartner in sämtlichen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Ihm obliegt auch die Erstellung des Konzernabschlusses unter Zuhilfenahme einer anerkannten Konsolidierungssoftware. Die Integration der Einzelabschlüsse erfolgt unter Anwendung zahlreicher Kontrollmaßnahmen, um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten sicherzustellen. Ein fortlaufend aktualisiertes Konzernhandbuch definiert die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze innerhalb der Gruppe und sorgt so für eine konsistente Abbildung von Geschäftsvorfällen im gesamten Konzern. Zur sachgerechten und gesetzeskonformen Abbildung komplexer bilanzieller Sachverhalte zieht DO & CO bei Bedarf externe Fachexperten hinzu. Das gilt etwa für die Akquisitionen von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Zur Vermeidung betrügerischer Handlungen und zur Risikominimierung werden Funktionstrennungen, systematische Kontrollverfahren und regelmäßige Prüfungen im Sinne eines funktionierenden "Vier-Augen-Prinzips" umgesetzt. Regelmäßige Prüfungen durch die interne Revision sorgen für eine ständige Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Trotz aller Maßnahmen kann ein internes Kontrollsystem – wie allgemein anerkannt – nicht mit absoluter Sicherheit garantieren, dass alle Risiken ausgeschlossen und sämtliche Fehler vermieden werden. Basierend auf der aktuellen Ausgestaltung und Weiterentwicklung des IKS schätzt DO & CO das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung jedoch als begrenzt und beherrschbar ein.

Konsolidierter Corporate Governance Bericht

1. Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) stellt ein den internationalen Standards entsprechendes Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung sowie Leitung von Aktiengesellschaften in Österreich dar.

Seit Februar 2007 bekennt sich DO & CO umfassend zu den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (abrufbar unter www.corporate-governance.at), hält die im Kodex angeführten L-Regeln (Legal Requirements) dem Gesetz entsprechend ein und erklärt, von den C-Regeln (Comply or Explain) nicht abzuweichen.

Ziel des Managements von DO & CO ist die nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Strenge Grundsätze guter Unternehmensführung und Transparenz sowie die permanente Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle sollen zu einer Unternehmenskultur führen, die Vertrauen schafft und damit langfristige Wertschöpfung ermöglicht.

Die Einhaltung des Corporate Governance Kodex lässt DO & CO in Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 regelmäßig durch eine unabhängige, externe Institution evaluieren. Die Evaluierung für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde durch Dr. Ullrich Saurer, Rechtsanwalt, hba Rechtsanwälte GmbH, vorgenommen. Der Bericht über die externe Evaluierung ist auf der Website von DO & CO unter www.doco.com abrufbar.

2. Der Vorstand

Attila DOGUDAN

Vorsitzender | Chief Executive Officer; geboren 1959

Erstbestellung erfolgte am 3. Juni 1997

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2026

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften.

Attila Mark DOGUDAN

Mitglied des Vorstandes | Chief Commercial Officer; geboren 1984

Erstbestellung erfolgte am 10. Juni 2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 10. Juni 2027

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften.

Mag. Johannes ECHEVERRIA

Mitglied des Vorstandes | Chief Financial Officer; geboren 1982

Erstbestellung erfolgte am 1. September 2023

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2026

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften.

Mag. Bettina HÖFINGER

Mitglied des Vorstandes | Chief Legal Officer; geboren 1973

Erstbestellung erfolgte am 1. September 2023

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2026

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften.

M. Serdar ERDEN, MBA

Mitglied des Vorstandes | Chief Operational Officer; geboren 1974

Erstbestellung erfolgte am 1. September 2023

Ende der Vorstandstätigkeit: 6. August 2024

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften.

Arbeitsweise

In der Satzung sowie in der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstandes geregelt. Die Geschäftsordnung regelt insbesondere Verantwortlichkeiten, Beschlusserfordernisse und die Verteilung der Geschäftsbereiche. Die Geschäftsordnung enthält weiters die Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Dem Vorsitzenden des Vorstandes obliegen die Gesamtleitung des Unternehmens und die Koordinierung der Tätigkeit des Vorstandes. Die Mitglieder des Vorstandes unterrichten einander gegenseitig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle ihres Geschäftsbereiches.

Aktienbesitz von Vorstandsmitgliedern

Zum Bilanzstichtag 31. März 2025 hielt Mag. Bettina Höfinger 500 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft.

3. Der Aufsichtsrat

Dr. Andreas BIERWIRTH

Vorsitzender; unabhängig; geboren 1971

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Mitglied des Aufsichtsrates von Finnair, Finnland

Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF

1. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1955

bestellt bis zur Beendigung der 29. o.HV (2027), erstmalig gewählt am 27. Juli 2017

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften

Dr. Cem KOZLU

2. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1946

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Pegasus Hava Yollari A.Ş., Türkiye
- Mitglied des Verwaltungsrates der Koç Holding A.Ş., Türkiye
- Mitglied des Verwaltungsrates der Tüpraş Türkiye Petrol Rafinerileri A. Ş, Türkiye

Mag. Daniela NEUBERGER

Mitglied; unabhängig; geboren 1961

bestellt bis zur 31. o.HV (2029), erstmalig gewählt am 18. Juli 2019

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften

Arbeitsweise

Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrates sind das österreichische Aktiengesetz, die Satzung sowie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der Österreichische Corporate Governance Kodex, dem sich der Aufsichtsrat ausdrücklich verpflichtet hat.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024/2025 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von fünf Sitzungen wahrgenommen. Eine Sitzung fand in physischer Anwesenheit aller Aufsichtsrats-Mitglieder statt, während zwei Sitzungen in Form einer Videokonferenz abgehalten wurden bzw. zwei Sitzungen in hybrider Form mit physischer Präsenz und via Videokonferenz abgehalten wurden. Die Anwesenheitsrate aller Aufsichtsratsmitglieder insgesamt betrug 100 %, jedes Aufsichtsratsmitglied nahm an allen Sitzungen persönlich oder virtuell teil.

Die Schwerpunkte im Berichtsjahr lagen neben der laufenden Abstimmung und Beratung des Vorstandes betreffend die strategische Ausrichtung des Unternehmens insbesondere in folgenden Themen:

- die weiterhin starke Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen,
- die Expansion des Unternehmens in den USA aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit am Standort New York JFK,
- die positive Weiterentwicklung der Division Restaurants, Lounges und Hotels sowie die Eröffnung des SAP Gardens und die Neuausrichtung des Demels und des Albertina Restaurants,
- zukünftiges Potenzial aus langfristigen Partnerschaften in den Segmenten Airline Catering und International Event Catering.

Aktienbesitz von Aufsichtsratsmitgliedern

Zum Bilanzstichtag 31. März 2025 hielt Dr. Andreas Bierwirth 2.830 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft. Dr. Cem Kozlu hielt zum Bilanzstichtag 31. März 2025 6.335 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft.

Unabhängigkeit

Im Aufsichtsrat von DO & CO sind weder ehemalige Vorstandsmitglieder noch leitende Angestellte vertreten; Überkreuzverflechtungen existieren ebenso nicht. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der DO & CO Aktiengesellschaft tätig sind, erfolgen zu fremdüblichen Konditionen.

Im Zusammenhang mit den Regeln 39 und 53 sowie Anhang 1 des ÖCGK hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 14. Februar 2007 nachstehende Kriterien für die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und Ausschuss-Mitglieder beschlossen:

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Als weitere Kriterien der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitgliedes werden festgelegt:

1. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstandes oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
2. Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
3. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
4. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
5. Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkter Nachkomme, Ehegatte, Lebensgefährte, Eltern, Onkel, Tante, Geschwister, Nichte, Nefte) eines Vorstandsmitgliedes oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates erklären, dass sie im Sinne dieser Kriterien unabhängig sind.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

PRÜFUNGSAUSSCHUSS:

Dr. Andreas BIERWIRTH: Vorsitzender

Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF: 1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Mag. Daniela NEUBERGER: Mitglied

Im Geschäftsjahr 2024/2025 war der Vorsitzende des Aufsichtsrates auch Vorsitzender des Prüfungsausschusses und dessen Finanzexperte. Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates ist auch Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Darüber hinaus die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung, die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen. Er hat einen Bericht über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu erstatten und darzulegen, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat und seine eigene Rolle hierbei zu inkludieren. Des Weiteren hat er die Prüfung des Jahresabschlusses, die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlages für die Gewinnverteilung, des Lageberichtes und des konsolidierten Corporate Governance-Berichtes und des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichtes sowie die Erstattung des Berichtes über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat vorzunehmen. Er hat

den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu prüfen sowie den Bericht über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat zu erstatten und den Vorschlag des Aufsichtsrates für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) vorzubereiten.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2024/2025 insgesamt zweimal zusammen, jeweils in Anwesenheit des Abschlussprüfers. In diesen Sitzungen hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer auch in Abwesenheit des Vorstandes ausgetauscht. Die Tätigkeitsschwerpunkte in diesen Sitzungen lagen bei der Behandlung der Maßnahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) sowie zur Funktionsfähigkeit des Risikomanagements, weiters bei der Umsetzung der internen Revision sowie bei den sonstigen in § 92 Abs 4a AktG zu setzenden Prüfungshandlungen.

UNTERAUSSCHUSS DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Mag. Daniela Neuberger: Vorsitzende

Dr. Andreas Bierwirth: Mitglied

Der Unterausschuss des Prüfungsausschusses war mit der Überwachung des gesetzlich vorgesehenen Prozesses der Ausschreibung zur Bestellung des Abschlussprüfers beauftragt. Darüber hinaus erarbeitete der Unterausschuss Empfehlungen für die notwendigen Beschlussfassungen durch den Prüfungsausschuss. Nach der Beschlussfassung über die Bestellung eines neuen Abschlussprüfers im Wirtschaftsjahr 2023/2024 wurde der Unterausschuss des Prüfungsausschusses im Wirtschaftsjahr 2024/2025 nicht mehr einberufen.

PRÄSIDIUM:

Dr. Andreas BIERWIRTH: Vorsitzender

Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF: Stellvertreter des Vorsitzenden

Das Präsidium besteht aus dem Vorsitzenden und dem 1. Stellvertreter.

Dem Präsidium obliegt auch die Funktion des Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses sowie des Ausschusses zur Entscheidung in dringenden Fällen.

Als Nominierungsausschuss unterbreitet das Präsidium dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freiwerdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Im Geschäftsjahr 2024/2025 fand keine Sitzung des Nominierungsausschusses statt.

Als Vergütungsausschuss befasst sich das Präsidium mit den Angelegenheiten, die die Beziehung zu der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes betreffen, der Vergütung der Vorstandsmitglieder und mit dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Der Vergütungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024/2025 zweimal und hat sich mit der variablen Vergütung der Vorstände für das Geschäftsjahr 2023/2024 sowie mit den Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2024/2025 beschäftigt.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 wird der 27. Ordentlichen Hauptversammlung vorgelegt.

Als Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen obliegt dem Präsidium die Entscheidung bei zustimmungspflichtigen Geschäften.

ESG-Ausschuss:

Dr. Andreas Bierwirth: Vorsitzender

Mag. Daniela Neuberger: Mitglied

Dem ESG-Ausschuss obliegt die Wahrnehmung und Überprüfung der Verantwortlichkeiten im Bereich Environmental / Social / Governance. Im Geschäftsjahr 2024/2025 fanden zwei Sitzungen des ESG-Ausschusses statt, in denen die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Status und Ziele des Unternehmens evaluiert wurden.

4. Diversitätskonzept

Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrates stehen fachliche Qualifikation, persönliche Kompetenz und Einsatz, sowie langjährige Erfahrung in Führungspositionen im Vordergrund. Darüber hinaus werden aber auch Aspekte der Diversität, der Internationalität seiner Mitglieder und der Altersstruktur berücksichtigt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind zwischen 54 und 78 Jahre alt, wobei zwei Mitglieder nicht österreichische Staatsbürger sind und über langjährige Erfahrung auf dem deutschen bzw. türkischen Markt verfügen.

Bei der Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates soll auf unternehmensspezifische Anforderungen sowie auf die Qualität der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Bedacht genommen werden. Die Organe der DO & CO Aktiengesellschaft sollen mit Persönlichkeiten besetzt sein, welche die erforderlichen Kenntnisse der für DO & CO relevanten Geschäftsfelder, persönliche Voraussetzungen und Erfahrung mitbringen, die die Leitung und Überwachung eines weltweit tätigen und kapitalmarktorientierten Konzerns erfordern und sicherstellen. Derzeit gehört eine Frau dem Aufsichtsrat an. In zahlreichen Positionen auf Managementebene haben Frauen im DO & CO Konzern Führungspositionen inne (siehe dazu auch Abschnitt 5).

5. Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und in leitenden Stellen

Das Unternehmen legt größten Wert auf die Gleichbehandlung von Männern und Frauen bei der Vergabe von Führungspositionen wie auch bei der Gleichstellung der Entlohnung. Die Besetzung der Managementpositionen der DO & CO Aktiengesellschaft wie auch ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in ausgeglichenem Maße, welches sich am hohen Anteil von Frauen in der Geschäftsführung der Gesellschaften und in leitender Stellung des Konzerns zeigt.

Besonders hervorzuheben ist die Position des Unternehmens bei der Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr von Frauen in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz. In diversen Teilzeitmodellen wird es den Mitarbeiterinnen ermöglicht, in ihre ursprünglichen Managementfunktionen wieder einzusteigen und ihre Führungsaufgaben wahrzunehmen.

Wien, am 09. Juni 2025

Attila Dogudan e.h.
Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer

Mag. Johannes Echeverria e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Financial Officer

Mag. Bettina Höfinger e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Legal Officer

Attila Mark Dogudan e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Commercial Officer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft hat die Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich in und außerhalb von Sitzungen über die aktuelle Situation und die Entwicklung des Unternehmens sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Auf Grundlage dieser Berichte und Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht und über wesentliche Geschäftsvorgänge im Rahmen von offenen Diskussionen eingehend beraten.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat der Aufsichtsrat seine gesetzlichen und satzungsmäßig festgelegten Aufgaben in fünf Sitzungen wahrgenommen. Bei diesen Sitzungen betrug die Anwesenheit aller Aufsichtsratsmitglieder 100 %. Besondere Schwerpunkte wurden auf die Beratung des Vorstands bezüglich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie auf die Expansion und die Veränderungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld des Unternehmens gelegt.

Das starke organische Wachstum der DO & CO Aktiengesellschaft setzte sich auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr dynamisch fort. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich in ihren Sitzungen intensiv mit der weiterhin erfreulichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den drei Geschäftsbereichen – Airline Catering, International Event Catering sowie Restaurants, Lounges & Hotels – auseinandergesetzt. Dabei standen sowohl die sich daraus ergebenden Chancen als auch die strategischen Herausforderungen im Fokus.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Expansion in den USA, insbesondere durch die signifikante Geschäftsausweitung am Standort New York JFK. Weiters wurde die positive Entwicklung am Standort London Heathrow erörtert. Der Aufsichtsrat widmete sich zudem den im Wirtschaftsjahr 2024/25 stattgefundenen internationalen Sportgroßveranstaltungen sowie der positiven Entwicklung im Bereich Restaurants, Lounges & Hotels. Im Zentrum standen dabei unter anderem die erfolgreiche Eröffnung des SAP Gardens sowie die Neuausrichtung des Demels und des Albertina Restaurants.

Im Rahmen der strategischen Betrachtung wurde das künftige Wachstumspotenzial durch die konsequente Weiterentwicklung langjähriger Partnerschaften, insbesondere in den Bereichen Airline Catering und International Event Catering, eingehend analysiert und als wesentlicher Treiber für nachhaltigen Unternehmenserfolg beleuchtet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat auch eingehend mit dem Thema der Risikostreuung in geographischer, wie auch in operativer Hinsicht befasst.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstandsvorsitzende haben regelmäßig über wesentliche Aspekte der Unternehmensentwicklung diskutiert.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2024/2025 insgesamt zweimal zusammen. Der Prüfungsausschuss hat in seinen Sitzungen vom 3. Juni 2025 und vom 10. Juni 2025 den Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft, den Vorschlag für die Gewinnverteilung, den Lagebericht, den konsolidierten Corporate Governance Bericht sowie den konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und den Jahresabschluss für seine Feststellung vorbereitet.

Der Prüfungsausschuss hat insbesondere den Rechnungslegungsprozess, das interne Kontrollsystem, die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems überwacht.

Der Vergütungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024/2025 zwei Mal und hat sich mit der fixen und variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder beschäftigt.

Der ESG-Ausschuss ist im Geschäftsjahr 2024/2025 in zwei Sitzungen seiner Verantwortung der Wahrnehmung und Überprüfung der Verantwortlichkeiten im Bereich „Environment, Social and Governance“ nachgekommen.

Neben der Evaluierung der vom Unternehmen gesetzten Maßnahmen zur Erreichung der öffentlich kommunizierten Unternehmensziele, befasste sich der ESG-Ausschuss mit den Entwicklungen im globalen regulatorischen Umfeld sowie mit der Weiterentwicklung der ESG-Ratings des Unternehmens. Darüber hinaus wurden ESG-Initiativen in der Zusammenarbeit mit den Kunden des Unternehmens sowie standortspezifische Projekte an den Produktionsstätten erörtert.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2025 samt Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt und durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO vorgelegt und über das Ergebnis der Abschlussprüfung schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Bericht des Vorstandes zum Prüfungsergebnis einverstanden erklärt und den Jahresabschluss 2024/2025 gebilligt. Dieser ist damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2025 samt Erläuterungen wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB, erstellt und mit dem Konzernlagebericht durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht dem Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO vorgelegt und über das Ergebnis der Konzernabschlussprüfung schriftlich berichtet. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverteilung der DO & CO Aktiengesellschaft geprüft. Der Hauptversammlung wird am 10. Juli 2025 vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 33,31 Millionen eine Dividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Einklangsprüfung des konsolidierten Corporate Governance Berichtes nach § 267b UGB sowie die Evaluierung der Einhaltung der Regeln des ÖCGK durch die DO & CO Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden von RA Dr. Ullrich Saurer, hba Rechtsanwälte GmbH, durchgeführt. Diese haben ergeben, dass DO & CO die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2024/2025 eingehalten hat.

Der Aufsichtsrat hat auch eine Selbstevaluierung seiner Tätigkeit durchgeführt. Die Ergebnisse daraus wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 3. Juni 2025 ausführlich diskutiert.

Die DO & CO Aktiengesellschaft konnte ihren erfolgreichen Wachstumskurs auch im vergangenen Geschäftsjahr konsequent fortsetzen. Getragen von den zentralen Unternehmenswerten „Qualität, Innovation und Mitarbeiterorientierung“ bildeten diese Grundpfeiler die Basis für nachhaltigen Erfolg. Der gezielte Ausbau langjähriger strategischer Partnerschaften stärkte die Position des Unternehmens am internationalen Markt und schafft ein solides Fundament für die weitere Unternehmensentwicklung.

Der Aufsichtsrat möchte der Unternehmensführung und insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen DO & CO Units für ihren herausragenden persönlichen Einsatz und ihr unerlässliches Streben nach einzigartiger Qualität danken.

Wien, am 10. Juni 2025

Dr. Andreas Bierwirth
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konzernabschluss 2024/2025 der DO & CO Aktiengesellschaft nach IFRS

1. Konzernbilanz

A K T I V A		in m€	31. März 2025	31. März 2024
Anhang				
5.1.	Immaterielles Anlagevermögen		23,57	23,11
5.2.	Sachanlagen		551,14	499,48
	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie		2,45	2,13
5.3.	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		5,52	4,28
5.4.	Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13,49	19,70
5.13.	Latente Steueransprüche		30,07	22,94
5.16.	Übrige Vermögenswerte		16,20	16,08
	Langfristige Vermögenswerte		642,43	587,73
5.5.	Vorräte		49,16	47,88
5.6.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		272,09	229,58
5.4.	Sonstige finanzielle Vermögenswerte		12,96	12,20
	Steuererstattungsansprüche		0,84	0,17
5.7.	Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		65,92	37,72
5.8.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		174,17	276,71
	Kurzfristige Vermögenswerte		575,14	604,26
	Summe Aktiva		1.217,57	1.191,98
P A S S I V A		in m€	31. März 2025	31. März 2024*
Anhang				
	Grundkapital		21,97	21,92
	Kapitalrücklagen		171,42	158,01
	Wandelschuldverschreibungen (Eigenkapitalanteil)		0,00	11,77
	Erwirtschaftete Ergebnisse		295,66	204,41
	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-88,87	-99,38
	Anteile der Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft		400,17	296,72
	Nicht beherrschende Anteile		57,78	29,79
5.9.	Eigenkapital		457,95	326,51
5.10.	Anleihe		0,00	2,17
5.11.	Finanzielle Verbindlichkeiten		236,18	293,75
5.12.	Rückstellungen		29,32	21,32
	Übrige Verbindlichkeiten		0,01	0,01
5.13.	Latente Steuerschulden		14,97	14,30
	Langfristige Schulden		280,48	331,55
5.11.	Finanzielle Verbindlichkeiten		108,19	200,83
5.14.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		210,65	191,27
5.12.	Rückstellungen		23,96	24,88
	Steuerschulden		15,67	16,25
5.15.	Sonstige Verbindlichkeiten		120,67	100,69
	Kurzfristige Schulden		479,13	533,92
	Summe Passiva		1.217,57	1.191,98

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang	in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
		2024/2025	2023/2024
6.1.	Umsatzerlöse	2.298,12	1.819,45
6.2.	Sonstige betriebliche Erträge	19,56	14,40
6.3.	Materialaufwand	-948,62	-768,37
6.4.	Personalaufwand	-779,81	-586,96
6.5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-328,52	-278,23
6.6.	Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,66	1,83
	EBITDA - Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen	262,39	202,12
6.7.	Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-78,78	-66,33
	EBIT - Betriebsergebnis	183,60	135,79
	Finanzierungserträge	19,92	9,70
	Finanzierungsaufwendungen	-23,86	-26,76
	Ergebnis aus Hyperinflationanpassung	-27,02	-16,48
	Sonstiges Finanzergebnis	-0,38	0,83
6.8.	Finanzergebnis	-31,33	-32,70
	Ergebnis vor Ertragsteuern	152,27	103,09
6.9.	Ertragsteuern	-36,49	-29,26
	Ergebnis nach Ertragsteuern	115,78	73,83
	Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile	23,35	7,61
	Davon Anteil der Gesellschafter der DO & CO Aktiengesellschaft (Konzernergebnis)	92,43	66,22

	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2024/2025	2023/2024
Konzernergebnis in m€	92,43	66,22
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	10.980.598	10.605.030
6.10. Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	8,42	6,24

	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2024/2025	2023/2024
Konzernergebnis (verwendet zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses) in m€	92,45	67,09
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien + gewichteter Durchschnitt potenzieller Aktien (in Stück)	10.989.521	10.987.925
6.10. Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	8,41	6,11

3. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in m€		Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
Anhang		2024/2025	2023/2024
	Ergebnis nach Ertragsteuern	115,78	73,83
	Anpassung aus Hyperinflation	30,03	23,27
	Währungsumrechnung	-7,74	-19,73
	Ertragsteuern	-0,42	-0,74
9.3.	Cash Flow Hedge Rücklage	-3,83	-2,86
	Ertragsteuern	0,88	0,66
	Reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis	18,91	0,60
	Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen	-0,99	-2,97
	Ertragsteuern	0,21	0,63
	Nicht-Reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis	-0,78	-2,34
	Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	18,13	-1,74
	Gesamtergebnis	133,91	72,09
	Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile	31,72	6,07
	Davon Anteil der Gesellschafter der DO & CO Aktiengesellschaft (Gesamtergebnis)	102,19	66,02

4. Konzern-Geldflussrechnung

		Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
Anhang	in m€	2024/2025	2023/2024*
Ergebnis vor Ertragsteuern		152,27	103,09
6.7.	+/- Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	78,78	66,33
	-/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-1,94	-0,66
6.6.	-/+ Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-1,66	-1,83
	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-9,40	-14,72
	+/- Zinssaldo	4,87	11,96
	+/- Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung	27,02	16,48
Cashflow aus dem Ergebnis (Brutto-Cashflow)		249,94	180,64
-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte und der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-80,77	-99,04
+/-	Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	-5,51	-6,01
+/-	Zunahme / Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten	55,83	119,05
-	Zahlungen für Ertragsteuern	-45,56	-14,96
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)		173,94	179,69
+	Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen	2,47	3,92
+	Einzahlungen aus Abgängen sonstiger finanzieller Vermögenswerte	0,02	0,19
-	Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen	-66,82	-76,30
-	Auszahlungen für Zugänge von immateriellem Anlagevermögen	-1,57	-0,22
-	Auszahlungen für Zugänge sonstiger finanzieller Vermögenswerte	-0,56	-0,44
+	erhaltene Zinsen	17,75	9,45
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-48,71	-63,42
6.11.	- Dividendenzahlung an Aktionäre der DO & CO Aktiengesellschaft	0,00	-10,31
	- Dividendenzahlung an Anteilseigner nicht beherrschender Anteile	-3,12	-3,95
	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	-0,50	0,00
	- Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Anteilen	0,00	-4,33
	- Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten	-200,47	-31,25
	- gezahlte Zinsen	-18,22	-13,06
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-222,31	-62,89
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-97,08	53,38
5.8.	Anfangsbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	276,71	235,16
	Veränderung aufgrund von Wechselkursänderungen (Anfangsbestand)	-5,47	-11,77
	Veränderung aufgrund von Wechselkursänderungen (Bewegung)	0,01	-0,06
5.8.	Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	174,17	276,71
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-97,08	53,38

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

Abschnitt 7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement) enthält nähere Informationen zu den Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit.

5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft

in m€	Kumuliertes sonstiges Ergebnis										
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Wandelschuldverschreibung (Eigenkapitalanteil)	Erwirtschaftete Ergebnisse	Rücklage Währungs-umrechnung	Neubewertung IAS 19	Cash Flow Hedge Rücklage	Sonderposten Gesellschaftertransaktion	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand per 1. April 2024	21,92	158,01	11,77	204,41	-91,59	-10,43	2,63	0,00	296,72	29,79	326,51
Wandelschuldverschreibung	0,05	1,64	-0,01						1,68		1,68
Dividendenauszahlungen									0,00	-4,15	-4,15
Umgliederung		11,77	-11,77	-0,75	0,75				0,00		0,00
Gesamtergebnis				92,43	12,91	-0,20	-2,95		102,19	31,72	133,91
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern				-0,42					-0,42	0,42	0,00
Stand per 31. März 2025	21,97	171,42	0,00	295,66	-77,92	-10,64	-0,32	0,00	400,17	57,78	457,95
Stand per 1. April 2023	19,90	85,20	11,77	157,65	-94,92	-9,10	4,84	-4,35	170,98	27,20	198,18
Wandelschuldverschreibung	2,02	72,80							74,83		74,83
Dividendenauszahlungen				-10,31					-10,31	-3,95	-14,26
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen				-4,33					-4,33		-4,33
Gesamtergebnis				66,22	3,34	-1,33	-2,20		66,02	6,07	72,09
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern				-4,82				4,35	-0,47	0,47	0,00
Stand per 31. März 2024	21,92	158,01	11,77	204,41	-91,59	-10,43	2,63	0,00	296,72	29,79	326,51

Das Eigenkapital wird in Abschnitt 5.9. Eigenkapital erläutert.

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben

Die DO & CO Aktiengesellschaft (DO & CO, Gesellschaft; Konzern) mit Sitz in 1010 Wien, Stephansplatz 12, ist das Mutterunternehmen eines international tätigen Cateringkonzerns. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die drei Segmente Airline Catering, International Event Catering sowie Restaurants, Lounges & Hotels. Die Aktien der DO & CO Aktiengesellschaft notieren an der Wiener und Istanbul Börse.

Der Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis 31. März 2025 (2024/2025) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für kapitalmarktorientierte Unternehmen anzuwenden sind, sowie den nach § 245a UGB ergänzend zu beachtenden Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches aufgestellt.

Den Anforderungen dieser Vorschriften hat DO & CO uneingeschränkt entsprochen. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns. Die Abschlüsse aller wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden geprüft.

Die Gliederung der Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Betragsangaben im Konzernabschluss erfolgen vorbehaltlich abweichender Angaben in Millionen Euro (m€). Sofern nicht anders vermerkt, werden sämtliche im Abschluss und in den Anhangangaben ausgewiesenen Beträge auf volle Zehntausender gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Addition der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sind Annahmen und Schätzungen erforderlich, die die Höhe und den Ausweis von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstandes, basierend auf Erfahrungen aus vergleichbaren Transaktionen erfolgen, können die tatsächlichen Werte von diesen Schätzungen abweichen.

Der Vorstand von DO & CO hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 am 09. Juni 2025 zur Veröffentlichung genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Am 10. Juni 2025 soll der Konzernabschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt werden.

2. Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS

Die in der Berichtsperiode 2024/2025 erstmalig verpflichtende Anwendung folgender, vom IASB bzw. IFRS Interpretations Committee neu erlassener bzw. geänderter und von der Europäischen Union übernommener Standards und Interpretationen hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis von DO & CO.

2.1. Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Standard / Interpretation (bis zum 31.03.2025)		Endorsed und anzuwenden ab	Anwendungspflicht seitens DO & CO	Auswirkung auf den Konzernabschluss
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	Jänner 2024	01. April 2024	hat Auswirkung
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	Jänner 2024	01. April 2024	hat Auswirkung
IAS 7	Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Jänner 2024	01. April 2024	keine Auswirkung
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16: Leasingverhältnisse bei Sale and Leaseback	Jänner 2024	01. April 2024	keine Auswirkung

Die Änderungen an IAS 1: (Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig und Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants) haben Auswirkungen auf das Unternehmen. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 wurde die verbleibende langfristige Anleiheverbindlichkeit in den kurzfristigen Bereich umgegliedert, da der Anleihegläubiger die Option hatte, die Anleihe jederzeit vor Fälligkeit in eine Anzahl von Stammaktien des Unternehmens umzuwandeln. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 wurde der verbleibende Teil der Wandelanleihe jedoch vorzeitig zurückgezahlt und wird daher im Abschluss der Gesellschaft nicht mehr ausgewiesen. In Bezug auf das Darlehen, das Covenants unterliegt, ist die Erwartung des Managements hinsichtlich der Einhaltung der zukünftigen Covenants und somit das damit verbundene potenzielle Risiko in Abschnitt 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten, Teil "Liquiditätsrisiken" hinreichend und ausführlich beschrieben.

Die Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen haben keine Auswirkungen, da das Unternehmen keine Factoring-Vereinbarungen hat.

DO & CO stellt keine Auswirkungen der Änderung an IFRS 16: Leasingverhältnisse bei Sale and Leaseback fest, da DO & CO keine Leaseback-Transaktionen hat.

2.2. Zukünftige Änderungen der IFRS und deren Interpretationen

Die folgenden vom IASB bzw. IFRS Interpretations Committee neu erlassenen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden in der Berichtsperiode 2024/2025 noch nicht angewendet, da entweder die Übernahme in den Rechtsbestand der EU noch aussteht oder sie noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Von der Möglichkeit einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung macht DO & CO keinen Gebrauch.

Standard / Interpretation (bis zum 12.06.2025)		Erstanwendungs- zeitpunkt laut IASB	Endorsed / Noch nicht endorsed	Anwendungspflicht seitens DO & CO, falls endorsed	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss
IAS 21	Änderungen an IAS 21: Fehlende Austauschbarkeit	Jänner 2025	Endorsed	01. April 2025	keine Auswirkung
IFRS 7 & IFRS 9	Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	Jänner 2026	Noch nicht endorsed	01. April 2026	keine wesentliche Auswirkung
IFRS 7 & IFRS 9	Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9: Verträge über naturabhängige Stromversorgung	Jänner 2026	Noch nicht endorsed	01. April 2026	keine Auswirkung
IFRS 1 & IFRS 7 & IFRS 9 & IFRS 10 & IAS 7	Jährliche Änderungen (Band 11) an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	Jänner 2026	Noch nicht endorsed	01. April 2026	keine wesentliche Auswirkung
IFRS 18	Neue Standard: Darstellung und Angaben in Abschlüssen	Jänner 2027	Noch nicht endorsed	01. April 2027	wird Auswirkung haben
IFRS 19	Neue Standard: Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	Jänner 2027	Noch nicht endorsed	01. April 2027	keine Auswirkung

In Bezug auf die bevorstehenden Änderungen an IAS 21: Fehlende Austauschbarkeit wird es keine Auswirkungen geben, da das Unternehmen derzeit keine Währung hat, die nicht in eine andere umgetauscht werden kann oder eine solche Währung in Zukunft nicht verwendet werden könnte.

Die Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten wirken sich grundsätzlich auf die Überwachung des Zeitpunkts der Erfassung/Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerten aus. Unter Berücksichtigung der unternehmenseigenen Prozesse und Betriebsabläufe erwarte DO & CO jedoch keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9: Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität haben keine Auswirkungen, da das Unternehmen keine auf ESG basierenden Finanzinstrumente besitzt oder Stromabnahmeverträge mit Bezug auf erneuerbare Energien hat, die Auswirkungen auf das Unternehmen hätten.

Die jährlichen Verbesserungen (Band 11) zu den Standards IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7 haben keinen Einfluss auf die grundsätzliche Anwendung der IFRS-Standards. Daher erwarte DO & CO keine wesentlichen Auswirkungen dieser Verbesserungen.

In Bezug auf den neuen Standard IFRS 18: Darstellung und Angaben in Abschlüssen erwartet DO & CO zahlreiche Änderungen im Zusammenhang mit der Darstellung und den Angaben im Abschluss des Unternehmens. Diese Änderungen betreffen hauptsächlich die verpflichtende Einführung einer standardisierten Struktur für die Gewinn- und Verlustrechnung, welche dann als Basis für etwaige neue, vom Management zu definierende Leistungskennzahlen herangezogen werden kann.

DO & CO erwartet keine Auswirkungen durch den neuen freiwilligen Standard IFRS 19: Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben, da die meisten Tochterunternehmen verpflichtet sind, ihre Abschlüsse nach den jeweiligen lokalen Rechnungslegungsvorschriften (GAAP) zu erstellen.

3. Rechnungslegung in Hochinflationsländern

Ab dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 berücksichtigt DO & CO die Regelungen gemäß IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ in der Einbeziehung von Tochterunternehmen mit funktionaler Währung türkische Lira in den Konzernabschluss.

Hiernach werden die Jahresabschlüsse jener Tochtergesellschaften in einer Weise angepasst, die die Änderungen der Kaufkraft der türkischen Lira widerspiegelt. Nicht-monetäre Posten der Bilanz, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden vor der Umrechnung in die Konzernwährung mittels eines Preisindexes angepasst. Monetäre Posten der Bilanz werden nicht indexiert. Darüber hinaus werden alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung sowie des Eigenkapitals ebenfalls angepasst. Gewinne und Verluste aus der Nettoposition monetärer Posten werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separate Position dargestellt.

Alle Posten der Bilanz als auch der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung werden anschließend mit dem Stichtagskurs in die Konzernwährung umgerechnet. Sämtliche sich aus der Indexierung und aus der Währungsumrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral in der Rücklage für Währungsumrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften mit funktionaler Währung türkische Lira basieren auf dem Konzept historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten. Für die Indexierung werden die vom türkischen Statistikinstitut (Türkiye İstatistik Kurumu) veröffentlichten Verbraucherpreisindizes herangezogen. Der Preisindex zum 31. März 2025 (2003=100) betrug 2.954,69 (31. März 2024: 2.139,47).

Folgender Aufstellungen kann man die Veränderung des Indexes während der aktuellen Berichtsperiode entnehmen:

Monatliche Veränderung Verbraucherpreisindex		
in %	2024/2025	2023/2024
April	3,18 %	2,39 %
Mai	3,37 %	0,04 %
Juni	1,64 %	3,92 %
Juli	3,23 %	9,49 %
August	2,47 %	9,09 %
September	2,97 %	4,75 %
Oktober	2,88 %	3,43 %
November	2,24 %	3,28 %
Dezember	1,03 %	2,93 %
Jänner	5,03 %	6,70 %
Februar	2,27 %	4,53 %
März	2,46 %	3,16 %

Durch die Anpassung der nicht-monetären Posten erhöht sich die Bilanzsumme des DO & CO Konzerns zum 31. März 2025 um 26,06 m€. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Indexierung der Sachanlagen (22,20 m€) und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie (2,24 m€) sowie aus der Indexierung der Vorräte (1,53 m€). Auf der Passivseite erhöhen sich

das konsolidierte Eigenkapital um 26,16 m€, wobei 23,00 m€ davon auf nicht beherrschende Anteile entfallen, und die passiven latenten Steuern um -0,11 m€.

Aus der Nettoposition der monetären Posten ergibt sich im Geschäftsjahr 2024/2025 ein Verlust in Höhe von 27,02 m€. Darüber hinaus hat die Anwendung von IAS 29 insbesondere Auswirkungen auf die Positionen Materialaufwand und Abschreibungsaufwand. Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2024/2025 steigt in absoluten Zahlen um 40,12 m€, der Abschreibungsaufwand um 4,77 m€. Aus der Anwendung von IAS 29 resultiert im Geschäftsjahr 2024/2025 eine Reduktion des Ergebnisses nach Ertragsteuern in Höhe von 14,61 m€, wovon 6,93 m€ nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen sind.

4. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

4.1. Konsolidierung

4.1.1. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. März 2025 umfasst neben DO & CO alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Beherrschung ist gegeben, wenn DO & CO oder eines seiner Tochterunternehmen die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen innehat, aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen eine Risikobelastung erfährt oder variablen Rückflüssen aus ihm ausgesetzt ist und kraft seiner Macht die variablen Rückflüsse beeinflussen kann. Diese Macht resultiert bei den Tochterunternehmen von DO & CO regelmäßig aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit.

Am Tochterunternehmen THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş. ("TDC") hält DO & CO 50 % der Stimmrechte. Dennoch liegt die Beherrschung des Beteiligungsunternehmens (vollständig) gemäß IFRS 10.5 ff. bei DO & CO. Dementsprechend verfügt DO & CO kumulativ über (a) die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen, (b) das Risiko von oder Anrechte an schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen und (c) die Fähigkeit, durch Ausübung seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen die Höhe seiner Renditen zu beeinflussen (IFRS 15.7). Insbesondere die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (a) wurde u.a. anhand folgender Begebenheiten festgestellt:

- Die relevanten Aktivitäten im Sinne des IFRS 10 sind die Beschaffung, die Zubereitung/Entwicklung und der Verkauf von Catering-Dienstleistungen an Fluggesellschaften, die alle durch Stimmrechte kontrolliert werden. Das Geschäftsmodell der Gesellschaft spiegelt jenes von DO & CO vollständig wider. Das Tagesgeschäft wird vom General Manager geführt und gesteuert, welcher wiederum von DO & CO ernannt wird.
- Während die Verteilung des Eigenkapitals gleich ist, ist dies bei der Verteilung der Stimmrechte nicht immer der Fall. Die Mehrheit der Stimmrechte hängt von den jeweiligen zu treffenden Entscheidungen ab. Aufgrund von vertraglich zugesicherten Rechten hat DO & CO sowohl im General Meeting der Eigentümer als auch im Board Meeting die Stimmenhoheit für bestimmte Entscheidungen. Darunter fallen u.a. Entscheidungen über die Freigabe der jährlichen Finanz-, Personal- und Investitionsbudgets.
- Das operative Geschäft von TDC wird durch das Fachwissen (welches auch zur Ausbildung von Fachkräften verwendet wird) und die Industrieerfahrung von DO & CO ermöglicht.

Diese Fakten haben neben einer tiefergehenden Detailanalyse der Investorenbeziehung zu der Feststellung geführt, dass die wesentlichen Rechte zur Verwaltung der relevanten Aktivitäten

von DO & CO gehalten werden und substantiell i.S.d. IFRS 10.B23 sind. Dabei wurde auch sichergestellt, dass das Risiko von oder die Anrechte an schwankenden Renditen aus dem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen und die Fähigkeit, durch Ausübung seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen die Höhe seiner Renditen zu beeinflussen, bestehen.

Zu den Informationsanforderungen zu Anteilen an Tochterunternehmen nach IFRS 12 siehe Abschnitt 5.9. Eigenkapital.

Eine ausländische Beteiligung an einer Joint Venture Gesellschaft (Sharp DO & CO Korea, LLC), die DO & CO gemeinschaftlich mit einem anderen Unternehmen über eine mittelbare Beteiligung führt, wird als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss von DO & CO einbezogen.

Die Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind im Abschnitt 5.3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen angemerkt.

4.1.2. Konsolidierungskreisänderungen

Folgende von DO & CO gegründete Gesellschaften wurden im Wirtschaftsjahr 2024/2025 erstkonsolidiert:

- DO & CO JFK Logistics, Inc. wurde per 31. März 2025 erstkonsolidiert.
- NYC Catering Logistics, Inc. wurde per 31. März 2025 erstkonsolidiert.
- Henry Retail, Inc. wurde per 31. März 2025 erstkonsolidiert.

4.1.3. Konsolidierungsgrundsätze

Die erstmalige Einbeziehung von Tochterunternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt. Das ist der Zeitpunkt, zu dem DO & CO die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt hat. Bei Verlust der Beherrschung werden Tochterunternehmen entkonsolidiert.

Die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Sie sieht eine Bewertung der vom Mutterunternehmen erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt vor. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung. Soweit die Anschaffungskosten des Erwerbs zuzüglich des Wertes der Anteile anderer Gesellschafter und des beizulegenden Zeitwertes etwaiger vor Erlangung der Beherrschung gehaltener Anteile (sukzessiver Erwerb) den beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und Schulden übersteigt, setzt DO & CO einen Geschäfts- oder Firmenwert an. Im umgekehrten Fall erfasst die Gesellschaft den Unterschiedsbetrag nach einer erneuten Überprüfung der Kaufpreisallokation unmittelbar erfolgswirksam. Nicht beherrschende Anteile bewertet DO & CO in Höhe ihres Anteils am Nettovermögen der Tochterunternehmen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Akquisitionen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer Wertminderung auf ihren niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen bilanziert DO & CO nach der Equity-Methode. Die erworbenen Beteiligungen werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten einschließlich Transaktionskosten angesetzt. Übersteigen die

Anschaffungskosten des Anteilserwerbs die erworbenen Anteile an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden, wird ein Firmenwert erfasst. Ein Firmenwert ist Teil des Beteiligungsbuchwertes und wird nicht separat auf Wertminderung geprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort ergebniswirksam erfasst. Die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes erfolgt unter Berücksichtigung der anteilig DO & CO zuzurechnenden Nettovermögensänderungen der Beteiligungsgesellschaft. Fortgeschriebene Verluste eines assoziierten oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Buchwert des Anteils von DO & CO übersteigen, werden nur in jener Höhe erfasst, als eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zur Verlustabdeckung eingegangen wurde. Die Werthaltigkeit der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile untersucht DO & CO, sofern Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Die Grundlage für Einbeziehung der Tochterunternehmen und der Anteile nach der Equity-Methode bildet der Abschluss zum Abschlussstichtag von DO & CO. Bei abweichenden Abschlussstichtagen stützt DO & CO die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes auf einen zum Abschlussstichtag aufgestellten Zwischenabschluss der betreffenden Unternehmen. Dies trifft auf keine nach der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen zu.

Folgende vollkonsolidierte Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (für diese wird ein Zwischenabschluss per 31.03. erstellt): THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S. (Bilanzstichtag 31.12.).

Die Einbeziehung der Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss erfolgt nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden. Wesentliche konzerninterne Transaktionen, Salden und unrealisierte Gewinne aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Bei Transaktionen zwischen dem Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen erfolgt die Eliminierung anteilig. Entsprechendes gilt für unrealisierte Verluste, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

4.2. Währungsumrechnung

Die Konzernberichtswährung ist der Euro. Die funktionale Währung ausländischer Tochterunternehmen weicht davon teilweise ab. Die Umrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagsmethode. Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden Abschlüsse der Unternehmen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am 31. März 2025, Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Die Umrechnung monetärer Posten (insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten) erfolgt in der Folgezeit zum jeweiligen Stichtagskurs. Auftretende Umrechnungsdifferenzen erfasst DO & CO unmittelbar ergebniswirksam. Eine abweichende Behandlung erfahren nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei monetären Posten, die wirtschaftlich einen Teil der Nettoinvestition in ein ausländisches Tochterunternehmen darstellen. Sie werden erfolgsneutral als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst (Net Investment Approach). Dazu zählen insbesondere bestimmte Ausleihungen an britische, amerikanische und schweizerische Tochtergesellschaften, deren Rückführung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist.

Bewegungen im Anlagevermögen werden zu Durchschnittskursen umgerechnet. Auswirkungen von Änderungen des Devisenmittelkurses zum Abschlussstichtag gegenüber jenem des Vorjahres sowie aus der Verwendung von Durchschnittskursen sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Währungsänderungen gesondert ausgewiesen.

Umrechnungsdifferenzen, die aus der Verwendung unterschiedlicher Stichtagskurse bei Posten der Bilanz resultieren oder auf Kursabweichungen zwischen den zur Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie den mit ihnen verbundenen Nettovermögensänderungen in der Bilanz zurückgehen, sind ergebnisneutral als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst. Während der Konzernzugehörigkeit erfolgsneutral erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen werden bei der Entkonsolidierung des betreffenden Unternehmens in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Die für die Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

1 Euro entspricht		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31. März 2025	31. März 2024	31. März 2025	31. März 2024
US-Dollar	USD	1,0771	1,0783	1,0740	1,0852
Britisches Pfund	GBP	0,8329	0,8548	0,8414	0,8639
Türkische Lira ¹	TRY	40,9293	34,8490	40,9293	34,8490
Schweizer Franken	CHF	0,9510	0,9764	0,9518	0,9618
Polnische Zloty	PLN	4,1820	4,3138	4,2716	4,4506
Ukrainische Hrywnja	UAH	44,7438	42,4990	44,0874	40,3031
Mexikanischer Peso	MXN	21,8709	17,8739	20,5750	18,7973
Brasilianischer Real	BRL	6,2073	5,4105	6,0212	5,3547
Südkoreanische Won	KRW	1.582,1100	1.455,6800	1.494,7537	1.431,7221

1...gemäß IAS 29 wird der Stichtagskurs auch für den Durchschnittskurs verwendet

4.3. Rechnungslegungsmethoden

Allgemeines Bewertungsprinzip

DO & CO hat die nachstehenden Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet, es sei denn es ist anders angegeben (vgl. Abschnitt 2. Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS). Der Konzernabschluss basiert auf historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Ausgenommen hiervon sind Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind.

Immaterielles Anlagevermögen

Unter dem Bilanzposten Immaterielles Anlagevermögen weist DO & CO im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie erworbene Kundenverträge, Lizenzen, Marken- und Nutzungsrechte aus. Aktivierungsfähige Entwicklungsaufwendungen fallen bei DO & CO nicht an. Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte schreibt DO & CO über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer linear ab. Die planmäßigen Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen* ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

Datenverarbeitungssysteme	2,00	bis	3,00 Jahre
Baukostenzuschüsse	2,00	bis	10,00 Jahre
Erworbene Kundenverträge	2,00	bis	17,00 Jahre

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung immaterieller Vermögenswerte vor, unterzieht DO & CO die entsprechenden Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest. Unabhängig von solchen Indikatoren testet DO & CO Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer jährlich auf Anhaltspunkte für Wertminderung. Zur Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen siehe die *Bemerkungen zu Methodik und verwendeten Parametern in Werthaltigkeitstests* sowie die Erläuterungen zu *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte*.

Sachanlagen

Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen neben dem Kaufpreis und den direkt zurechenbaren Aufwendungen, um den Vermögenswert an den Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu bringen, auch die geschätzten Aufwendungen für eine etwaige Verpflichtung zum Abbruch und zum Entfernen des Gegenstandes sowie für die Wiederherstellung des Standortes, an dem er sich befindet. Für qualifizierte Vermögenswerte hat DO & CO bislang keine Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, da diese für das Geschäftsjahr 2024/2025 unwesentlich waren.

DO & CO schreibt abnutzbare Sachanlagen linear unter Berücksichtigung wesentlicher Restwerte über folgende Nutzungsdauern ab:

Bauten auf eigenem Grund	25,00	bis	40,00 Jahre
Bauten auf fremdem Grund	2,00	bis	25,00 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2,00	bis	20,00 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	bis	10,00 Jahre

Die planmäßigen Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen* ausgewiesen.

Bei Hinweisen auf mögliche Wertminderungen beurteilt DO & CO die Notwendigkeit einer Abwertung der Vermögenswerte nach den in diesem Abschnitt unter *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte* dargestellten Grundsätzen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden durch Vergleich des Nettoveräußerungswertes mit dem Restbuchwert des abgehenden Vermögenswertes im Zeitpunkt der Ausbuchung ermittelt und in den *Sonstigen betrieblichen Erträgen* oder den *Sonstigen betrieblichen Aufwendungen* gezeigt.

Bemerkungen zu Methodik und verwendeten Parametern in Werthaltigkeitstests

Um ein getreues Bild der Vermögenslage darzustellen, werden sämtliche immateriellen Vermögenswerte wie auch Sachanlagen fortlaufend daraufhin überprüft, ob Umstände existieren, die einen Abwertungsbedarf begründen, oder ob ehemals identifizierte Umstände für einen Abwertungsbedarf nicht mehr existieren. Konkret werden hierbei die relevanten Steuerungsgrößen, Umsatz und EBIT, fortlaufend mit den budgetierten Werten verglichen. Bei

Überschreiten eines Schwellenwertes je ZGE wird diese, unter Berücksichtigung der Materialität der Abweichung und den der ZGE zugeordneten langfristigen Vermögenswerten, einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Innerhalb der Gruppe werden sämtliche Vermögenswerte (inkl. Geschäfts-oder Firmenwerte), die im Sinne des IAS 36 auf etwaigen Wertminderungsbedarf untersucht werden müssen, Zahlungsmittel-generierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Mittels Discounted Cashflow-Verfahren (DCF) wird der Nettobarwert der erwarteten Zahlungsströme je ZGE ermittelt. Die Summe dieser erwarteten Zahlungszu- und -abströme wird als Nutzungswert (Value in Use) mit dem um Veräußerungskosten bereinigten beizulegenden Zeitwert (Fair Value less Costs of Disposal) verglichen und der höhere wird als der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) mit der Summe der Buchwerte der der ZGE zugeordneten Vermögenswerte in Relation gesetzt. Für den Fall, dass dieser unter dem Buchwert liegt, besteht Wertminderungsbedarf.

Die Schätzung der Zahlungsströme für die Bestimmung des Nutzungswertes basiert in der Regel auf Prognosen, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen fußen, welche wiederum auf getroffenen Annahmen (Passagieraufkommen, Kundenprognosen, etc.) beruhen. Näheres hierzu kann den Abschnitten zu den jeweiligen Segmenten entnommen werden. Ein Nichteintreten dieser Planungsannahmen kann in den nächsten Geschäftsjahren einen Wertminderungsaufwand bedeuten, weswegen Abweichungen vom Finanzplan und negative Ergebnisse (EBIT) je ZGE als Anhaltspunkte für Wertminderungsbedarf (Triggering Events) betrachtet und, wie eingangs erwähnt, verfolgt werden. Weitere solche Anhaltspunkte sind Ereignisse außerhalb des Einflussradius der Gruppe, die einen erheblichen Einfluss auf die Zahlungsströme einer oder mehrerer ZGE haben können. Beispiele hierfür können dem Abschnitt zum makroökonomischen Umfeld entnommen werden.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Wachstumsannahmen basieren auf adaptierten Erfahrungen der Vergangenheit. Sie berücksichtigen zusätzlich Annahmen über die Bindung wesentlicher Kunden sowie über erwartete Entwicklungen in den entsprechenden Märkten. Die Entwicklung der Kostenstruktur reflektiert ebenso die Erfahrungen der Vergangenheit wie auch eingeleitete Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und erwartete Entwicklungen für die einzelnen Kostenfaktoren. Zur Fortschreibung der Zahlungsstromprognosen nach dem Ende des Detail- oder Grobplanungszeitraums berücksichtigt DO & CO Wachstumsraten, die sich aus den erwarteten Inflationsraten des jeweiligen lokalen Marktumfeldes ableiten. Für die Prognose der Inflationsraten werden externe Quellen herangezogen.

Wie bereits im Abschnitt zum wirtschaftlichen Umfeld ausgeführt, gehen internationale Organisationen davon aus, dass Preisvolatilitäten abnehmen und die krisengetriebene Preisdynamik an Bedeutung verliert, während sich Einkommensgefüge und Kaufkraft an die neue Situation anpassen und weiter stabilisieren. Insbesondere die für DO & CO maßgeblichen Branchen Tourismus, Gastronomie und Hotellerie können laut einschlägigen Prognosen mit positiver Einstellung nach vorne blicken, was durch branchenspezifische Expertise, wie die IATA-Passagier-Forecasts, weiter untermauert wird. Durch vertraglich verankerte, jährliche Indexierungen, bzw. Cost-Plus-Verträge und/oder mehrere Menüpräsentationen mit Veränderungen der Produktzusammensetzung pro Jahr mit wichtigen Kunden können gestiegene Produktionskosten auch unterjährig ohne signifikante Margen-Effekte an Kunden weitergegeben werden.

Die Planung der Entwicklung der ZGE erfolgt stets mit Blick auf die eigene Ertrags- und Innovationskraft, weswegen Sondereffekte wie staatliche Unterstützungsmaßnahmen nicht Gegenstand der Budgetplanung sind und nur bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Bei der Schätzung von zukünftigen Cashflows wird das Marktumfeld ganzheitlich betrachtet, was auch den Einfluss durch klimabezogene Aspekte beinhaltet, wie z.B. deren Auswirkungen auf die Kostenstruktur oder die angesprochenen Kundensegmente und somit die erwarteten Umsätze beeinflusst. Hierbei wird durch einen regelmäßigen Austausch mit dem den jeweiligen Management-Ebenen sichergestellt, dass Trends, positive wie negative, rechtzeitig erkannt und entsprechend genutzt, bzw. mitigiert werden, um daraus einen Beitrag zur Gesamtstrategie des Konzerns zu leisten. Für die Festlegung von Zins- und Wachstumsraten wird mitunter auf externe Expertise zurückgegriffen, welche wiederum ihrerseits umfassendes Marktwissen besitzt, um auch klimabezogene Aspekte in ihre Schätzungen einzuarbeiten.

Aufgrund der langjährigen Vertragslaufzeiten mit den bedeutendsten Kunden, welche auch nicht durch klimabezogene Aspekte begründet aufgekündigt werden können, wurde auf die zusätzliche Betrachtung von klimabezogenen Szenarien zusätzlich zu den teilweise erstellten Multi-Szenario-Werthaltigkeitstests verzichtet. Eine weitere Variable, die durch klimabezogene Aspekte beeinflusst wird und für DO & CO von Relevanz ist, ist die Zahl der Flugzeugpassagiere, bzw. der Event-Gäste. Diese werden in der Regel vom Kunden zur Verfügung gestellt und dienen als Planungsgröße. Schlechtwetterereignisse könnten dazu führen, dass Flüge storniert oder Events abgesagt werden. Zudem ist es möglich, dass Gäste künftiger Events aufgrund steigender Temperaturen der Hitze wegen fernbleiben. Da kurzfristige Änderungen jedoch schon immer Teil des alltäglichen Geschäfts waren, hat DO & CO hier beträchtliche Erfahrung, um auch auf kurzfristige Planänderungen schnell zu reagieren. Durch vertraglich vereinbarte Mindestumsätze, bzw. zeitraumbezogene Mengenrabatte bestehen zusätzlich sowohl Sicherheiten, wie auch Incentivierungen an den Kunden, Ausfälle zu ersetzen, bzw. Veranstaltungen nach Innen zu verlegen. Durch diese Vorkehrungen hält eine größere Planungssicherheit durch geringere Volatilität in die Cashflow-Prognosen Einzug.

DO & CO ist sich des Mehrwertes von langfristigen und fairen Partnerschaften mit seinen Kunden bewusst und pflegt diese daher als Teil seiner nachhaltigen Unternehmensstrategie. Das Resultat dieser Bemühungen zeigte sich mitunter bereits in jüngerer Vergangenheit, als angesichts von stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen als Konsequenz multipler geopolitischer Krisen notwendige außervertragliche Preisanpassungen mit fast allen Fluggesellschaften durchgesetzt werden konnten. Dieses Beispiel der proaktiven und pragmatischen Herangehensweise zeigt, dass DO & CO auch künftig auf adverse Veränderungen in seinem unternehmerischen Umfeld adäquat reagieren können wird.

Die DO & CO Aktiengesellschaft verpflichtet sich zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigt. Die drei Säulen „Qualität, Mensch und Innovation“ stellen seit der Gründung die Grundbausteine der Unternehmensstrategie dar. Im Einklang mit den Umweltzielen optimiert der Konzern fortlaufend seine Prozesse, um eine effiziente Rohstoffnutzung sicherzustellen. Aus den derzeitigen Entwicklungen hinsichtlich des Klimawandels können keine Änderungen der klimabezogenen Aspekte, unter anderem bei Annahmen und Schätzungen, im Rahmen der Rechnungslegung abgeleitet werden.

Im Rahmen des Risikomanagements der DO & CO Aktiengesellschaft werden klimabezogene Risiken und Chancen identifiziert und evaluiert sowie Maßnahmen zur Risikominderung festgelegt, um deren kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen auf das Gesamtunternehmen zu begegnen. Dadurch soll die Erfüllung der zukünftigen Berichtspflichten sowie Verantwortlichkeiten im Hinblick auf die Lieferkettensorgfalt gewährleistet werden.

In den Geschäftsjahren 2022/2023 sowie 2023/2024 wurden umfassende Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalysen für die global verteilten Standorte initiiert. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden diese Erhebungen qualitativ erweitert. Die Evaluierung der Klimarisiken zielt darauf ab, die potenziellen Auswirkungen auf Vermögenswerte zu bewerten und zu verstehen, welche möglicherweise einer Abwertung unterliegen müssen. Dies impliziert außerdem die Identifizierung potenziell sensibler Bereiche, um Anpassungsstrategien ableiten zu können.

Eine solide Bewertung von Klimarisiken und -vulnerabilitäten erfolgt in mehreren wesentlichen Schritten. Zunächst werden potenzielle physisch-chronische und physisch-akute sowie transitorische Klimagefahren identifiziert und systematisch erfasst. Darauf aufbauend erfolgt eine Analyse mithilfe von Szenarien, die auf den sogenannten Representative Concentration Pathways (RCPs) basieren – standardisierte Emissionsszenarien, die vom Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) entwickelt wurden. Hierbei werden sowohl optimistische (RCP 4.5) als auch pessimistische (RCP 6.0 und RCP 8.5) Szenarien herangezogen. Diese dienen dazu, die Bandbreite möglicher Klimaentwicklungen und deren Intensität besser zu verstehen. Ein weiterer zentraler Bestandteil der Analyse ist die Bewertung der Vulnerabilität sowie die Einstufung der Wesentlichkeit der Risiken. Dabei wird analysiert, inwieweit diese Herausforderungen potenzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben.

Bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts sowie der Nutzungsdauer der übernommenen Vermögenswerte flossen klimabezogene Risiken und Chancen systematisch mit ein. Berücksichtigt wurden dabei Ergebnisse aus Klimarisiko- und Verwundbarkeitsanalysen, Einschätzungen lokaler Fachkräfte sowie fundierte Annahmen über künftige klimabezogene Entwicklungen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 ergeben sich für den DO & CO Konzern keine gesetzlichen oder regulatorischen Klimaschutzverpflichtungen, die eine Rückstellung oder die Ausweisung einer Eventualverbindlichkeit notwendig gemacht hätten. Die durchgeführten Analysen lassen keine Anhaltspunkte für wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Vermögenswerte erkennen. Zum Bilanzstichtag des vorliegenden Geschäftsjahres sind keine wesentlichen klimabezogenen Risiken festzustellen, die den Konzernabschluss oder das Going-Concern-Prinzip beeinflussen. Aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung klimabezogener Faktoren erfolgt jedoch eine kontinuierliche Überwachung der Auswirkungen, die in das Risikomanagement des Konzerns integriert sind.

Im Rahmen ihrer aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Gruppe insbesondere auf die Reduktion ihrer CO₂-Emissionen fokussiert. Daher wird das Ziel, bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, weiterhin verfolgt. Im Juli 2024 wurden die sogenannten „Near-Term-, Net-Zero- und FLAG-Ziele“ des Unternehmens von der Science Based Targets initiative (SBTi) genehmigt. Diese wurden nach einer umfassenden Überprüfung gemäß den Kriterien des SBTi Net-Zero Standards (Version 5.1) bewilligt. Entsprechende Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele wurden gesetzt und befinden sich in Umsetzung. Weiters wurden konzernintern neue Methoden entwickelt, um die Emissionswerte spezifischer darstellen zu können. Nähere Details hierzu sind in dem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 zu finden.

Wie in den Abschnitten 5.1. Immaterielles Anlagevermögen und 5.2. Sachanlagen näher erläutert wird, ergeben die Werthaltigkeitstests keinen Bedarf für Wertminderungen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Hierunter fallen für DO & CO bebaute Grundstücke, die für eine unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden. Beim erstmaligen Ansatz hat DO & CO die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie mit den Anschaffungskosten einschließlich angefallener Nebenkosten angesetzt. In

der Folge wird die Immobilie zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen ab Inbetriebnahme und kumulierter Wertminderungen bewertet.

Leasingverhältnisse

DO & CO beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Zur Beurteilung, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt DO & CO die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

DO & CO übt das Wahlrecht aus, kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert (rund 5.000 €) ist, nicht anzusetzen. Die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen erfasst DO & CO über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

Nutzungsrechte

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese umfassen zum Zeitpunkt der Ersterfassung:

- den Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswertes, bei der Wiederherstellung des Standortes, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden gegebenenfalls bei Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst und auf Wertminderung überprüft (vgl. *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte*).

Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum werden Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt. Diese Leasingzahlungen beinhalten:

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers
- die Ausübung einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen im Zusammenhang mit Kündigungen eines Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass DO & CO die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz oder mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des jeweiligen Unternehmens, d.h. dem Zinssatz, den das Unternehmen zahlen müsste, wenn es Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben, abgezinst.

Leasingverbindlichkeiten werden zum fortgeführten Buchwert bewertet. Eine Neubewertung von Leasingverbindlichkeiten erfolgt bei Änderungen von zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund von Index- oder (Zins-) Satzänderungen oder bei Änderungen von Einschätzungen über die Ausübung von Kauf-, Kündigungs- und Verlängerungsoptionen.

Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte

DO & CO prüft aktivierte Geschäfts- und Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich auf Anhaltspunkte für Wertminderung. Alle anderen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden auf Wertminderungen geprüft, wenn Ereignisse oder Indikatoren darauf hinweisen, dass ihr Buchwert voraussichtlich weder durch Verkauf der Vermögenswerte noch durch ihren Einsatz im Unternehmen erzielbar sein wird. Bestätigt sich diese Vermutung, erfasst DO & CO einen Wertminderungsaufwand in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und niedrigerem erzielbarem Betrag. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und den diskontierten Nettoeinzahlungen aus der weiteren Nutzung des Vermögenswertes (Nutzungswert). Lassen sich einzelnen Vermögenswerten keine abgrenzbaren Cashflows zurechnen, erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung auf Basis der kleinsten Zahlungsmittel generierenden Einheiten, für die sich Zahlungsströme identifizieren lassen, die weitgehend unabhängig von den Zahlungsströmen anderer Zahlungsmittel generierender Einheiten sind. Geschäfts- oder Firmenwerte prüft DO & CO auf der niedrigsten Ebene innerhalb des Konzerns auf Werthaltigkeit, auf der das Management diese Vermögenswerte für Zwecke der internen Steuerung überwacht. Die ihnen zugrundeliegende ZGE (zahlungsmittelgenerierende Einheit) umfasst maximal ein operatives Segment.

Wertminderungen führen zu einer entsprechenden Verminderung des Buchwertes des Vermögenswertes. Bei Werthaltigkeitsprüfungen auf Basis von Zahlungsmittel generierenden Einheiten kürzen Wertminderungen vorrangig einen der Einheit zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwert. Ein danach verbleibender Betrag mindert die langfristigen Vermögenswerte im Verhältnis ihrer Buchwerte, wobei die Abwertung durch den Wert von null und – soweit feststellbar – durch den Nettoveräußerungspreis bzw. den Nutzungswert des betreffenden Vermögenswertes begrenzt wird.

Wertminderungsaufwendungen erfasst DO & CO erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen*.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines planmäßig abzuschreibenden Vermögenswertes vor, überprüft DO & CO dessen Restnutzungsdauer, die angewandte Abschreibungsmethode und einen gegebenenfalls berücksichtigten Restwert unabhängig davon, ob ein Wertminderungsaufwand zu erfassen ist oder nicht.

Steigt der erzielbare Betrag eines wertgeminderten Vermögenswertes (mit Ausnahme eines Geschäfts- oder Firmenwertes) zu einem späteren Stichtag an, passt DO & CO den Buchwert entsprechend an, wobei die fortgeführten Anschaffungskosten die Obergrenze der Bewertung bilden. Erträge aus Zuschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen* ausgewiesen. Wertaufholungen für Geschäfts- oder Firmenwerte lassen die IFRS nicht zu.

Finanzielle Vermögenswerte

DO & CO erfasst finanzielle Vermögenswerte, wenn das Unternehmen Vertragspartei zu den Vereinbarungen über das Finanzinstrument wird. Finanzielle Vermögenswerte sind auszubuchen, wenn die von ihnen gewährten Rechte auf Cashflows auslaufen oder der

Vermögenswert wirksam auf einen Dritten übertragen wird. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst bzw. ausgebucht.

Zum Zugangszeitpunkt weist DO & CO finanzielle Vermögenswerte einer der folgenden Bewertungskategorien zu. Die Einstufung erfolgt abhängig von der Art des finanziellen Vermögenswertes und dem Zweck des Erwerbs.

Zum Bilanzstichtag hat DO & CO die finanziellen Vermögenswerte folgenden zwei Klassifizierungen zugeordnet:

- **Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet:**

Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Zahlungsströme aus den Vermögenswerten ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen und sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows ist.

Die Ermittlung eines Wertminderungsbedarfes erfolgt auf Basis des Wertminderungsmodells des IFRS 9, welches auf die erwarteten Kreditausfälle ausgerichtet ist. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Vertragsvermögenswerte werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditausfälle berechnet („Life-Time-Expected-Credit-Loss“). Die Beschreibung des Modells erfolgt unter Abschnitt 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten zum Ausfallrisiko. Wertminderungen, Zinserträge sowie Wechselkursänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

- **Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (FVTPL):**

Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, wenn die Zahlungsströme aus den Vermögenswerten nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen oder, wenn die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen und die Vermögenswerte in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung weder in der Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows noch in der Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht. Nettogewinne und -verluste werden erfolgswirksam einschließlich Zins- oder Dividendenerträge erfasst. Dieser Kategorie wurden Beteiligungen und Wertpapiere, die zur Deckung von Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen gehalten werden, sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert zugeordnet.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Abschlussstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten ermittelt DO & CO überwiegend nach dem Durchschnittspreisverfahren. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der noch anfallenden Vertriebskosten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten vor allem Guthaben bei Kreditinstituten und in geringem Umfang Kassenbestände und Schecks. Fremdwährungsbestände werden mit den Tageswerten zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Eigenkapital

Das Eigenkapital repräsentiert das nach Abzug aller Schulden verbleibende Vermögen des Konzerns. Es ist in der Konzernbilanz getrennt für die Gesellschafter des Mutterunternehmens und die Anteilseigner nicht beherrschender Anteile ausgewiesen.

DO & CO hat anlässlich eines Unternehmenszusammenschlusses ein Termingeschäft über am Akquisitionsobjekt verbliebene Anteile anderer Gesellschafter abgeschlossen. Diese Transaktion wird im Abschluss wie folgt dargestellt:

Bei der erstmaligen Erfassung des Unternehmenszusammenschlusses ist ein Posten für nicht beherrschende Anteile im Eigenkapital angesetzt worden, der nach Maßgabe eingetretener Änderungen in der Vermögensposition der anderen Gesellschafter (anteilige Ergebniszuweisungen und Ausschüttungen) fortgeführt wird. Im Gegenzug hat DO & CO für die Verpflichtung aus der Stillhalterposition eine langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeit angesetzt. Die Einbuchung der Verbindlichkeit erfolgte erfolgsneutral gegen den Sonderposten aus Gesellschaftertransaktion (bis Q3 2023/2024, danach wurde der Betrag in den Gewinnrücklagen ausgewiesen) im Eigenkapital. Unter der Annahme, DO & CO erwerbe jeweils den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter, wird der zu jedem Abschlussstichtag für die anderen Gesellschafter entfallende Betrag in den Gewinnrücklagen erfasst. Differenzen zwischen den jeweils ausgebuchten Eigenkapitalbeträgen und jenen Beträgen, mit denen die derivative finanzielle Verbindlichkeit erfasst bzw. fortgeschrieben worden ist, berücksichtigt DO & CO nach den Vorschriften zur Abbildung von Transaktionen zwischen den Gesellschaftergruppen als Anpassung des Eigenkapitals des Mutterunternehmens.

Zum Stichtag ist das Termingeschäft weiterhin aufrecht und kann ausgeübt werden. Die Kaufpreisverbindlichkeit beläuft sich auf 0,00 €.

Anlässlich der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Jänner 2021 wurde der über den beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente hinaus gehende Betrag des Gesamterlöses nach Berücksichtigung von Ertragssteuereffekten und Transaktionskosten im Eigenkapital angesetzt.

Am 31. Jänner 2025 hat die Gesellschaft ihr Recht zur Kündigung und Rückzahlung der Wandelschuldverschreibungen mit Wirkung zum 21. März 2025 unwiderruflich ausgeübt („Clean-up Call“). Die Gesellschaft hat die noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von insgesamt 500.000 € zuzüglich der bis zum Rückzahlungstag aufgelaufenen Zinsen am 21. März 2025 in bar zurückbezahlt.

DO & CO hat hinsichtlich einer Vertragsverlängerung im Wirtschaftsjahr 2023/2024 eine Transaktion getätigt, die als Eigenkapitaltransaktion identifiziert wurde. DO & CO investierte einen Betrag um seinen Einfluss auf das Tochterunternehmen (TDC) und dessen operative Geschäftsentscheidungen weiter auszubauen. Diese Eigenkapitaltransaktion zwischen den Gesellschaftern führte zu keiner Veränderung der tatsächlichen Eigenkapitalanteile, sondern zu Stimm- und Entscheidungsrechten. Da die Anteile beider Parteien unverändert bleiben, wurden die nicht-beherrschenden Anteile nicht angepasst. Die Eigenkapitaltransaktion wird in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Leistungen an Arbeitnehmer

DO & CO hat sich gegenüber Arbeitnehmern zu Leistungen nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse verpflichtet. Bei beitragsorientierten Plänen ist die Verpflichtung auf den an einen externen Versorgungsträger zu leistenden Beitrag begrenzt. Den Beitrag erfasst DO & CO

als *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung. Am Abschlussstichtag nicht erfüllte Verpflichtungen werden als kurzfristige Schulden passiviert.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen hat DO & CO zugesagte Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu gewähren: Dienstnehmer, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und vor dem 1. Januar 2003 begründet worden ist, haben bei einer Kündigung durch den Dienstgeber oder einer Beendigung des Dienstverhältnisses aus wichtigem Grund einen Anspruch auf eine Abfertigung. Entsprechendes gilt bei Erreichen des Pensionsalters nach einer ununterbrochenen Dienstzeit von drei Jahren.

Hierbei trägt DO & CO das Anlagerisiko und das Risiko, höhere Aufwendungen als erwartet zu tragen (versicherungstechnisches Risiko). Die unter den *langfristigen Rückstellungen* passivierten Beträge entsprechen dem Barwert der erdienten Ansprüche („*defined benefit obligation*“ (DBO)). Sie werden jährlich nach der Methode laufender Einmalzahlungen („*projected unit credit method*“) berechnet und berücksichtigen sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten unter Verwendung einer dienstzeitabhängigen Fluktuationsrate. Als Zinssatz zur Ermittlung des Barwertes der Verpflichtungen dient die Rendite erstrangiger festverzinslicher Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraumes. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden die voraussichtlich zu erbringenden Leistungen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,39 % p.a. (VJ: 3,26 % p.a.) für die Abfertigungsrückstellung und 3,50 % p.a. (VJ: 3,20 % p.a.) für die Jubiläumsgeldrückstellung sowie unter Einbeziehung von zu erwartenden Bezugssteigerungen in Höhe von 2,50 % p.a. (VJ: 2,65 % p.a.) bei einem angenommenen gesetzlichen Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern (VJ: 65/65) ermittelt. Im ersten Jahr wurde eine Valorisierung des Gehaltes bzw. Lohnes von 4,47 % p.a. (VJ: 6,56 % p.a.) angenommen. Die durchschnittlichen Laufzeiten betragen für Abfertigungen 8 Jahre (VJ: 9 Jahre) und für Jubiläumsgelder 9 Jahre (VJ: 9 Jahre).

Abfertigungsverpflichtungen von ausländischen Gesellschaften wurden nach vergleichbaren Methoden ermittelt und passiviert, sofern nicht beitragsorientierte Versorgungssysteme bestehen. Die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gegenüber MitarbeiterInnen in türkischen Konzerngesellschaften erfolgt auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 29,32 % p.a. (VJ: 28,00 %) und zu erwartender inflationsbedingter Bezugssteigerungen von 26,00 % p.a. (VJ: 24,61 %). Nach türkischem Recht besteht der Anspruch für jede/n MitarbeiterIn, der/die nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit grundlos gekündigt wird, zum Militär einberufen wird, aufgrund von Heirat das Unternehmen verlässt, bei Pensionsantritt eine Betriebszugehörigkeit von 25 Jahren für Männer bzw. 20 Jahren für Frauen aufweist, ein Pensionsalter von 60 Jahren für Männer bzw. 58 Jahren für Frauen erreicht oder stirbt. Aus den leistungsorientierten Verpflichtungen ergeben sich nach Einschätzung des Managements keine außergewöhnlichen Risiken oder Risikokonzentrationen. Aus Anpassungen und Änderungen finanzieller und demographischer Annahmen resultierende Gewinne und Verluste werden in der Periode ihrer Entstehung erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand weist DO & CO im Jahr des Anfalls als *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Die Bewertung anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer (insbesondere Jubiläumsgelder für in österreichischen Gesellschaften tätige Dienstnehmer) orientiert sich an den für leistungsorientierte Versorgungspläne dargestellten Grundsätzen. Die gutachtlich erhobenen Barwerte dieser Verpflichtungen berücksichtigen die jährlichen Fluktuationsraten. Abweichend von der Behandlung leistungsorientierter Versorgungspläne werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus anderen langfristig fälligen Leistungen

an Arbeitnehmer nicht im Sonstigen Ergebnis, sondern unmittelbar ergebniswirksam im *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige Rückstellungen

DO & CO passiviert Rückstellungen für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, wahrscheinlich zu einem künftigen Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem bestmöglich geschätzten Betrag des erwarteten künftigen Mittelabflusses. Bei längerfristigen Verpflichtungen wird der geschätzte Zahlungsmittelabfluss abgezinst. Erstattungsansprüche gegen Dritte, deren Entstehen so gut wie sicher ist, berücksichtigt DO & CO durch Ansatz eines gesonderten Vermögenswertes.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz passiviert, wenn DO & CO vertraglich verpflichtet ist, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine konzernfremde Partei zu übertragen. Die erstmalige Erfassung der Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, ihre Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie beglichen, aufgehoben oder erloschen sind. Sämtliche Nettogewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst (einschließlich Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet wurden, Wechselkursgewinne oder -verluste sowie Wertminderungen).

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben. In allen anderen Fällen erfolgt der Ausweis innerhalb der langfristigen Schulden.

Im März 2020 hat DO & CO unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€ aufgenommen, wovon 150 m€ variabel verzinst wurden. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurden Zinsswaps abgeschlossen: ein Swap über 100 m€ mit einer Laufzeit von fünf Jahren und ein weiterer über 50 m€ mit einer Laufzeit von zwei Jahren. Beide Sicherungsbeziehungen wurden als Cash Flow Hedges designiert. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde das Darlehen in Höhe von 100 m€ vollständig zurückgezahlt, wodurch der entsprechende Zinsswap vorzeitig geschlossen wurde. Der verbleibende Zinsswap über 50 m€ bleibt weiterhin bestehen und wird unverändert als Cash Flow Hedge geführt. Das Derivat wird ausschließlich für Zwecke des Cash Flow Hedgings gehalten. Risikomanagementziel ist die Absicherung des Zinsänderungsrisikos und die Begrenzung damit verbundener Schwankungen in den Zahlungsströmen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von Berechnungen externer Sachverständiger. Fair Value Änderungen des Sicherungsinstrumentes werden unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfolgsneutral in der Cash Flow Hedge Rücklage im Sonstigen Ergebnis erfasst. Etwaige Ineffektivitäten sind im Finanzergebnis zu erfassen. Zum 31. März 2025 bestehen keine Ineffektivitäten, die erfolgswirksam zu erfassen sind. Wird die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung beendet und werden keine weiteren Cash Flows aus dem gesicherten Grundgeschäft erwartet, ist das im Sonstigen Ergebnis erfasste Bewertungsergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern. Je nach Ergebnis der Bewertung wird das Derivat zum jeweiligen Abschlussstichtag entweder als finanzieller Vermögenswert oder als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

Um den Anforderungen für die Qualifizierung als Cash Flow Hedge zu entsprechen erfolgte vor Abschluss des Derivategeschäftes die formale Designation und Dokumentation der Sicherungsbeziehung, der Risikomanagementzielsetzung und -strategie. DO & CO verwendet qualitative Methoden zur Messung der prospektiven Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung.

Zum Designationszeitpunkt wurde der Effektivitätstest mittels Critical Terms Match-Methode durchgeführt. Die wesentlichen Vertragskonditionen wie Nominale, Laufzeit, Referenzzinssatz, Zahlungstermine und Währung des gesicherten Grundgeschäftes stimmen mit jenen des Sicherungsinstrumentes überein. Durch die wertmäßig gegenläufige Entwicklung gilt die Anforderung einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument als erfüllt. Mit einer Hedge Ratio von 100 Prozent entspricht die Sicherungsbeziehung der Zielsetzung des Risikomanagements. Die von DO & CO eingegangene Sicherungsbeziehung erfüllt die Voraussetzungen an die Wirksamkeit der Absicherung gemäß IFRS 9. Die Zinsdifferenz zwischen Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft wird als Korrektur des Zinsaufwandes verbucht.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Insbesondere im Zusammenhang mit der COVID-19 Krise hat der DO & CO Konzern diverse erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand in Anspruch genommen. Je nach Art der Zuwendung erfolgte die Bilanzierung in den Vorjahren gesondert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder als Abzug von den jeweiligen Aufwendungen.

Für noch nicht ausgezahlte COVID-Förderungen deren Auszahlung aufgrund der geänderten Auslegung des Begriffs "Unternehmensverbund" ungewiss ist, wurden im Wirtschaftsjahr 2022/2023 Wertberichtigungsposten gebildet.

Gewährte Darlehen zur Deckung bereits angefallener Kosten, bei denen zum Bilanzstichtag noch keine Zusage besteht, dass diese noch erlassen werden, werden unter den finanziellen Verbindlichkeiten passiviert.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden und ihren Steuerwerten, für steuerliche Verlustvorträge und für Steuergutschriften gebildet, soweit ein für ihre Nutzung erforderliches steuerliches Einkommen in der Zukunft wahrscheinlich verfügbar sein wird. Passive latente Steuern setzt DO & CO für zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und den Steuerwerten von Vermögenswerten und Schulden an. Antizipiert wird in beiden Fällen die erwartete künftige Steuerwirkung, die sich aus der Umkehr der temporären Differenzen bzw. aus der Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge oder von Steuergutschriften ergibt. Zur Bestimmung der latenten Ertragsteuern wird der am Abschlussstichtag gültige Steuersatz herangezogen, es sei denn, für den Zeitpunkt der erwarteten Umkehr temporärer Differenzen oder der Nutzung eines steuerlichen Verlustvortrages bzw. einer Steuergutschrift ist ein abweichender Steuersatz bereits beschlossen.

Latente Steuern werden als Ertrag oder Aufwand unter den *Ertragsteuern* in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Davon ausgenommen sind latente Steuern auf Sachverhalte, die sich unmittelbar auf das Eigenkapital ausgewirkt haben. Sie sind erfolgsneutral erfasst.

Erlösrealisierung

DO & CO erzielt Erlöse aus Verträgen mit Kunden im Wesentlichen in Zusammenhang mit Catering-, Handling- und Infrastrukturleistungen. Diese werden in den *Umsatzerlösen* dargestellt. Andere operative Erträge werden als *Sonstige betriebliche Erträge* ausgewiesen.

Airline Catering

Die Transaktionen im Airline Catering basieren größtenteils auf globalen Rahmenverträgen mit den Airlines, wobei an bestimmten Standorten zusätzliche lokale Vereinbarungen getroffen werden können, die die gleichen Charakteristika wie die globalen Rahmenverträge aufweisen. In den

Rahmenverträgen verpflichtet sich DO & CO zur Belieferung von Airlines mit Food & Beverage und der Durchführung von Handlingleistungen. Aus den Rahmenverträgen werden von den Airlines saisonal und bedarfsorientiert Leistungen abgerufen, wobei die Rahmenverträge teilweise bestimmte Laufzeiten aufweisen können. Diese Abrufe entsprechen somit kurzfristigen Transaktionen. Güter und Services werden zu einem fix vereinbarten Preis angeboten. Sofern vertraglich vereinbart, werden Rabatte als variable Gegenleistung bei der Bestimmung des Transaktionspreises gemäß IFRS 15.50 ff berücksichtigt und errechnen sich aus der vertraglichen Vereinbarung und den zugrundeliegenden Volumensdaten. Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Übergang der Kontrolle, also durch die Übertragung der physischen Verfügungsmacht, dem Übergang von Chancen und Risiken und der Übertragung des rechtlichen Eigentums, bei Beladung des Flugzeuges. Die Rechnungsstellung mit branchenüblichen Zahlungszielen erfolgt in regelmäßigen Intervallen.

International Event Catering

In diesem Segment gibt es sowohl Verträge mit Großkunden als auch mit Endverbrauchern über die Bereitstellung von Catering, Infrastruktur und Planungsleistungen. Bei großen Kunden gibt es neben fixen Preisen auch variable Bestandteile. Die Erlöse werden zum Veranstaltungszeitpunkt realisiert. Die hier erfassten Dienstleistungen sind grundsätzlich zeitraumbezogen zu erfassen. Da benutzte Inputs für die Leistungserbringung von untergeordneter Bedeutung sind, ist, wenn möglich eine outputbasierte Methode zu wählen. IFRS 15 bietet hier die Erleichterung des „right to invoice“, wonach unter bestimmten Voraussetzungen bei der zeitraumbezogenen Umsatzerfassung jene Mengen als Umsatz erfasst werden dürfen, wo ein Recht auf Rechnungsstellung besteht. Dieses gilt hier als erfüllt. Bei Großkunden erfolgt die Rechnungslegung nach der Veranstaltung und wird in der Regel innerhalb eines Quartals beglichen.

Restaurants, Lounges & Hotels

Im Bereich Restaurants, Hotels oder der Airport Gastronomie (Shops am Flughafen) ist der Vertragspartner gemäß IFRS 15 der jeweilige Besucher bzw. Endverbraucher. Die Leistungsverpflichtungen können Food & Beverage, Logis, Zimmerservice, Reinigungsservice etc. umfassen. Die Preise für Speisen, Nächtigungskosten, diverse Services sind fixiert. Bisher wurden Umsätze mit Rechnungsstellung bzw. Zahlung an den Kassen durchgeführt.

Im Bereich der Lounges bestehen Verträge zwischen den Airlines bzw. den Flughäfen und DO & CO. Der Kunde ist der Flughafen bzw. die Airline, da die Leistungen den Auftraggebern gegenüber erbracht werden. DO & CO wird ausschließlich für den Betrieb und die Belieferung mit Food & Beverage beauftragt. Güter und Services werden in Rahmenverträgen überwiegend zu einem fix vereinbarten Preis angeboten. Bei Verträgen über den Betrieb von Mitarbeiterrestaurants wurden mehr als eine Kundengruppe identifiziert. Zum einen sind jene Unternehmen als Kunden anzusehen, welche ein Mitarbeiterrestaurant bei DO & CO in Auftrag geben. Zusätzlich sind die Mitarbeiter der Unternehmen ebenfalls als Kunden anzusehen, wenn diese Speisen in den Restaurants konsumieren und auch selbst bezahlen. DO & CO stellt das Personal, Infrastruktur und DO & CO Produkte zur Verfügung. Die Transaktionspreise sind grundsätzlich fixiert und können nur standortbedingt unterschiedlich sein. Die Erlösrealisierung erfolgt bei Zahlung des Essensteilnehmers bzw. bei subventionierten Modellen bei Rechnungsstellung an den Kunden.

In den Segmenten Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels ist keine wesentliche Betroffenheit durch die Separation von Leistungsverpflichtungen gegeben. Anders als in den Bereichen Airline Catering und Restaurant, Lounges & Hotels wurden im Segment International Event Catering mehr als eine Leistungsverpflichtung identifiziert: (1.) Catering Services und (2.) Infrastruktur Services.

Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Zinserträge und Zinsaufwendungen erfasst DO & CO nach der Effektivzinsmethode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Dividenden werden dann erfasst, wenn der Anspruch des Konzerns auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie, das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, ermittelt sich als Verhältnis des den Anteilseigner von DO & CO zustehenden Gewinns oder Verlustes und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die gewichteten durchschnittlichen potenziellen Aktien erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird.

Anpassung Vorjahresbeträge

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die Position - *"Sonstige Leasingverbindlichkeiten"* von *"Sonstige Verbindlichkeiten"* in *"Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)"* umgegliedert. Der Saldo betrug per 31.03.2024 2,01 m€ und beträgt per 31.03.2025 2,34 m€.

In der Position *"Sonstige Rückstellungen"*, die unter den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen ist, erfolgte zum 1. April 2024 eine Umgliederung in Höhe von 9,78 m€, von denen 2,62 m€ in die Position *"sonstige Verbindlichkeiten"* und 7,16 m€ in die *"Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen"* umgegliedert wurden.

Die nachfolgende tabellarische Darstellung zeigt die Auswirkungen dieser Anpassungen auf die Konzernbilanz zum 31. März 2024 sowie auf die Konzerngeldflussrechnung des Geschäftsjahres 2023/2024. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung waren von der Anpassung nicht betroffen.

in m€	Veröffentlicht 31. März 2024	Anpassung gemäß IAS 1	Angepasst 31. März 2024
Summe Aktiva	1.191,98	0,00	1.191,98
Eigenkapital	326,51	0,00	326,51
Langfristige Schulden	331,55	0,00	331,55
Finanzielle Verbindlichkeiten	198,83	2,01	200,83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184,11	7,16	191,27
Rückstellungen	34,66	-9,78	24,88
Steuerschulden	16,25	0,00	16,25
Sonstige Verbindlichkeiten	100,08	0,62	100,69
Kurzfristige Schulden	533,92	0,00	533,92
Summe Passiva	1.191,98	0,00	1.191,98

in m€	Veröffentlicht 31. März 2024	Anpassung gemäß IAS 1	Angepasst 31. März 2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	103,09	0,00	103,09
Brutto-Cashflow	180,64	0,00	180,64
Zunahme / Abnahme der Vorräte und der sonstigen -/+ kurzfristigen Vermögenswerte	-99,04	0,00	-99,04
+/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	3,77	-9,78	-6,01
+/- Zunahme / Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten	109,27	9,78	119,05
- Zahlungen für Ertragsteuern	-14,96	0,00	-14,96
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)	179,69	0,00	179,69
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-63,42	0,00	-63,42
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-62,89	0,00	-62,89
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53,38	0,00	53,38

4.4. Materielle Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nimmt DO & CO Ermessensentscheidungen und Schätzungen vor und trifft Annahmen, die sich auf die Bilanzierung und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die jeweils zugehörigen Angaben einschließlich der Angaben von Eventualschulden auswirken. Diese Ermessensentscheidungen und Schätzungen können sich erheblich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von DO & CO auswirken. Durch ein mögliches Abweichen von den getroffenen Annahmen kann es innerhalb des nächsten Geschäftsjahres zu wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden kommen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sowie mit den gewählten Rechnungslegungsmethoden verbundene Unsicherheiten sind vor allem in den folgenden Sachverhalten immanent. Ergänzend sei auf die Erläuterungen zu den einzelnen Sachverhalten verwiesen.

- Eine wesentliche Beurteilung betrifft die bilanzielle Abbildung eines Terminkaufes über Anteile anderer Gesellschafter. DO & CO nimmt die Vereinbarung zum Anlass, zu jedem Abschlussstichtag den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter als erworben zu betrachten (siehe auch die grundlegenden Erläuterungen zum *Eigenkapital* in Abschnitt 5.9. Eigenkapital). Diese Behandlung der anderen Gesellschafter wirkt sich auf die Struktur des Eigenkapitals aus.
- Die Folgebewertung abnutzbarer immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien erfordert Schätzungen und Annahmen zur Ermittlung der planmäßigen Abschreibung, insbesondere zur Bestimmung der Nutzungsdauern, der Abschreibungsmethoden und der Restwerte. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungswerten und Beurteilungen des Managements.
- Bei der Bestimmung von Laufzeiten von Leasingverhältnissen berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Diese

werden nur dann in die Vertragslaufzeit eingebunden, wenn eine Ausübung bzw. Nicht-Ausübung hinreichend sicher ist.

- Obligatorische und ereignisinduzierte Werthaltigkeitstests langfristiger Vermögenswerte erfordern in mehrfacher Hinsicht Beurteilungen und Schätzungen. Diese betreffen vor allem die Identifizierung interner und externer Anhaltspunkte, die auf eine Wertminderung hindeuten. Das Management berücksichtigt hierzu insbesondere Änderungen gegenwärtiger Wettbewerbsbedingungen, signifikante Abweichungen zum erwarteten Ergebnis, Wegfall eines wichtigen Kunden, die Einstellung von Dienstleistungen, nachteilige Entwicklung des politischen und wirtschaftlichen Umfeldes sowie wesentliche Änderung der Wechselkursparitäten und des Zinsniveaus. Bei Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beurteilt das Management das Vorliegen einer Wertminderung anhand von Kriterien, die auf mögliche wirtschaftliche Schwierigkeiten der Unternehmen hindeuten. Mit dieser Prüfung sind Unsicherheiten hinsichtlich des Zeitpunktes der Erfassung einer Wertminderung verbunden. Schätzungen und Annahmen liegen ferner der Ermittlung der erzielbaren Beträge der einzelnen Bewertungsobjekte zugrunde. Soweit diese durch Barwertkalküle bestimmt werden, schätzt DO & CO die erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abflüsse auf Basis genehmigter Finanzpläne für eine Detailplanungsphase von fünf Jahren und eine sich anschließende Fortschreibungsphase entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Bewertungsobjektes. Sofern sich für einzelne Bewertungsobjekte nach fünf Jahren kein eingeschwungener Zustand ergibt, wird der Detailplanungszeitraum um eine Grobplanungsphase erweitert. Die Cashflow-Schätzung geht von der Unternehmensfortführung aus und stützt sich auf Planungen, in die Erfahrungswerte sowie Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der jeweiligen Branche eingehen. Verbleibende Unsicherheiten werden in angemessener Weise berücksichtigt. Die zur Barwertermittlung verwendeten Zinssätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der Bewertungsobjekte.
- Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Ihrer Bewertung liegen insbesondere Annahmen zu den Abzinsungssätzen, den erwarteten Gehalts- und Rententrends, den Fluktuationsraten und den Sterbewahrscheinlichkeiten zugrunde. Bei der Ermittlung eines angemessenen länderspezifischen Diskontierungszinssatzes orientiert sich DO & CO an den Renditen erstrangiger Industrieschuldverschreibungen (bzw. im Falle von Türkiye an den Renditen von Staatsanleihen) mit einer vergleichbaren Restlaufzeit wie die zu bewertende Verpflichtung. Die Schätzung des Mortalitätsrisikos basiert auf öffentlich zugänglichen länderspezifischen Richttafeln. Die berücksichtigten Gehalts- und Rentensteigerungen leiten sich aus erwarteten länderspezifischen Inflationsraten sowie betrieblichen Erfahrungen ab. Leistungsorientierte Verpflichtungen reagieren höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Tatsächlich kann die künftige Entwicklung aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen von den in die Bewertung eingeflossenen Erwartungen abweichen. Die Wertansätze beruhen im Wesentlichen auf Gutachten. Die zugrundeliegenden Annahmen werden jährlich von DO & CO überprüft.
- Beim Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen bestehen Schätzungsunsicherheiten über das Vorliegen gegenwärtiger Verpflichtungen sowie über die Höhe des zur Erfüllung der ungewissen Schulden voraussichtlich notwendigen Ressourcenabflusses.

- Die Bilanzierung latenter Steuern verlangt nach einer Einschätzung, inwieweit der mit ihnen verbundene künftige Steuervorteil wahrscheinlich realisierbar sein wird. Hierzu bedarf es einer Prognose, in welchem Umfang steuerliche Gewinne zur Nutzung des Steuerminderungspotenzials wahrscheinlich zur Verfügung stehen werden. Dabei sind die Auswirkungen der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen, die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie Steuergestaltungsmaßnahmen zur Erzeugung von verrechenbaren steuerlichen Einkommen in die Beurteilung miteinzubeziehen. Das zukünftige steuerliche Ergebnis und der Zeitpunkt der möglichen Realisierung von aktiven latenten Steuern bedürfen der Schätzung.
- Die Beurteilung der Ausübung der Beherrschung um somit den Einbezug von Beteiligungsgesellschaften in den Konzernabschluss erfordert Ermessensentscheidungen, die eine kritische Beurteilung des Zwecks und der Gestaltung eines Beteiligungsunternehmens, der Art der Rechte (materieller oder schützender Art), der Beurteilung bestehender und potenzieller Stimmrechte, der Beziehungen zwischen den Investoren und deren Auswirkungen auf die Beherrschung sowie des Vorhandenseins von Befugnissen über bestimmte Vermögenswerte beinhaltet. Für weitere Erläuterungen wird auf den Abschnitt 4.1.1. Konsolidierungskreis verwiesen.

Das Management überprüft zu jedem Abschlussstichtag die vorgenommenen Schätzungen und Annahmen. Änderungen führen regelmäßig zu einer erfolgswirksamen Anpassung der Wertansätze in der laufenden Berichtsperiode. Ausgenommen hiervon sind unmittelbar im Eigenkapital erfasste Sachverhalte.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

5.1. Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen umfasst Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill), die Marke Hédiard sowie erworbene Rechte und Lizenzen an solchen Rechten. Zu den Rechten und Lizenzen zählen insbesondere Kundenverträge, Marken- und Nutzungsrechte sowie Softwarelizenzen. Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Marke Hédiard weisen alle immateriellen Vermögenswerte eine bestimmbare Nutzungsdauer auf.

Das immaterielle Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäfts- oder Firmenwert	Rechte und Kundenverträge	Marke Hédiard	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
Stand 31. März 2024	44,20	57,86	9,94	112,00
Währungsumrechnung	-2,87	-1,28	0,00	-4,15
Auswirkungen der Hyperinflation	7,24	3,49	0,00	10,73
Zugänge	0,00	1,56	0,00	1,56
Abgänge	-0,85	-5,39	0,00	-6,24
Umbuchungen	0,00	-0,23	0,00	-0,23
Stand 31. März 2025	47,72	56,01	9,94	113,67
Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen Stand 31. März 2024	30,20	53,75	4,94	88,89
Währungsumrechnung	-2,94	-1,28	0,00	-4,22
Auswirkungen der Hyperinflation	7,24	3,41	0,00	10,66
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	0,00	1,33	0,00	1,33
Abgänge	-0,85	-5,47	0,00	-6,32
Umbuchungen	0,00	-0,24	0,00	-0,24
Stand 31. März 2025	33,65	51,51	4,94	90,10
Buchwerte Stand 31. März 2025	14,07	4,51	5,00	23,57

in m€	Geschäfts- oder Firmenwert	Rechte und Kundenverträge	Marke Hédiard	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
Stand 31. März 2023	41,36	59,94	9,94	111,24
Währungsumrechnung	-7,08	-3,59	0,00	-10,67
Auswirkungen der Hyperinflation	9,07	4,28	0,00	13,35
Zugänge	0,00	0,19	0,00	0,19
Abgänge	0,00	-2,15	0,00	-2,15
Umbuchungen	0,85	-0,82	0,00	0,03
Stand 31. März 2024	44,20	57,86	9,94	112,00
Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen Stand 31. März 2023	27,43	54,17	4,94	86,55
Währungsumrechnung	-7,16	-3,60	0,00	-10,76
Auswirkungen der Hyperinflation	9,07	4,28	0,00	13,35
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	0,00	2,02	0,00	2,02
Zuschreibungen	0,00	-0,04	0,00	-0,04
Abgänge	0,00	-2,24	0,00	-2,24
Umbuchungen	0,85	-0,85	0,00	0,00
Stand 31. März 2024	30,20	53,75	4,94	88,89
Buchwerte Stand 31. März 2024	14,00	4,11	5,00	23,11

Die Auswirkungen der Hyperinflation auf die Geschäfts- oder Firmenwerte und die Rechte und Kundenverträge beziehen sich auf bereits wertberichtigte Posten.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben wurden Kundenverträge erworben, die zum damaligen beizulegenden Zeitwert aktiviert wurden und über die geschätzte Nutzungsdauer von bis zu 17 Jahren linear abgeschrieben werden. Die Restlaufzeit beträgt 5 Jahre. Diese sind mit einem Buchwert von 2,29 m€ (VJ: 2,74 m€) in der Position Immaterielles Anlagevermögen erfasst.

Bei Hédiard handelt es sich um eine bereits in 1845 etablierte Marke mit einem hohen Bekanntheitsgrad vor allem in Frankreich, aber auch im arabischen wie asiatischen Raum. Durch diesen hohen Bekanntheitsgrad und die lange Historie der Marke ist von einer unbegrenzten Nutzungsdauer auszugehen. Unter dem Namen Hédiard werden im Rahmen von Events exklusive Produkte vertrieben, wodurch die Marke auf unbestimmte Zeit zu Zahlungsströmen beiträgt und durch ihre Präsenz in der Konsumentenwahrnehmung verbleibt. Die langfristigen Vermögenswerte von Hédiard konzentrieren sich aufgrund der Beendigung des Leasingvertrages für das Objekt am Place de la Madeleine nunmehr im Wesentlichen auf die Marke Hédiard. Von einem externen Bewerter wurde eine Stichtagsbewertung zum 31.03.2024 durchgeführt, um den erzielbaren Wert der Marke Hédiard unabhängig anhand von qualitativer und quantitativer Kriterien bestimmen zu lassen. Anlass hierfür war einerseits die jährlich durchzuführende Beurteilung, ob eine unbestimmte Nutzungsdauer für die Marke nach wie vor angebracht war, wie auch die Neuorientierung des Geschäftsmodells der Marke Hédiard mit einem stärkeren Fokus auf Erträgen aus Lizenzvergabe.

Einzug in die qualitative Bewertung fanden einerseits Eigenschaften und Image der Marke Hédiard, sowie ihre Bekanntheit und Vertriebsmöglichkeiten. Andererseits wurde der Markt, in dem die Marke agiert und deren Positionierung in Betracht gezogen.

Die quantitative Bewertung erfolgte mittels Ermittlung des Nutzungswertes anhand des DCF-Verfahren und basiert auf prognostizierten Umsätzen aus Lizenzeinnahmen (Relief from Royalty Method) für einen Zeitraum von fünf Jahren (inkl. Terminal Value). Hierfür wurden fremdübliche Lizenzraten in Höhe von 5 %, sowie IST-Umsätze aus dem aktuellen und vorangegangenen Geschäftsjahr herangezogen, bzw. extrapoliert. Der für die Berechnung verwendete Diskontierungszinssatz beträgt 12,5 % und die langfristige Wachstumsrate 1,5 %. Zum 31.03.2025 erfolgte eine Bewertung, die das Modell des Vorjahres zu Grunde lag. Hieraus folgt, dass der in vorangegangener Tabelle angegebene Buchwert der Marke zum Stichtag ein den Umständen entsprechendes getreues Bild des Nutzungswertes darstellt und deswegen derzeit kein Abwertungs- oder Zuschreibungsbedarf gegeben ist. Das Unternehmen wird die Entwicklung der Marke auch weiterhin genau beobachten und diese Schlussfolgerung ggf. entsprechend anpassen.

Diejenigen ZGE, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, da diese voraussichtliche Nutzen aus den Synergien des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses ziehen werden, sind jährlich mittels Werthaltigkeitstest nach oben beschriebenen Schema zu testen. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über diese jährlich zu testenden ZGE. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden sämtliche Stichtage für Werthaltigkeitsprüfungen auf den 31. März geändert, um eine effizientere Berechnungsmethodik und einheitliche Prozessstruktur (u.a. durch Angleichung an den zeitlichen Ablauf des Budgetzyklus) zu gewährleisten.

Zahlungsmittel generierende Einheit	Airline Catering Österreich	Airline Catering DO & CO Poland	Arena One Allianz Arena	Oleander Group AG / Lasting Impressions
Segment	Airline Catering	Airline Catering	International Event Catering	Airline Catering
Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts in m€ zum 31.03.2025	4,06	1,26	7,76	0,99
Stichtag für den jährlichen Werthaltigkeitstest	31. März	31. März	31. März	31. März
Dauer des Detailplanungszeitraums in Jahren	5	5	6	5
Cash Flow Wachstum nach Ende des Detail- bzw. Grobplanungszeitraums	1,9 %	2,6 %	1,9 %	2 %
Diskontierungssatz (vor Steuern)	10,29% / 11,79%	11,53% / 12,21%	10,98% / 11,15%	10,67 %
Diskontierungssatz (nach Steuern)	7,99 %	9,41 %	7,77 %	8,14 %
Wertkonzept	value in use	value in use	value in use	value in use

Zahlungsmittel generierende Einheit	Airline Catering Österreich	Airline Catering DO & CO Poland	Arena One Allianz Arena	Oleander Group AG / Lasting Impressions
Segment	Airline Catering	Airline Catering	International Event Catering	Airline Catering
Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts in m€ zum 31.03.2024	4,06	1,22	7,76	0,97
Stichtag für den jährlichen Werthaltigkeitstest	28. Februar	28. Februar	31. Dezember	28. Februar
Dauer des Detailplanungszeitraums in Jahren	5	5	7	5
Cash Flow Wachstum nach Ende des Detail- bzw. Grobplanungszeitraums in %	1,9 %	2,9 %	1,9 %	2 %
Diskontierungssatz (vor Steuern)	10,26% / 11,36%	12,20% / 15,00%	12,66% / 15,85%	10,58 %
Diskontierungssatz (nach Steuern)	7,96 %	10,04 %	8,60 %	8,12 %
Wertkonzept	value in use	value in use	value in use	value in use

Die beiden ZGE Airline Catering Österreich und Airline Catering DO & CO Poland fokussieren sich auf die Her- und Bereitstellung von diversen Menüs zum Verzehr durch Passagiere an Board, die von österreichischen, bzw. polnischen Flughäfen abheben.

Um eine umsichtiger Analyse vorzunehmen, wurden für diese ZGE je zwei mögliche Szenarien bei der Werthaltigkeitsprüfung berücksichtigt und festgestellt, dass auch im unwahrscheinlicheren und ungünstigeren Szenario des Wegfalls von Großkunden kein Abwertungsbedarf besteht. Die Gewichtung dieser Szenarien erfolgte anhand von Annahmen des Managements.

Die Spezialisierung der Lasting Impressions ZGE sind Desserts, die ebenfalls zur Verköstigung von Fluggästen dienen.

Die Arena One ZGE umfasst vor allem das Catering in der Allianz-Arena in München, sowie eine Patisserie. Für diese ZGE wurde der Planungszeitraum aufgrund einer zugrundeliegenden Vertragslaufzeit über die Detailplanungsphase von fünf Jahren hinaus verlängert.

Es wurde zudem ein zusätzliches Szenario gerechnet, das keine Verlängerung des bestehenden Vertrages nach der Laufzeit vorsieht. Diese zwei Szenarien wurden aufgrund von Annahmen des Managements gewichtet.

5.2. Sachanlagen

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der Sachanlagen in der Berichts- und der Vergleichsperiode dargestellt:

in m€	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 31. März 2024	597,53	63,63	214,76	26,49	902,41
Währungsumrechnung	-3,57	-3,01	-7,78	-0,93	-15,29
Auswirkungen der Hyperinflation	13,08	8,12	21,27	-0,44	42,03
Zugänge	74,24	11,35	22,93	12,73	121,25
Abgänge	-4,32	-1,35	-2,71	-1,85	-10,24
Umbuchungen	12,70	2,05	2,69	-18,27	-0,82
Stand 31. März 2025	689,66	80,80	251,15	17,73	1.039,34
Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen					
Stand 31. März 2024	216,13	43,92	142,87	0,01	402,94
Währungsumrechnung	-4,46	-2,09	-6,57	-0,02	-13,15
Auswirkungen der Hyperinflation	7,76	5,01	15,73	0,00	28,50
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	46,25	7,01	20,77	0,00	74,02
Zugänge (Wertminderungen)	0,00	-0,01	-0,02	0,01	-0,02
Zuschreibungen	-0,28	-0,14	-0,05	0,00	-0,46
Abgänge	-0,91	-1,07	-1,65	-0,01	-3,63
Stand 31. März 2025	264,49	52,63	171,08	0,00	488,20
Buchwerte Stand 31. März 2025	425,18	28,16	80,07	17,73	551,14

in m€	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 31. März 2023	488,21	56,66	187,96	23,81	756,64
Währungsumrechnung	-12,20	-6,91	-18,90	-0,28	-38,29
Auswirkungen der Hyperinflation	14,32	8,54	23,13	0,72	46,71
Zugänge	102,40	8,13	28,95	27,48	166,95
Abgänge	-6,93	-3,59	-9,58	-1,08	-21,18
Umbuchungen	11,73	0,80	3,20	-24,17	-8,43
Stand 31. März 2024	597,53	63,63	214,76	26,49	902,41
Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen Stand 31. März 2023	186,73	42,89	133,54	0,47	363,63
Währungsumrechnung	-14,34	-5,97	-18,44	-0,20	-38,95
Auswirkungen der Hyperinflation	9,72	5,68	18,41	-0,08	33,73
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	37,69	4,70	18,39	0,00	60,78
Zugänge (Wertminderungen)	0,32	0,15	0,15	0,01	0,62
Zuschreibungen	-0,58	-0,14	-0,20	-0,18	-1,10
Abgänge	-3,40	-3,39	-8,98	0,00	-15,78
Stand 31. März 2024	216,13	43,92	142,87	0,02	402,94
Buchwerte Stand 31. März 2024	381,40	19,71	71,89	26,47	499,48

Die Veränderung der Sachanlagen rührt im Wesentlichen von der Anschaffung etwaiger neuer Einbauten sowie der Anschaffung von technischen Anlagen und Maschinen in Türkiye als auch in der USA her.

Im Sachanlagevermögen befinden sich Nutzungsrechte in Höhe von 241,00 m€ (VJ: 224,76 m€) in Zusammenhang mit Leasingobjekten, die nicht die Definition einer als

Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen. Weitere Erläuterungen zu diesen Mieten enthält Abschnitt 9.2. Leasingverhältnisse.

Ergebnisse aus Werthaltigkeitstests des Sachanlagevermögens

Durch die konstante Überwachung aller ZGE anhand von mehreren Kriterien, die Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf sein könnten, wird jährlich eine Auswahl getroffen, welche ebenfalls einem Werthaltigkeitstest unterzogen wird. Diese Auswahl, deren Ergebnisse, sowie segmentspezifische Details sind nachfolgend dargestellt.

Airline Catering

Zur Erstellung von Finanzplänen im Segment Airline Catering wurden Annahmen basierend auf extern verfügbaren Forecasts über die Entwicklung der Airline Branche herangezogen (z.B. IATA "Tourism Economics Air Passenger Forecast"). Aus diesen Forecasts wird die Entwicklung der Airline Branche für den Planungszeitraum abgeleitet. Ein Nichteintreten dieser Annahmen kann in den nächsten Geschäftsjahren einen Wertminderungsaufwand erfordern.

Insgesamt ergaben die Werthaltigkeitstest (zusätzlich zu den diesem Segment zugeordneten ZGE mit Geschäfts- oder Firmenwert), dass kein Wertminderungsbedarf besteht. Aufgrund der positiven Entwicklung der ZGE Italien wurde die ehemals vorgenommene Wertminderung in Höhe von 0,46 m€ der ZGE wieder zugeschrieben.

International Event Catering

Zur Erstellung von Finanzplänen im Segment International Event Catering wurden Annahmen aufgrund von Kundenprognosen getroffen. Aus diesen Prognosen wird die Entwicklung für den Planungszeitraum abgeleitet. Soweit der für die Berechnung der ewigen Rente notwendige stabile Geschäftsausblick am Ende der Detailplanungsphase nicht gewährleistet ist, erweitert DO & CO die Planung um eine Grobplanungsphase.

Insgesamt ergaben die Werthaltigkeitstest (zusätzlich zu den diesem Segment zugeordneten ZGE mit Geschäfts- oder Firmenwert), dass kein Wertminderungsbedarf besteht.

Restaurant, Lounges & Hotels

Zur Erstellung von Finanzplänen im Segment Restaurants, Lounges and Hotels werden Annahmen hinsichtlich erwarteter Anzahl Gäste und den durchschnittlichen Ausgaben pro Gast und Besuch getroffen. Aus diesen Prognosen wird die Entwicklung für den Planungszeitraum abgeleitet. Soweit der für die Berechnung der ewigen Rente notwendige stabile Geschäftsausblick am Ende der Detailplanungsphase nicht gewährleistet ist, erweitert DO & CO die Planung um eine Grobplanungsphase.

Insgesamt ergaben die Werthaltigkeitstest (zusätzlich zu den diesem Segment zugeordneten ZGE mit Geschäfts- oder Firmenwert), dass kein Wertminderungsbedarf besteht.

Für alle ZGE (inkl. jener denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist), bei denen es zum Stichtag zu keiner Wertminderung kommt, wurden Sensitivitätsanalysen angefertigt, um die Robustheit der erzielbaren Werte gegenüber Änderungen von $\pm 0,5$ Prozentpunkten im Diskontierungszinssatz, bzw. in der Wachstumsrate zu evaluieren. Insgesamt lässt sich sagen, dass alle Buchwerte eine solide Robustheit gegenüber adversen Änderungen im Diskontierungszinssatz, bzw. in der Wachstumsrate zeigen, was die Nachhaltigkeit der Bewertung zusätzlich unterstreicht und die Wahrscheinlichkeit einer Volatilität in den Buchwerten reduziert.

5.3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen betreffen strategische Partnerschaften im Segment Airline Catering.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen haben sich im Geschäftsjahr und in der Vorperiode wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025		Geschäftsjahr 2023/2024	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Stand 1. April	0,00	4,28	0,00	2,54
Anteile an Periodenergebnissen	0,00	1,72	0,00	1,84
Währungsdifferenzen	0,00	-0,43	0,00	-0,09
Anteil am sonstigen Ergebnis	0,00	-0,06	0,00	0,00
Stand 31. März	0,00	5,52	0,00	4,28

Die Veränderung der anteiligen Periodenergebnisse bei den Gemeinschaftsunternehmen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres resultiert aus der Beteiligung Sharp DO & CO Korea LLC (1,72 m€ / VJ: 1,84 m€).

Die Anteile an Periodenergebnissen entsprechen den Anteilen am Ergebnis aus fortgeführter Tätigkeit der Unternehmen.

5.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte von DO & CO setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Beteiligungen und sonstige Wertpapiere	0,18	0,18
Ausleihung Extern	0,00	1,85
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10,42	11,44
Vermögenswerte derivative Finanzinstrumente (FVOCI)	0,00	3,42
Vermögenswerte derivative Finanzinstrumente (FVPL)	2,89	2,81
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	13,49	19,70

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16,40	15,64
Wertberichtigungen auf die sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-3,44	-3,44
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	12,96	12,20

Die übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Kautionen und langfristige sonstige Forderungen gegenüber Kunden.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich zusammen aus noch nicht ausgezahlten COVID-Förderungen und kurzfristigen sonstigen Forderungen gegenüber Kunden.

Die Wertberichtigungen auf die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Stand 1. April	3,44	3,44
Zuführung	0,00	0,00
Stand 31. März	3,44	3,44

Nähere Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten enthält Abschnitt 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten.

5.5. Vorräte

Der Bestand der Vorräte von DO & CO zu den Abschlussstichtagen setzt sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2025	31. März 2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26,08	27,71
Waren	23,08	20,17
Total	49,16	47,88

Da die Waren überwiegend unmittelbar an Kunden weiterverkauft werden, sind Wertminderungen für gewöhnlich nur in unwesentlichem Umfang zu erfassen. Entsprechendes gilt für die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, die kurzfristig umgeschlagen werden.

5.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen eine Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag auf. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden permanente Bonitätseinschätzungen vorgenommen. Ein Ausfall wird grundsätzlich auf Basis allgemein anerkannter Ratingklassen (z.B. Bloomberg) sowie extern verfügbarer oder intern ermittelter Bonitäten definiert. Zusätzlich werden weitere intern verfügbare Informationen zur Beurteilung des Ausfallrisikos herangezogen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in m€	31. März 2025	31. März 2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	275,63	232,87
Wertberichtigungen	-3,54	-3,30
Total	272,08	229,58

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine Risikokonzentration: Zum 31. März 2025 entfallen auf zwei Kunden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 52,14 m€ bzw. 22,20 m€ (VJ: 4,33 m€ bzw. 18,75 m€). Von diesen Forderungen stehen Mitte Mai 2025 noch 17,59 m€ bzw. 0,37 m€ (VJ: 1,36 m€ bzw. 0,02 m€) aus. Hinweise auf Uneinbringlichkeit der Forderungen liegen nicht vor.

Zum 31. März 2024 wurde ein weiterer Kunde ausgewiesen, auf dessen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 10,99 m€ und Mitte Mai 2024 2,93 m€ entfallen sind.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 31. März 2025 215,57 m€ (VJ: 160,12 m€) Forderungen weder einzelwertberichtigt noch überfällig.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Forderungen mit einer Überfälligkeit von über 80 Tagen und haben sich wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Stand 1. April	3,30	2,73
Zuführung	0,43	1,18
Umgliederung / Währungsänderung	-0,09	-0,05
Verbrauch	-0,05	-0,05
Auflösung	-0,04	-0,52
Stand 31. März	3,54	3,30

Zum 31. März 2025 ist eine Wertberichtigung für erwartete Kreditausfälle in Höhe von 3,54 m€ (VJ: 3,30 m€) erfasst.

Zum 31. März 2025 und zum 31. März 2024 weisen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertminderung folgende Überfälligkeiten auf:

in m€	31. März 2025	31. März 2024
noch nicht fällig	215,57	160,12
bis 20 Tage überfällig	21,12	42,35
21 Tage bis 40 Tage überfällig	9,71	12,59
41 Tage bis 80 Tage überfällig	15,93	2,57
über 80 Tage überfällig	9,75	11,94
Total	272,08	229,58

Abschnitt 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten enthält Informationen über die Exposition der Gruppe gegenüber Kredit- und Marktrisiken sowie über die Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

5.7. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2025	31. März 2024
Abgegrenzte Zahlungen	30,92	11,55
Umsatzsteuerforderungen	27,01	14,58
Sonstige Forderungen	7,99	11,34
Vertragsvermögenswerte	0,00	0,25
Total	65,92	37,72

Weitere Erläuterungen zu den Vertragsvermögenswerten enthält Abschnitt 6.1. Umsatzerlöse.

Die Wertberichtigungen auf die kurzfristigen sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Stand 1. April	0,13	0,65
Zuführung	0,00	0,00
Verbrauch	0,00	-0,52
Auflösung	-0,01	0,00
Stand 31. März	0,12	0,13

5.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, erhaltene Schecks, Sichtguthaben sowie Termineinlagen bei Finanzinstitutionen mit einer Fristigkeit von bis zu drei Monaten. Diese werden zu tagesaktuellen Werten am Bilanzstichtag angesetzt. In der Bilanz werden zum Bilanzstichtag 174,17 m€ (VJ: 276,71 m€) angesetzt.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Devisen in fremder Währung u.a. von:

	31. März 2025		31. März 2024	
	in Fremdwährung	in m€	in Fremdwährung	in m€
mEUR	51,72	51,72	133,08	133,08
mUSD	45,27	42,03	74,52	69,11
mTRY	2.146,22	52,44	1.486,57	42,66
mUAH	0,13	0,00	5,28	0,12
mGBP	17,39	20,88	23,42	27,40
mPLN	20,62	4,93	14,28	3,31
Sonstige		2,17		1,04
Total		174,17		276,71

Hinsichtlich der Bestände in Ukrainischen Hrywnja (UAH) bestehen aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine aus Konzernsicht Zahlungsverkehrsbeschränkungen für Zahlungen ins Ausland.

5.9. Eigenkapital

Die Aktie von DO & CO notiert seit März 2007 im „Prime Market“ der Wiener Börse und seit Dezember 2010 zusätzlich an der Istanbul Börse.

Zum Stichtag 31. März 2025 befinden sich 69,97 % der Aktien im Streubesitz. Der verbleibende Aktienanteil wird von der Attila Dogudan Privatstiftung (30,03 %) gehalten.

Das gezeichnete Kapital von DO & CO beträgt am Abschlussstichtag 21,97 m€ (VJ: 21,92 m€). Es sind 10.983.458 (VJ: 10.960.953) voll eingezahlte nennwertlose Aktien ausgegeben. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus Wandlungen der Wandelschuldverschreibungen.

Die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag beträgt 171,42 m€ (VJ: 158,01 m€). Der Anstieg ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, und resultiert aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen iHv. 1,64 m€ im Geschäftsjahr 2024/2025 und der Umgliederung der bisher separat ausgewiesenen Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 11,77 m€. Der Rest des Saldos enthält Beträge aus

vergangenen Kapitalerhöhungen, die über den Betrag des Grundkapitals hinaus erzielt worden sind, abzüglich der Kapitalbeschaffungskosten nach Steuern.

Die innerhalb des Eigenkapitals angesetzte Gesellschaftertransaktionen geht auf den Erwerb von 51 % der Anteile und Stimmrechte an der DO AND CO KYIV LLC zurück. Da sich die Gesellschaft zugleich gegenüber den anderen Gesellschaftern verpflichtet hat, die von diesen gehaltenen 49 % der Anteile zu einem späteren Zeitpunkt zu erwerben, ist in Höhe des Barwertes der Kaufpreisverbindlichkeit eine Schuld anzusetzen. Ihr erstmaliger Ansatz erfolgte erfolgsneutral gegen den im Eigenkapital ausgewiesenen Sonderposten aus Gesellschaftertransaktionen bei gleichzeitiger Fortführung des Postens für nicht beherrschende Anteile. Unter der Annahme, DO & CO erwerbe jeweils den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter, bucht die Gesellschaft zu jedem Stichtag den für die anderen Gesellschafter im Eigenkapital erfassten Betrag in die Gewinnrücklagen um (bis inklusive Q3 2023/2024 wurde der Betrag im Eigenkapital unter dem "Sonderposten Gesellschaftertransaktion" dargestellt). Differenzen zwischen den ausgebuchten Eigenkapitalbeträgen und jenen Beträgen, mit denen die derivative finanzielle Verbindlichkeit erfasst bzw. fortgeschrieben wird, berücksichtigt DO & CO nach den Vorschriften zur Abbildung von Transaktionen zwischen den Gesellschaftergruppen als Anpassung des Eigenkapitals des Mutterunternehmens. Zum Stichtag ist das Termingeschäft weiterhin aufrecht und kann ausgeübt werden. Die Kaufpreisverbindlichkeit beläuft sich auf 0,00 € (VJ: 0,00 €).

DO & CO hat hinsichtlich einer Vertragsverlängerung im Wirtschaftsjahr 2023/2024 eine Transaktion getätigt, die als Eigenkapitaltransaktion identifiziert wurde. DO & CO investierte einen Betrag um seinen Einfluss auf das Tochterunternehmen und dessen operative Geschäftsentscheidungen weiter auszubauen. Diese Eigenkapitaltransaktion zwischen den Gesellschaftern führte zu keiner Veränderung der tatsächlichen Eigenkapitalanteile, sondern zu Stimm- und Entscheidungsrechten. Da die Anteile beider Parteien unverändert bleiben, wurden die nicht-beherrschenden Anteile nicht angepasst. Die Eigenkapitaltransaktion wird in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Sämtliche sich aus der Anpassung gemäß IAS 29 *Rechnungslegung in Hochinflationländern* ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral in der Rücklage für Währungsumrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. Rechnungslegung in Hochinflationländern verwiesen.

Das kumulierte übrige Eigenkapital beinhaltet die Rücklage aus der Währungsumrechnung, die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erfolgsneutral erfassten Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung in die Berichtswährung einschließlich der Auswirkungen aus Net Investments nach Abzug der darauf entfallenden Ertragssteuern, die IAS 19 Rücklage, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Abzug der darauf entfallenden Ertragsteuern, die Cash Flow Hedge Rücklage nach Abzug der darauf entfallenden Ertragsteuern, sowie die Hyperinflationanpassungen gemäß IAS 29.

Am 31. Jänner 2025 hat die Gesellschaft ihr Recht zur Kündigung und Rückzahlung der Wandelschuldverschreibungen mit Wirkung zum 21. März 2025 unwiderruflich ausgeübt („Clean-up Call“). Die Gesellschaft hat die noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von insgesamt 500.000 € zuzüglich der bis zum Rückzahlungstag aufgelaufenen Zinsen am 21. März 2025 in bar zurückbezahlt. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 5.10. Anleihe verwiesen.

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die direkten Fremddanteile am Eigenkapital der vollkonsolidierten THY DO & CO İkam Hizmetleri A.Ş. in Höhe von 50 %, der vollkonsolidierten Lasting Impressions Food Company Ltd. in Höhe von 10 % und der vollkonsolidierten DO & CO Netherlands Holding B.V. in Höhe von 49 %. Weiters erfolgt unter diesem Posten der Ausweis der nicht beherrschenden Anteile von 10 % an der DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH.

Den Einfluss von Anteilseignern nicht beherrschender Anteile (NCI – non-controlling interests) mit materieller Beteiligung an Tochterunternehmen auf die Aktivitäten und den Cashflow der Unternehmen stellen die nachstehenden Übersichten dar.

Name des Tochterunternehmens	Hauptniederlassung	Stimmrechtsanteil	31. März 2025		31. März 2024	
			Net result NCI in m€	Buchwert NCI in m€	Net result NCI in m€	Buchwert NCI in m€
THY DO & CO İkam Hizmetleri A.S.	Türkiye	50 %	23,80	57,96	8,13	29,97

Geschäftsjahr 2024/2025							
Ergebnis G&V							
Name des Tochterunternehmens	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Mutterunternehmen	Minderheit	Gesamt	Sonstiges Ergebnis	Dividenden Minderheiten
THY DO & CO İkam Hizmetleri A.S.	647,72	600,12	23,80	23,80	47,60	-5,03	4,15

Geschäftsjahr 2023/2024							
Ergebnis G&V							
Name des Tochterunternehmens	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Mutterunternehmen	Minderheit	Gesamt	Sonstiges Ergebnis	Dividenden Minderheiten
THY DO & CO İkam Hizmetleri A.S.	470,96	454,69	8,13	8,13	16,27	-12,03	3,95

31. März 2025						
Ergebnis G&V						
Name des Tochterunternehmens	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Mutterunternehmen	Nicht beherrschende Anteile
THY DO & CO İkam Hizmetleri A.S.	166,37	80,09	91,51	39,03	57,96	57,96

31. März 2024						
Ergebnis G&V						
Name des Tochterunternehmens	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Mutterunternehmen	Nicht beherrschende Anteile
THY DO & CO İkam Hizmetleri A.S.	122,77	52,80	89,54	26,08	29,97	29,97

31. März 2025				
Cash Flows				
Name des Tochterunternehmens	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
THY DO & CO İkam Hizmetleri A.S.	27,70	-19,71	3,46	11,46

31. März 2024				
Cash Flows				
Name des Tochterunternehmens	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
THY DO & CO İkam Hizmetleri A.S.	44,25	-22,88	-1,38	19,99

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde eine Dividende über 4,15 m€ beschlossen, davon waren zum 31. März 2025 1,03 m€ noch nicht bezahlt.

Das vollkonsolidierte Tochterunternehmen THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S. hat einen abweichenden Bilanzstichtag (31. Dezember).

5.10. Anleihe

Die DO & CO Aktiengesellschaft hat am 21. Jänner 2021 1.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von 100 m€, einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,75 % p.a. begeben. Diese Schuldverschreibungen können nach Wahl der Inhaber in Stammaktien der Gesellschaft gewandelt werden. Bei dem damals geltenden Wandlungspreis von 80,63 € berechtigt jede Wandelschuldverschreibung zum Umtausch in 1.240 Stammaktien. Basierend auf einem Referenzkurs von 60,85 € ergibt sich somit eine Wandlungsprämie von 32,5 %. Durch die Auszahlung einer Dividende am 27. Juli 2023 ist der Wandlungspreis um 0,6511 auf 79,979 € gesunken.

Während des Geschäftsjahres 2024/2025 gab es einen Wandlungstermin, an dem Anleihen im Nominalwert von 1,80 m€ in Aktien gewandelt wurden. Infolge der Wandlungen wurde das Aktienkapital um 0,05 m€ erhöht. Ebenso erhöhte sich die Kapitalrücklage um einen Betrag von 1,64 m€.

Während des Geschäftsjahres 2024/2025 wurde die ursprünglich separat ausgewiesene Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 11,77 m€ in die Kapitalrücklagen umgebucht.

Am 31. Jänner 2025 hat die Gesellschaft ihr Recht zur Kündigung und Rückzahlung der Wandelschuldverschreibungen mit Wirkung zum 21. März 2025 unwiderruflich ausgeübt („Clean-up Call“). Die Gesellschaft hat die noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von insgesamt 500.000 € zuzüglich der bis zum Rückzahlungstag aufgelaufenen Zinsen am 21. März 2025 in bar zurückbezahlt.

Eine Überleitungsrechnung der im Umlauf befindlichen Aktien zur Eröffnung und am Abschlussstichtag ist in den folgenden Tabellen ersichtlich:

Überleitungsrechnung der Anleiheverbindlichkeit am Anfang und am Abschlussstichtag	
in m€	
Buchwert der Anleiheverbindlichkeit zum 1. April 2024	2,17
Umgewandelter Betrag	-1,69
Zurückgezahlter Betrag	-0,49
Zinsaufwand	0,01
Buchwert der Anleiheverbindlichkeit zum 31. März 2025	0,00

5.11. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

in m€	31. März 2025	31. März 2024
Darlehen	11,38	84,29
Leasingverbindlichkeiten	224,80	209,46
Total	236,18	293,75

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zum Abschlussstichtag die im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 aufgenommenen Darlehen in Höhe von 10,11 m€ (VJ: 76,07 m€). Der Unterschied zum Vorjahr ergibt sich groÙteils daraus, dass 50 m€ mit 31. März 2025 aufgrund der Laufzeit in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgliedert wurden.

Die Zusammensetzung der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

in m€	31. März 2025	31. März 2024*
Darlehen	73,55	171,79
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,94	1,66
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	33,29	27,38
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0,41	0,00
Total	108,19	200,83

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

Der Unterschiedsbetrag der kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Vorjahr ergibt sich unter anderem durch die Rückzahlung eines Darlehens von 100m€, die Umgliederung von den langfristigen Verbindlichkeiten in die kurzfristigen Verbindlichkeiten und die jährliche Tilgung der amortisierenden Kredite.

Die übrigen sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen erhaltene Kautionen und Abgrenzungen für Garantien und belaufen sich auf 0,94 m€ (VJ: 1,66 m€).

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die Position - "*Sonstige Leasingverbindlichkeiten*" von "*Sonstige Verbindlichkeiten*" in "*Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)*" umgliedert. Der Saldo betrug per 31.03.2024 2,01 m€ und beträgt per 31.03.2025 2,34 m€.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der finanziellen Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig) zu Beginn und zum Ende des aktuellen und des vorangegangenen Berichtszeitraums:

Überleitung der finanziellen Verbindlichkeiten zur Eröffnung und am Abschlussstichtag	
in m€	
Stand am 1. April 2024*	492,92
Zugänge	
Leasingverbindlichkeiten - durch Neuverträge	51,94
Leasingverbindlichkeiten - Zinsen	15,12
Leasingverbindlichkeiten - aufgelaufene Zinsen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,37
Zinsen Darlehen	0,02
Umgliederungen	
Verbindlichkeiten Derivat	0,41
Darlehen PPP Teil	0,62
Wechselkurseffekte	
Leasingverbindlichkeiten	2,02
Leasingverbindlichkeiten - aufgelaufene Zinsen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-0,03
Abgänge	
Leasingverbindlichkeiten	-3,99
Leasingverbindlichkeiten - aufgelaufene Zahlungen	-0,37
Rückzahlungen	
Darlehen	-171,79
Leasingverbindlichkeiten	-43,80
Stand zum 31. März 2025	343,43

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

Überleitung der finanziellen Verbindlichkeiten zur Eröffnung und am Abschlussstichtag	
in m€	
Stand am 1. April 2023	429,26
Zugänge	
Leasingverbindlichkeiten - durch Neuverträge	92,08
Leasingverbindlichkeiten - Zinsen	13,16
Abgänge	
Leasingverbindlichkeiten	-4,24
Rückzahlungen	
Darlehen	-10,12
Leasingverbindlichkeiten	-34,57
Umgliederungen	
Darlehen PPP Teil	5,35
Leasingverbindlichkeiten - aufgelaufene Zinsen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2,01
Stand zum 31. März 2024*	492,92

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Summe der langfristigen und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz und den oben angeführten Tabellen in der Höhe von 0,94 m€ (VJ: 1,66 m€) ist auf die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Weitere Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten und den zukünftigen Abflüsse enthält Abschnitt 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten.

5.12. Rückstellungen

Die Zusammensetzung der langfristigen Rückstellungen aus Arbeitsverhältnissen stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

in m€	31. März 2025	31. März 2024
Abfertigungsrückstellungen DBO	20,66	17,15
Jubiläumsgeldrückstellungen DBO	2,98	2,21
Pensionsrückstellungen DBO	0,27	0,28
Sonstige Rückstellungen	5,41	1,68
Total	29,32	21,32

Vom Gesamtbetrag der langfristigen Rückstellungen sind 3,05 m€ (VJ: 2,56 m€) kurzfristig fällig.

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und der Jubiläumsgelder haben sich im Geschäftsjahr 2024/2025 bzw. im Vorjahr folgendermaßen entwickelt:

in m€	Abfertigungen		Pensionen		Jubiläumsgelder	
	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024
Barwert der Verpflichtungen (DBO) am 1. April	17,15	17,30	0,28	0,14	2,21	2,28
Währungsänderungen	-1,76	-5,04	0,01	0,02	0,00	0,00
Dienstzeitaufwand ¹	4,22	2,39	0,03	0,01	0,18	0,19
Zinsaufwand	3,61	2,27	0,02	0,01	0,07	0,08
Auszahlungen	-2,86	-2,37	-0,01	-0,01	-0,18	-0,18
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ^{2,3}	0,29	2,59	-0,06	0,11	0,71	-0,16
davon aus erfahrungsbedingten Änderungen	-0,42	-0,06	0,00	0,00	0,22	0,02
davon aus Änderungen der finanziellen Annahmen	0,72	2,66	-0,06	0,11	-0,06	0,15
davon aus Änderungen der demografischen Annahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,54	-0,33
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31. März	20,66	17,15	0,27	0,28	2,98	2,21

1... Diese Position ist im Personalaufwand erfasst.

2... Diese Position ist für Jubiläumsgelder im Personalaufwand erfasst.

3... Diese Position kann nicht auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung übergeleitet werden, da hier NCI Effekte enthalten sind.

Die tatsächliche Entwicklung der Verpflichtungen kann infolge sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen von den Annahmen abweichen, die ihrer Bewertung zugrunde liegen. Die daraus resultierenden Wertanpassungen sind ebenso wie Änderungen dieser Annahmen in der vorstehenden Abbildung als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ausgewiesen.

DO & CO erfasst versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen im Jahr ihrer Entstehung in der Gesamtergebnisrechnung erfolgsneutral als Neubewertung nach IAS 19. Bei Jubiläumsgeldern werden Neubewertungen der Verpflichtung unmittelbar im *Personalaufwand* der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Personalarückstellungen ist im *Finanzergebnis* ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus Abfertigungen und Pensionen setzen sich wie folgt zusammen und sind in den jeweils angegebenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

GuV-Position		Abfertigungen		Pensionen	
in m€		2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024
Laufender Dienstzeitaufwand	Personalaufwand	4,22	2,39	0,03	0,01
Zinsaufwand	Finanzierungs- aufwendungen	3,61	2,27	0,02	0,01
Total		7,83	4,67	0,04	0,02

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in m€	Stand per 1. April 2024*	Währungs- änderungen	Ver- änderung Konsolidie- rungskreis	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Transfer	Stand per 31. März 2025
Sonstige Personalrückstellungen	3,74	0,01	0,00	-0,82	-2,67	1,10	0,00	1,36
Sonstige Rückstellungen	21,13	-0,14	0,00	-9,04	-7,81	18,46	0,00	22,60
Total	24,88	-0,13	0,00	-9,86	-10,49	19,57	0,00	23,96

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen leistungsbezogene Entgeltbestandteile in Höhe von 1,36 m€ (VJ: 3,74 m€). In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten, Prozesskosten, sowie weitere gegenwärtige Verpflichtungen enthalten.

In der Position "Sonstige Rückstellungen", die unter den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen ist, erfolgte zum 1. April 2024 eine Umgliederung in Höhe von 9,78 m€, von denen 2,62 m€ in die Position "Sonstige Verbindlichkeiten" und 7,16 m€ in die "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" umgegliedert wurden.

5.13. Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragssteuerforderungen resultieren aus Steuervorauszahlungen. Sofern ein Rechtsanspruch zur Verrechnung tatsächlicher Steuerforderungen und Steuerschulden besteht, wurde eine Saldierung vorgenommen.

Die latenten Steuern zum 31. März 2025 resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden und ihren Steuerwerten sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die wesentlichen Ursachen latenter Steuern zeigt die nachstehende Übersicht:

in m€	31. März 2025		31. März 2024	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielles Anlagevermögen	2,40	-1,29	1,89	-1,30
Sachanlagen und Finanzinvestitionen	10,16	-54,32	3,13	-74,96
Vorräte	0,07	-0,30	0,01	-1,89
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und übrige kurzfristige Vermögenswerte	1,10	-5,32	0,57	-4,50
Rückstellungen	6,10	-0,87	5,47	-1,13
Verbindlichkeiten	42,22	-5,50	62,09	-1,03
Summe aus temporären Differenzen	62,04	-67,60	73,16	-84,80
Steuerliche Verlustvorträge	20,66		20,28	
Saldierung von Bestandsdifferenzen gegenüber derselben Steuerbehörde	-52,63	52,63	-70,50	70,50
Total	30,07	-14,97	22,94	-14,30

In Österreich bildet DO & CO zwei separate Unternehmensgruppen gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988. Dadurch werden die zu versteuernde Gewinne und Verluste

aller wesentlichen Tochtergesellschaften in Österreich sowie etwaige Verluste einer ausländischen Tochtergesellschaft (DO & CO Italy S.R.L.) in den Unternehmensgruppen zusammengefasst. Außerdem bestehen Steuergruppen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien und den USA.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind in Österreich steuerbefreit. Dividenden von EU- und EWR-Beteiligungen sowie von Tochtergesellschaften, die in einem Sitzstaat ansässig sind, der ein umfassendes Amtshilfeabkommen mit Österreich hat, sind ebenfalls von der Steuer befreit, vorausgesetzt bestimmte Kriterien sind erfüllt (EU-Mutter-Tochter-Richtlinie). Dividenden aus sonstigen ausländischen Beteiligungen, die mit österreichischen Kapitalgesellschaften vergleichbar sind und an denen der Konzern für einen Zeitraum von mindestens einem Jahr einen Beteiligungsanteil von mindestens 10 % hält, sind ebenfalls von der Besteuerung auf Ebene der österreichischen Muttergesellschaft befreit.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde ein Steuerertrag in Höhe von 0,51 m€ (VJ: 0,26 m€) aus der Neubewertung von Pensions- und Abfertigungsrückstellungen und Net Investments sowie für den Cash Flow Hedge im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rücklage der latenten Steuern im sonstigen Ergebnis weist einen Buchwert von 2,23 m€ (VJ: 1,73 m€) auf. Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile betrug 2,51 m€ (VJ: 2,35 m€).

Die aktivierten und nicht aktivierten Verlustvorträge und die Vortragsfähigkeit nicht aktivierter Verlustvorträge, die Summe der noch nicht genutzten Verlustvorträge, veranschaulicht folgende Übersicht:

in m€	31. März 2025	31. März 2024
Aktivierte Verlustvorträge	74,80	107,86
Nicht aktivierte Verlustvorträge	157,87	193,43
davon unverfallbare Verlustvorträge	157,87	193,43
Total	232,67	301,29

DO & CO hat im Geschäftsjahr latente Steuern in Höhe von 1,72 m€ (VJ: 2,26 m€) auf bisher nicht berücksichtigte Verlustvorträge angesetzt. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 157,87 m€ (VJ: 193,43 m€) sind keine latenten Steuern aktiviert, da die Realisierung der potenziellen Steuervorteile innerhalb des Planungszeitraumes nicht ausreichend gesichert ist.

Eine Bilanzierung von (nicht durch passive latente Steuern gedeckten) aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge erfordert zusätzliche substantielle Hinweise, dass in den nachfolgenden fünf Geschäftsjahren steuerliche Ergebnisse zur voraussichtlichen Steuerentlastung herangezogen werden können. Die Basis für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern sind grundsätzlich – nach Abzug der passiven temporären Differenzen – die zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnisse entsprechend den vom Vorstand genehmigten Planungen. Insbesondere in den Ländern, wo aufgrund einer Verlusthistorie in der jüngeren Vergangenheit die Anforderungen, welche die IFRS an die Verlässlichkeit der Steuerplanung stellen, erhöht sind, liegen zusätzliche substantielle Hinweise vor, dass in den nachfolgenden Geschäftsjahren steuerliche Ergebnisse zur voraussichtlichen Steuerentlastung herangezogen werden können.

Durch positive Umsatzentwicklungen konnten u.a. in Ländern wie Österreich, Deutschland, Frankreich und Türkiye Verluste verbraucht werden. In der Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass angesetzte Verluste innerhalb des Planungszeitraumes (fünf Jahre) verwertet werden können.

Zum 31. März 2025 bestanden temporäre Differenzen in Höhe von 1,65 m€ (VJ: 8,53 m€), die im Zusammenhang mit Anteilen an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und at-equity

bewerteten Beteiligungen stehen und für die keine latente Steuerverbindlichkeit gebildet wurde. Die Ausnahmekriterien gemäß IAS 12.39 für den Nichtansatz dieser latenten Steuerschulden werden als erfüllt erachtet, da DO & CO in der Lage ist, die relevanten Entscheidungen hinsichtlich des Zeitpunkts der Umkehrung zu kontrollieren oder zu beeinflussen und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Angaben zu Pillar II

Mit dem ab 1. Jänner 2024 in Österreich anzuwendenden Mindestbesteuerungsgesetz (MinBestG) werden die OECD-Musterregelungen und EU-Vorschriften zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar II“) im österreichischen Recht umgesetzt. Zahlreiche weitere Länder führten ebenso entsprechende Mindestbesteuerungsregelungen ein. DO & CO fällt in den Anwendungsbereich des MinBestG.

Gemäß der Pillar-II-Gesetzgebung fällt je Steuerhoheitsgebiet eine Ergänzungssteuer an, wenn der GloBE-Effektivsteuersatz den Mindeststeuersatz von idR 15% unterschreitet. Der Konzern überprüft fortlaufend die Auswirkungen der Pillar-II-Gesetzgebung und passt seine Evaluierung entsprechend an. Insbesondere auf Grund der temporären Safe Harbour Regelungen, die voraussichtlich für fast alle Steuerhoheitsgebiete, in denen DO & CO tätig ist, erfüllt werden, werden keine wesentlichen Effekte auf die Ertragsteuern der DO & CO Gruppe erwartet.

Zum 31.03.2025 finden die temporären Safe-Harbour-Regelungen aufgrund nicht aktivierter Verlustvorträge voraussichtlich in drei Steuerhoheitsgebieten keine Anwendung: Deutschland, Frankreich und Italien. Dennoch bestätigen die vorläufigen Detailberechnungen, dass weder in Österreich noch in diesen Ländern eine Ergänzungssteuer gemäß Pillar II anfällt. Daher enthält der Steueraufwand zum 31.03.2025 keine Rückstellungen für Ergänzungssteuern nach Pillar II.

Die Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten gemäß IAS 12.4A im Zusammenhang mit der Einführung der Pillar-II-Gesetzgebung wurde von der Gesellschaft angewendet.

Der Gesamtbetrag der steuerlichen Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, beträgt 157,88 m€. Folgende Tabelle zeigt die Höhe der nicht aktivierten Verlustvorträge zum 31.03.2025:

Steuerhoheitsgebiet	Steuersatz	in m€
Frankreich	25,0 %	123,72
Italien	24,0 %	12,68
Niederlande	25,8 %	0,30
Österreich	23,0 %	0,28
Schweiz	12,0 %	9,23
Slowakei	21,0 %	0,04
Ukraine	18,0 %	8,64
USA	28,5 %	2,99
Total		157,88

5.14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in m€	31. März 2025	31. März 2024*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166,11	147,82
Noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	44,54	43,45
Total	210,65	191,27

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

5.15. Sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2025	31. März 2024*
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,45	5,84
Übrige Verbindlichkeiten	27,56	32,69
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	45,00	37,05
Abgegrenzte Zahlungen	4,46	6,05
Vertragsverbindlichkeiten	43,12	17,67
Sonstige Leasingverbindlichkeiten	0,00	0,00
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,08	1,38
Total	120,67	100,69

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die Position - "Sonstige Leasingverbindlichkeiten" von "Sonstige Verbindlichkeiten" in "Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)" umgegliedert. Der Saldo betrug per 31.03.2024 2,01 m€ und beträgt per 31.03.2025 2,34 m€.

Die Erfüllung der Verpflichtungen wird innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Umsatzsteuerschulden, Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern sowie andere Lohnnebenkosten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern beinhalten großteils Verbindlichkeiten aus Sonderzahlungen, nicht verbrauchten Urlaub und noch nicht bezahlten Löhnen und Gehältern.

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen Darlehen, für die zum Bilanzstichtag angemessene Sicherheit besteht, dass diese erlassen werden. Die einzige wesentliche Bedingung für den Erlass der Darlehen ist ein Anfall von Kosten in den jeweiligen Gesellschaften.

5.16. Übrige Vermögenswerte

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2025	31. März 2024
Übrige langfristige Vermögenswerte	0,50	0,57
Vertragsvermögenswerte	15,83	15,67
Wertberichtigungen	-0,13	-0,16
Total	16,20	16,08

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

6.1. Umsatzerlöse

DO & CO erzielt Erlöse aus Verträgen mit Kunden im Wesentlichen in Zusammenhang mit Catering-, Handling- und Infrastrukturleistungen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich nach Segmenten und geografischen Regionen wie folgt:

Länder	Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotels	Summe
Türkiye	603,87	0,17	44,11	648,16
Österreich	90,82	21,20	63,95	175,97
UK	409,08	110,95	14,88	534,91
Deutschland	70,07	108,31	29,99	208,38
USA	498,51	35,02	0,00	533,52
Spanien	97,22	7,03	13,78	118,03
Sonstige Länder	50,70	22,64	5,81	79,15
Total	1.820,27	305,31	172,53	2.298,12

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen (vgl. Abschnitt 5.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), Vertragsvermögenswerte (vgl. Abschnitt 5.16. Übrige Vermögenswerte) und Vertragsverbindlichkeiten (vgl. Abschnitt 5.15. Sonstige Verbindlichkeiten):

in m€	31. März 2025	31. März 2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	275,63	232,87
Vertragsvermögenswerte	15,83	15,92
Vertragsverbindlichkeiten	-43,12	-17,67

Die im Geschäftsjahr 2024/2025 aktivierten Vertragskosten in Höhe von 15,83 m€ (VJ: 15,92 m€) betreffen im Wesentlichen Vertragserfüllungskosten, welche ab Vertragsbeginn linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben werden. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden aktivierte Vertragskosten in Höhe von 3,86 m€ (VJ: 3,80 m€) planmäßig abgeschrieben. Die Vertragskosten sind in der Bilanz unter der Position *Übrige langfristige Vermögenswerte* ausgewiesen.

Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Ansprüche auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht fakturierte Leistungen.

Die Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich zum Teil auf Vorauszahlungen, die von Lieferanten für F1-Rennen erhalten wurden. Die in der Berichtsperiode erfassten Erlöse, die zu Beginn der Periode 2024/2025 im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf einen Betrag in Höhe von 11,81 m€, der während dieser Periode in den Umsatzerlösen erfasst wurde.

6.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2024/2025 bzw. im Vorjahr:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Erträge aus der Währungsumrechnung	6,51	4,41
Übrige sonstige betriebliche Erträge	13,05	9,99
Total	19,56	14,40

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen Einkünfte, die außerhalb der Haupttätigkeiten des Unternehmens liegen, wie z.B. die Veräußerung von Vermögenswerten, Versicherungsansprüche, Marketingrechte und die Auflösung der Wertminderung von Forderungen.

6.3. Materialaufwand

Im Geschäftsjahr 2024/2025 und im Vorjahr sind Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen in folgender Höhe angefallen:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Materialaufwand (inkl. Handelswareneinsatz)	-692,46	-574,75
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-256,16	-193,62
Total	-948,62	-768,37

Die bezogenen Leistungen umfassen im Wesentlichen die Anmietung von Equipment und zugekauftes Personal.

6.4. Personalaufwand

Im DO & CO Konzern waren im Geschäftsjahr 2024/2025 durchschnittlich 15.255 ArbeitnehmerInnen (VJ: 13.346 ArbeitnehmerInnen) beschäftigt.

Die Personalaufwendungen setzten sich im Geschäftsjahr und im Vorjahr wie folgt zusammen:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Löhne und Gehälter	-626,68	-468,18
Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-8,08	-13,30
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-106,80	-81,00
Sonstige Personalaufwendungen	-38,25	-24,48
Total	-779,81	-586,96

In Österreich wurden 0,87 m€ (VJ: 0,83 m€) in Mitarbeitervorsorgekassen eingezahlt.

6.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Mieten, Pachten und Betriebskosten (inkl. Airportabgaben)	-114,71	-84,23
Reise-, Nachrichten- und Kommunikationsaufwand	-32,87	-31,94
Transport-, KFZ-Aufwand und Instandhaltungen	-64,99	-63,52
Versicherungen	-3,60	-2,80
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-22,49	-14,43
Forderungsverluste, Wertberichtigungen und sonstige Schadensfälle	-4,66	-3,56
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-7,57	-16,15
Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-0,30	-2,07
Sonstige Steuern	-17,35	-13,08
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	-59,98	-46,45
Total	-328,52	-278,23

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betrugen für die Prüfung des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse im Berichtsjahr 0,98 m€ (VJ: 0,76 m€) und 0,39 m€ (VJ: 0,04 m€) für sonstige Beratungsleistungen.

Der übrige sonstige betriebliche Aufwand umfasst Aufwendungen wie übrige Verwaltungskosten, Provisionen an Dritte sowie Kosten für Uniformen und Schutzkleidung.

6.6. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Ergebnis aus Beteiligungen	1,66	1,83

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen entfällt komplett auf die anteiligen Periodenergebnisse.

6.7. Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen umfassen:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Planmäßige Abschreibungen	-79,27	-66,66
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	0,49	0,33
Total	-78,78	-66,33

In den planmäßigen Abschreibungen sind Abschreibung auf aktivierte Vertragskosten in Höhe von -3,86 m€ (VJ: -3,80 m€), als auch Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von -0,06 m€ (VJ: -0,05 m€) enthalten.

Für nähere Details wird auf die Abschnitte 5.1. Immaterielles Anlagevermögen und 5.2. Sachanlagen verwiesen.

Die Aufteilung der ausgewiesenen Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen auf die Geschäftssegmente ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

6.8. Finanzergebnis

Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses zeigt folgende Übersicht:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Finanzierungserträge	19,92	9,70
Finanzierungsaufwendungen	-23,86	-26,76
Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung	-27,02	-16,48
Sonstiges Finanzergebnis	-0,38	0,83
Total	-31,33	-32,70

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus Zahlungsmitteläquivalenten in Türkiye enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die im Jänner 2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 0,03 m€ (VJ: 1,12 m€), für Kredite, für

Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristig fälligen Verpflichtungen in Höhe von 7,83 m€ (VJ: 6,80 m€) sowie aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 16,00 m€ (VJ: 18,84 m€) enthalten.

Das Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten ergibt sich aus der Anwendung des IAS 29 für Tochtergesellschaften mit funktionaler Währung türkische Lira. Nähere Informationen sind in Abschnitt 3. Rechnungslegung in Hochinflationländern enthalten.

Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet Währungseffekte aus Konzernfinanzierungen in Fremdwährung.

6.9. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern zusammen:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Tatsächliche Ertragsteuern	-43,57	-28,15
Latente Ertragsteuern	7,08	-1,11
Total	-36,49	-29,26

Von den tatsächlichen Ertragsteuern entfallen -44,32 m€ (VJ: -27,64 m€) auf das laufende Jahr. Ertragssteuererträge in Höhe von 0,75 m€ (VJ: -0,51 m€) betreffen Anpassungen von in Vorjahren angefallenen Steuern.

Die im Geschäftsjahr 2024/2025 ausgewiesenen Ertragsteuern leiten sich wie folgt aus dem erwarteten Ertragssteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des österreichischen Steuersatzes auf das Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	152,27	103,09
Erwarteter Steueraufwand 23 % (VJ: 23,75 %)	-35,02	-24,48
+/- Steuerunterschiede Ausland	0,64	-0,60
Rechnerischer Steueraufwand	-34,38	-25,09
Steuereffekte aus permanenten Differenzen	-1,81	-2,10
Nutzung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	0,29	0,67
Veränderung der Wertberichtigungen latenter Steuern	2,59	-0,10
Nichtansatz aktiver latenter Steuer auf Verlustvorträge & andere temporäre Differenzen	-1,68	-0,29
aperiodische Effekte aus laufenden und latenten Steuern	-1,36	1,60
sonstige Effekte	-0,13	-3,96
Ausgewiesener Steueraufwand	-36,49	-29,26
Effektiver Steuersatz	24,0 %	28,4 %

Die Reduktion des angewandten nominalen Steuersatzes von 23,75 % auf 23 % ist auf die schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes für österreichische Unternehmen zurückzuführen. Dieser wurde zunächst von 25 % auf 24 % und ab 2024 weiter auf 23 % gesenkt.

Die effektive Steuerbelastung des DO & CO Konzerns als Verhältnis des ausgewiesenen Steueraufwandes zum Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 24,0 % (VJ: 28,4 %).

Angaben zu Pillar II

Wie in Kapitel 2.1 und 6.14 erwähnt, werden mit dem ab 1. Jänner 2024 in Österreich anzuwendenden MinBestG die OECD-Musterregelungen und EU-Vorschriften zu Pillar II im österreichischen Recht umgesetzt. Zahlreiche weitere Länder führten ebenso entsprechende Mindestbesteuerungsregelungen ein. DO & CO fällt in den Anwendungsbereich des MinBestG.

Zum 31. März 2025 waren aufgrund des Inkrafttretens der Regelungen für nach dem 1. Jänner 2024 beginnende Wirtschaftsjahre keine entsprechenden Steuern zu erfassen.

6.10. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich als Quotient aus dem auf die Gesellschafter von DO & CO entfallenden Konzernergebnisses und der durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Aktien während des Geschäftsjahres.

	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Konzernergebnis in m€	92,43	66,22
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	10.980.598	10.605.030
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	8,42	6,24

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die gewichteten durchschnittlichen potenziellen Aktien erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird.

	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Konzernergebnis (verwendet zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses) in m€	92,45	67,09
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien + gewichteter Durchschnitt potenzieller Aktien (in Stück)	10.989.521	10.987.925
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	8,41	6,11

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Aktien, die zu Beginn und am Ende der laufenden und der vorangegangenen Berichtsperiode im Umlauf waren (Aktienanzahl ultimo):

Überleitungsrechnung der im Umlauf befindlichen Aktien am Anfang und am Abschlusstichtag in Stück	
zum 01. April 2024 ausgegeben	10.960.953
Wandlungen der Wandelschuldverschreibung	22.505
zum 31. März 2025 ausgegeben	10.983.458

Folgender Tabelle ist die Überleitung des Konzernergebnisses auf das Konzernergebnis, das zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie verwendet wird zu entnehmen:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Konzernergebnis	92,43	66,22
Zinsen	0,03	1,12
23% Steuern	-0,01	-0,26
Konzernergebnis (verwendet zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses)	92,45	67,09

Folgender Tabelle ist die Überleitung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Aktien auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien inklusive des gewichteten Durchschnitts potenzieller Aktien zu entnehmen:

in Stück	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2024/2025	2023/2024
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	10.980.598	10.605.030
Gewichteter Durchschnitt potenzieller Stammaktien	8.923	382.895
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien + gewichteter Durchschnitt potenzieller Aktien	10.989.521	10.987.925

6.11. Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2025 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 33,31 m€ aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 2,00 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten. Die vorgeschlagene Dividende löst im Fall der Ausschüttung keine Steuerwirkungen bei DO & CO aus.

Die DO & CO Aktiengesellschaft schüttete im Geschäftsjahr 2024/2025 eine Dividende in Höhe von insgesamt 0,00 m€ aus.

7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)

Die Darstellung der Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelbestand entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten laut Bilanz. Sie umfassen Kassabestände, Schecks und Bankguthaben.

Die Ertragssteuerzahlungen sind gesondert im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Der Brutto-Cashflow beträgt 249,94 m€ und liegt um 69,30 m€ über jenem des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Unter Einbeziehung der Veränderungen des Working Capital und der Zahlungen für Ertragsteuern ergibt sich ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 173,94 m€ (VJ: 179,69 m€).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -48,71 m€ (VJ: -63,42 m€). Die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen betragen -68,39 m€ (VJ: -76,52 m€). Im Geschäftsjahr 2024/2025 gab es nicht zahlungswirksame Zugänge zu in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechten nach IFRS 16 in Höhe von 55,93 m€ (siehe Abschnitt 9.2. Leasingverhältnisse). Die verbleibende Differenz zwischen den zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und den Zugängen zu Sachanlagen (siehe Abschnitt 5.2. Sachanlagen) resultiert aus Auszahlungen betreffend bereits im Vorjahr aktivierter Vermögenswerte und Hyperinflationsanpassungen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -222,31 m€ (VJ: -62,89 m€). Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten und die nicht beherrschenden Anteile haben sich im Geschäftsjahr 2024/2025 wie folgt entwickelt:

in m€	Erwirtschaftete Ergebnisse	Nicht beherrschende Anteil	Darlehen	Anleihe	Leasing- verhältnisse	Gesamt
Stand per 1. April 2024*	204,41	29,79	256,08	2,17	236,84	729,29
Dividendenzahlung an andere Gesellschafter	0,00	-3,12	0,00	0,00	0,00	-3,12
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	-0,50	0,00	-0,50
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00	-171,79	0,00	-28,68	-200,47
Gezahlte Zinsen	0,00	0,00	-3,10	0,00	-15,12	-18,22
Gesamtänderung des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-3,12	-174,89	-0,50	-43,80	-222,31
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	0,00	-4,14	-0,14	0,00	1,98	-2,30
Zinsaufwand	0,00	0,00	3,26	0,02	0,37	3,65
Abgegrenzte Dividende	0,00	-1,04	0,00	0,00	0,00	-1,04
Neue / Änderungen Leasingverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	67,06	67,06
Abgänge Leasingverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,36	-4,36
Transfer Bilanz	-0,75	0,00	0,62	0,00	0,00	-0,13
Wandelschuldverschreibung	0,00	0,00	0,00	-1,69	0,00	-1,69
Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung	0,00	13,38	0,00	0,00	0,00	13,38
Sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	92,00	22,91	0,00	0,00	0,00	114,91
Stand per 31. März 2025	295,66	57,78	84,93	0,00	258,09	696,46

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

in m€	Erwirtschaftete Ergebnisse	Nicht beherrschende Anteil	Darlehen	Anleihe	Leasing- verhältnisse	Gesamt
Stand per 1. April 2023	157,65	27,20	260,85	76,30	168,41	690,41
Dividendenzahlung an Aktionäre der DO & CO Aktiengesellschaft	-10,31	0,00	0,00	0,00	0,00	-10,31
Dividendenzahlung an andere Gesellschafter	0,00	-3,95	0,00	0,00	0,00	-3,95
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Anteilen	-4,33	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,33
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00	-10,12	0,00	-21,12	-31,24
Gezahlte Zinsen	0,00	0,00	0,10	0,00	-13,16	-13,06
Gesamtänderung des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-14,64	-3,95	-10,02	0,00	-34,28	-62,89
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	0,00	-10,63	-0,16	0,00	0,00	-10,79
Zinsaufwand	0,00	0,00	0,04	0,69	0,00	0,73
Neue / Änderungen Leasingverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	104,95	104,95
Abgänge Leasingverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,24	-4,24
Transfer Bilanz	0,00	0,00	5,37	0,00	2,01	7,38
Wandelschuldverschreibung	0,00	0,00	0,00	-74,83	0,00	-74,83
Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung	0,00	10,34	0,00	0,00	0,00	10,34
Sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	61,40	6,83	0,00	0,00	0,00	68,23
Stand per 31. März 2024*	204,41	29,79	256,08	2,17	236,84	729,29

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

Weitere Erläuterungen zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten enthält Abschnitt 5.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

8. Segmentberichterstattung

Der Vorstand von DO & CO ist der Hauptentscheidungsträger für die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente sowie zur Bewertung ihrer Ertragskraft. Er steuert den Konzern auf Basis von nach IFRS ermittelten Finanzdaten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den im Konzernanhang beschriebenen Konzernbilanzierungs- und bewertungsmethoden.

Nach dem Management Approach folgt die Segmentberichterstattung der internen Berichterstattung an den Vorstand von DO & CO für die Geschäftssegmente

- Airline Catering,
- International Event Catering und
- Restaurants, Lounges & Hotels.

Für das Management sind die Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA steuerungsrelevant. Für Zwecke der Ressourcenallokation orientiert sich das Management vorrangig am EBIT, das damit das Segmentergebnis im Sinne von IFRS 8 darstellt. Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Das operative Ergebnis (EBIT) wird als Segmentergebnis berichtet. Die Verrechnungspreise werden entsprechend den OECD-Richtlinien festgelegt.

Das Finanzergebnis und der Steueraufwand werden im Konzern zentral gesteuert.

Das Segmentvermögen umfasst im Wesentlichen Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, Nutzungsrechte, Anlagen in Bau und darauf geleistete Anzahlungen, Geschäfts- und Firmenwerte und sonstige Rechte, sowie im Segment Restaurants, Lounges & Hotels die Marke Hédiard und im Segment International Event Catering übrige langfristige Vermögenswerte.

Die Zuordnung von finanziellen Verbindlichkeiten wird in der internen Berichterstattung nicht durchgeführt.

Auf drei Kontinenten generiert das Geschäftssegment Airline Catering mit einem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern. Herzstück des Segments Airline Catering sind 33 Gourmetküchen an internationalen Flughäfen (unter anderem Istanbul, London, New York, Wien, Frankfurt, Warschau, Mailand, Madrid). Mehr als 60 Fluglinien zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Unter diesen finden sich namhafte Kunden wie Austrian Airlines, British Airways, Cathay Pacific, China Airlines, Delta Air Lines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, Egypt Air, Iberia, Iberia Express, JetBlue, Korean Air, LOT Polish Airlines, Oman Air, Pegasus Airlines, Qatar Airways, Singapore Airlines, Thai Airways und Turkish Airlines.

Im Geschäftssegment International Event Catering ist der DO & CO Konzern weltweit aktiv und bietet den Kunden bei den Events neben dem klassischen Catering auch Komplettlösungen einschließlich Logistik, Dekoration, Möbel, Zeltbau, Musik, Entertainment und Beleuchtung. Zu den Referenzen in diesem Geschäftssegment zählen unter anderem das Catering für 22 Formel-1 Grands Prix, die Finalspiele der UEFA Champions League, das Catering der Münchner Allianz Arena und des Münchner Olympiaparks sowie das Stadioncatering für FC Red Bull Salzburg und FK Austria Wien. Langjährige Partnerschaften bestätigen: Nationale

und internationale Veranstalter vertrauen auf DO & CO als Gastgeber und Gesamtanbieter für Hospitalitylösungen.

In dem Segment Restaurants, Lounges & Hotels liegt der Ursprung des Konzerns. Das Geschäftssegment umfasst eine Reihe unterschiedlicher Bereiche, wie Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel Café, Hotels und Mitarbeiterrestaurants.

DO & CO hat zwei Kunden, deren jeweilige Anteile am Konzernumsatz 10 % übersteigen. Die Umsatzerlöse mit diesen Kunden betragen im Geschäftsjahr 2024/2025 515,25 m€ bzw. 368,68 m€ (VJ: 417,43 m€ bzw. 318,41 m€) und sind insbesondere in den Segmenten Airline Catering und Restaurants, Lounges & Hotels enthalten.

Die Segmentberichterstattung zu den Geschäftssegmenten stellt sich für das Geschäftsjahr 2024/2025 bzw. das Geschäftsjahr 2023/2024 wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2024/2025		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotels	Total
Umsatz	m€	1.820,27	305,31	172,53	2.298,12
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	m€	1,66	0,00	0,00	1,66
EBITDA	m€	200,05	39,23	23,11	262,39
Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-62,88	-7,84	-8,06	-78,78
Abschreibungen	m€	-63,37	-7,84	-8,06	-79,27
Wertminderungen	m€	0,02	0,00	0,00	0,02
Zuschreibungen	m€	0,46	0,00	0,00	0,46
EBIT	m€	137,17	31,39	15,05	183,60
EBITDA-Marge	%	11,0 %	12,8 %	13,4 %	11,4 %
EBIT-Marge	%	7,5 %	10,3 %	8,7 %	8,0 %
Anteil am Konzernumsatz	%	79,2 %	13,3 %	7,5 %	100,0 %
Gesamtinvestitionen (inklusive IFRS 16)	m€	102,88	13,65	6,28	122,81

Geschäftsjahr 2023/2024		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotels	Total
Umsatz	m€	1.381,68	287,40	150,36	1.819,45
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	m€	1,83	0,00	0,00	1,83
EBITDA	m€	150,09	34,21	17,81	202,12
Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-53,58	-5,06	-7,69	-66,33
Abschreibungen	m€	-53,91	-5,06	-7,69	-66,66
Wertminderungen	m€	-0,62	0,00	0,00	-0,62
Zuschreibungen	m€	0,95	0,00	0,00	0,95
EBIT	m€	96,51	29,15	10,13	135,79
EBITDA-Marge	%	10,9 %	11,9 %	11,8 %	11,1 %
EBIT-Marge	%	7,0 %	10,1 %	6,7 %	7,5 %
Anteil am Konzernumsatz	%	75,9 %	15,8 %	8,3 %	100,0 %
Gesamtinvestitionen (inklusive IFRS 16)	m€	171,81	3,57	4,34	179,72

Die Außenumsatzerlöse des DO & CO Konzerns teilen sich nach dem Sitz des leistungserbringenden Tochterunternehmens wie folgt auf die geographischen Regionen auf:

Geschäftsjahr 2024/2025		Türkiye	Groß- britannien	USA	Deutsch- land	Österreich	Spanien	Sonstige Länder	Total
Umsatzerlöse	m€	648,16	534,91	533,52	208,38	175,97	118,03	79,15	2.298,12
Anteil am Konzernumsatz	%	28,2 %	23,3 %	23,2 %	9,1 %	7,7 %	5,1 %	3,4 %	100,0 %

Geschäftsjahr 2023/2024		Türkiye	Groß- britannien	USA	Deutsch- land	Österreich	Spanien	Sonstige Länder	Total
Umsatzerlöse	m€	479,14	471,51	378,10	161,95	156,79	103,96	67,99	1.819,45
Anteil am Konzernumsatz	%	26,3 %	25,9 %	20,8 %	8,9 %	8,6 %	5,7 %	3,7 %	100,0 %

Die Gesamtvermögenswerte nach IFRS 8 nach geographischen Regionen (exkl. Ertragssteuerforderungen und latente Steuern) betrugen zum 31. März 2025 bzw. zum 31. März 2024:

31. März 2025		USA	Türkiye	Groß- britannien	Deutsch- land	Österreich	Spanien	Sonstige Länder	Total
Gesamtvermögenswerte	m€	331,08	267,31	266,45	122,23	110,32	37,60	82,57	1.217,57
in %		27,2 %	22,0 %	21,9 %	10,0 %	9,1 %	3,1 %	6,8 %	100,0 %

31. März 2024		USA	Türkiye	Groß- britannien	Deutsch- land	Österreich	Spanien	Sonstige Länder	Total
Gesamtvermögenswerte	m€	317,08	193,62	313,10	95,44	164,99	38,23	69,54	1.191,98
in %		26,6 %	16,2 %	26,3 %	8,0 %	13,8 %	3,2 %	5,8 %	100,0 %

9. Sonstige Angaben

9.1. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualschulden des DO & CO Konzerns betragen am 31. März 2025 18,20 m€ (31. März 2024: 23,38 m€) und setzen sich wie folgt zusammen.

in m€	31. März 2025	31. März 2024
Garantien	18,20	23,38
Sonstige vertragliche Haftungsverpflichtungen	0,00	0,00
Total	18,20	23,38

Sämtliche unter den Eventualschulden ausgewiesene Sachverhalte betreffen potenzielle zukünftige Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag 31. März 2025 ungewiss sind und DO & CO erst bei Eintreten nicht wahrscheinlicher zukünftiger Ereignisse zu Leistungen verpflichten. Es ist unwahrscheinlich, dass es zu einem Abfluss kommt. Es handelt sich im Wesentlichen um Garantien für Mietverhältnisse, Zölle und Bankgarantien.

In den Eventualschulden ist ein Betrag in Höhe von 0,00 € (VJ: 7,40 m€) in Bezug auf einen Anteil an einem Gemeinschaftsunternehmen enthalten.

Gemäß IAS 37.91 wird aus Praktikabilität auf die Angaben gemäß IAS 37.86 und IAS 37.89 verzichtet.

Zum 31. März 2025 sind schwebende Verträge über den Bezug von Sachanlagen in Höhe von 2,61 m€ (31. März 2024: 4,66 m€) abgeschlossen.

9.2. Leasingverhältnisse

DO & CO mietet vor allem Immobilien. Diese umfassen unter anderem Büroräumlichkeiten und Produktionsanlagen. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um langfristige Verträge, wobei einige Verträge Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Bei vielen Verträgen sind die Leasingzahlungen an einen Index gekoppelt. Einige Verträge enthalten variable Leasingzahlungen auf Basis von Umsätzen. Manche Leasingvereinbarungen enthalten Beschränkungen, die einen Abschluss von Unterleasingverhältnissen untersagen oder über den Zweck der Nutzung bestimmen.

Des Weiteren mietet DO & CO technische Anlagen und Maschinen und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, wobei der Anteil dieser Leasingverhältnisse im Vergleich zu den Immobilienleasingverhältnissen gering ist.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte, die in den Sachanlagen enthalten sind, und die Veränderung während der Berichtsperioden dargestellt:

in m€	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Stand per 1. April 2024	218,05	0,29	6,42	224,76
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	-0,78	-0,02	0,10	-0,70
Zugänge	54,96	0,06	0,91	55,93
Abgänge	-3,40	-0,07	-0,32	-3,79
Abschreibungen	-33,11	-0,14	-1,95	-35,20
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand per 31. März 2025	235,73	0,12	5,16	241,00

in m€	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Stand per 1. April 2023	160,48	0,01	4,74	165,23
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	2,08	0,00	0,00	2,08
Währungsumrechnung	-2,02	0,00	0,08	-1,94
Zugänge	89,59	0,36	3,66	93,61
Abgänge	-3,52	-0,01	-0,30	-3,83
Abschreibungen	-28,26	-0,08	-1,75	-30,09
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-0,29	0,00	-0,01	-0,30
Stand per 31. März 2024	218,05	0,29	6,42	224,76

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen sind folgende Beträge in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Abschreibungsaufwand für die Nutzungsrechte	-34,80	-29,26
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	0,00	-0,30
Latenter Steueraufwand	1,86	3,09
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-16,00	-18,84
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-0,38	-0,39
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	0,00	-0,03
Variable Leasingzahlungen	-31,75	-24,26
Erfolgswirksam erfasster Gesamtbetrag	-81,08	-69,99

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen sind folgende Beträge in der Konzern- Geldflussrechnung erfasst:

in m€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Zahlungsmittelabflüsse für IFRS 16 Leasingverhältnisse	-43,61	-34,10
Zahlungsmittelabflüsse für nicht nach IFRS 16 bilanzierte Leasingverhältnisse	-32,14	-24,67
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	-75,75	-58,77

Ein Teil der Verträge enthält variable Zahlungen auf Basis von Umsätzen. Wenn die Umsätze um 10 % steigen, erhöhen sich die Gesamtleasingzahlungen um rund 4,2 % (VJ: 4,2 %). Des Weiteren hat DO & CO Leasingvereinbarungen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen abgeschlossen. Einige Optionen können nur von DO & CO, andere vom Leasinggeber ausgeübt werden. DO & CO beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob eine Ausübung bzw. Nicht-Ausübung dieser Optionen von DO & CO hinreichend sicher ist. Eine erneute Beurteilung kann bei

signifikanten Ereignissen oder Änderungen der Umstände erfolgen. Bei einer Neubeurteilung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die bei der erstmaligen Bewertung der Leasinglaufzeit nicht berücksichtigt bzw. berücksichtigt wurden, schätzt DO & CO potenzielle künftige Leasingzahlungen in Höhe von rund 72,72 m€ (VJ: 11,65 m€). Zum 31. März 2025 bestehen keine Leasingverhältnisse, die eingegangen wurden, aber noch nicht begonnen haben.

9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte werden je nach zugeordneter Stufe (Level) nach folgenden Parametern ermittelt:

- Level 1: Umfasst auf aktiven Märkten quotierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Level 2: Sind direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. vom Preis abgeleitet) beobachtbare Inputfaktoren für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht der Stufe 1 zugeordnet werden können.
- Level 3: Dabei handelt es sich um auf nicht beobachtbaren Marktdaten basierende Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schulden (d.h. nicht beobachtbare Inputfaktoren). Eine Einordnung der Bewertung in die Stufe 3 erfolgt bereits dann, wenn bei der Bewertung ein nicht beobachtbarer Inputfaktor vorliegt, der die Bewertung signifikant beeinflusst.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgeteilt nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9, und nach ihren Klassen zugeordneten Fair Values (beizulegenden Zeitwerten) sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

in m€	Buchwert 31. März 2025	Bewertungs- kategorie gemäß IFRS 9	Fair Value	Level
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	13,49			
Beteiligungen und sonstige Wertpapiere ¹	0,18	AC		
Derivatives Finanzinstrument	2,89	FVTPL	2,89	3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4,53	AC	4,53	3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5,90	FVTPL	5,90	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	272,09	AC		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig) ¹	12,96	AC		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	174,17	AC		
Summe Vermögenswerte	472,71			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	236,18			
Darlehen	11,38	FLAC	10,78	3
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	224,80	FLAC		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	108,19			
Darlehen	67,81	FLAC	67,81	3
Darlehen	5,74	FVTPL	5,74	3
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	33,29	FLAC		
Derivatives Finanzinstrument	0,41	FVOCI	0,41	2
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	0,94	FLAC		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	210,65	FLAC		
Summe Schulden	555,02			

1... Der beizulegende Zeitwert für diese Vermögenswerte entspricht dem Buchwert, der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird.

in m€	Buchwert 31. März 2024*	Bewertungs- kategorie gemäß IFRS 9	Fair Value	Level
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	19,70			
Beteiligungen und sonstige Wertpapiere ¹	0,18	AC		
Derivatives Finanzinstrument	3,42	FVOCI	3,42	2
Derivatives Finanzinstrument	2,81	FVTPL	2,81	3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5,86	AC	5,80	3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7,43	FVTPL	7,43	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	229,58	AC		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig) ¹	12,20	AC		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	276,71	AC		
Summe Vermögenswerte	538,20			
Wandelschuldverschreibungen	2,17	FLAC	2,08	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	293,75			
Darlehen	78,82	FLAC	76,52	3
Darlehen	5,48	FVTPL	5,48	3
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	209,46	FLAC		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	200,83			
Darlehen	171,79	FLAC	171,79	3
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	27,38	FLAC		
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	1,66	FLAC		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	191,27	FLAC		
Summe Schulden	688,02			

1... Der beizulegende Zeitwert für diese Vermögenswerte entspricht dem Buchwert, der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird.

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (financial assets measured at amortised cost)

FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (financial liabilities measured at amortised cost)

FVTPL: verpflichtend ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte (financial assets mandatorily at fair value through profit or loss)

FVOCI: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (financial assets/liabilities at fair value through other comprehensive income)

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als derjenige Betrag, den ein Unternehmen beim Verkauf eines Vermögenswertes oder bei der Übertragung einer Verbindlichkeit an einen anderen Marktteilnehmer im Rahmen einer marktüblichen Transaktion am Bewertungsstichtag erhielte. DO & CO misst den beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Merkmale des Vermögenswertes, bzw. der Verbindlichkeit, die andere Marktteilnehmer ebenfalls bei der Bewertung des Vermögenswertes, bzw. der Verbindlichkeit heranzögen.

Sofern nicht anders angegeben, werden die auf Stufe 3 ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte, bei denen wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden, anhand der Discounted-Cashflow-Methode berechnet, bei der die künftigen Cashflows mit einem Fremdkapitalzinssatz abgezinst werden, der so berechnet wird, dass er das aktuelle wirtschaftliche Umfeld widerspiegelt. Der für die Abzinsung der künftigen Cashflows verwendete Zinssatz wird anhand mehrerer Faktoren berechnet, darunter der risikofreie Zinssatz, die Länder- und Aktienrisikoprämie sowie das Kreditrating für die Aktie.

Für liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für andere kurzfristige Vermögenswerte stellen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeiten eine angemessene Schätzung ihrer beizulegenden Zeitwerte dar. Entsprechendes gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und die Leasingverbindlichkeiten. Auf die Angabe des beizulegenden Zeitwertes wird nach der Erleichterungsvorschrift gemäß IFRS 7.29 (a) verzichtet.

Ein Teil der kurzfristigen Darlehen wird nun zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet. Diese Darlehen umfassen den noch ausstehenden Betrag der PPP-Darlehen, die DO & CO während der COVID-19 Krise mit einem Zinssatz unter Marktniveau zur Verfügung gestellt wurden. Die Differenz aus beizulegendem Zeitwert des Darlehens und den erhaltenen Zahlungsmitteln wird lt. IAS 20.10A als Zuwendung der öffentlichen Hand erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten wird durch Abzinsung der zukünftigen Cashflows ermittelt. Als Abzinsungssatz werden die Fremdkapitalkosten der DO & CO Aktiengesellschaft, bzw. für Kredite im Ausland an das wirtschaftliche Umfeld angepasste Fremdkapitalkosten, herangezogen. Bei Verwendung von Finanzierungen im internationalen Kontext werden länderspezifische Parameter für die Berechnung der Fremdkapitalkosten herangezogen. Die Fremdkapitalkosten der DO & CO Aktiengesellschaft betragen zum 31. März 2025 2,3 %.

Zu den derivativen Finanzinstrumenten der Stufe 3 gehört eine Buy-Out-Option. Die Buy-Out-Option wird als derivatives Finanzinstrument eingestuft, das zum FVTPL bewertet wird. Der beizulegende Zeitwert wird auf der Grundlage nicht beobachtbarer Inputs (Stufe 3) berechnet, da er hauptsächlich von einem über dem Marktwert der Anteile liegenden Basispreis abgeleitet wird, der nicht auf einem beobachtbaren aktiven Aktienmarkt gehandelt wird. Für die Bewertung zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird ein wahrscheinlichkeitsgewichtetes Ertragswertverfahren verwendet, da die Buy-Out-Option von der Ausübungswahrscheinlichkeit und der Volatilität des Kaufpreises abhängig ist. Die von DO & CO verwendeten nicht beobachtbaren Inputs werden als beste Schätzung für den Marktwert der mit dem Vertrag verbundenen Anteile des Unternehmens angesehen. Da der Ausübungspreis der Option dem Marktwert der Anteile folgt und die Wahrscheinlichkeit der Ausübung der Anteile als gering eingeschätzt wird, hat eine hypothetische Verschiebung dieser Inputs keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert und würde daher nicht zu wesentlichen Auswirkungen in der GuV führen.

Aufgrund der Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem beizulegenden Zeitwert bei Vertragsbeginn wurde am ersten Tag ein Gewinn in Höhe von 2,70 m€ abgegrenzt und als separate Verbindlichkeit ausgewiesen. Der abgegrenzte „Day-One“-Gewinn wird am Verfallstag erfolgswirksam aufgelöst, da er aus einem optionalen Vertrag resultiert, der sich nicht linear verhält. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Buy-Out-Option werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Auswirkungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aus wiederkehrenden Fair Value Bewertungen von finanziellen Instrumenten, die auf Stufe 3 gemessen werden, sind unten aufgeführt. Diese Neubewertungsgewinne oder -verluste ergeben sich derzeit aus den Änderungen des Fair Values aus der oben genannten Kaufoption.

in m€	Derivatives Finanzinstrument
Stand per 1. April 2024	2,81
Realisierter Erlös aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert	0,08
Stand per 31. März 2025	2,89

Individuellen Merkmalen der Finanzinstrumente wird durch marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads Rechnung getragen. Die finanzielle Verbindlichkeit aus der Verpflichtung zum zukünftigen Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter (vgl. Abschnitt 5.9. Eigenkapital) wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert ermittelt sich als Barwert der Differenz zwischen dem Kaufpreis, den DO & CO für den Erwerb von 51 % der

Anteile geleistet hat, abzüglich des vertraglich vereinbarten Kaufpreises für sämtliche Anteile an dem Tochterunternehmen. Wertänderungen werden unmittelbar mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Aus diesem Grund ist keine Zuordnung zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9 möglich. Zum 31. März 2025 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit aus dem Erwerb der Anteile anderer Gesellschafter 0,00 m€ (31. März 2024: 0,00 m€).

Währungsrisiko

Eine Absicherung gegen Währungsverluste strebt die Gesellschaft vorrangig durch natürliche Sicherungsbeziehungen an, die darauf abzielen, Erlöse und Aufwendungen in einer Fremdwährung nach Möglichkeit hinsichtlich Währungsbetrag und Zeitpunkt ihres Anfalles aufeinander abzustimmen. Des Weiteren ist die Gesellschaft bestrebt, Währungsrisiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen soweit wie möglich auf Kunden und Lieferanten zu übertragen.

Bei Bedarf setzt DO & CO derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken ein. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken im Bestand.

Um die Abhängigkeit von Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten zu verdeutlichen, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert sind, verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen. Die Analyse ist in zwei Teile gegliedert, wobei der erste Teil die alleinigen Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragssteuern, und der zweite Teil die alleinigen Auswirkungen auf das Eigenkapital zeigt. Die Analyse zeigt hierbei die Auswirkungen der Währungsumrechnung zum Bilanzstichtag auf Gewinne und Verluste resultierend aus Forderungen, Verbindlichkeiten und liquiden Mitteln lautend auf Fremdwährung. Die Effekte auf das Eigenkapital ergeben sich durch langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten, welche Teil von Nettoinvestments in ausländische Geschäftsaktivitäten sind. Etwaige Währungsumrechnungsdifferenzen, die aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernberichtswährung resultieren, werden bei der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

Zum 31. März 2025 wandte DO & CO zur Währungsumrechnung folgende Umrechnungskurse der wesentlichen Fremdwährungen gegenüber dem Euro an:

Währung	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Stichtagskurs zum 31. März 2025 (Fremdwährung gegenüber Euro)	1,0771	0,8329	40,9293	4,1820	44,7438	0,9510

Währung	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Stichtagskurs zum 31. März 2024 (Fremdwährung gegenüber Euro)	1,0783	0,8548	34,8490	4,3138	42,4990	0,9764

Nach dem Ergebnis der Sensitivitätsanalyse führt eine Aufwertung (Abwertung) der für DO & CO wesentlichen Fremdwährungen um 10 % gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften zu den folgenden hypothetischen Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern im Geschäftsjahr 2024/2025, bzw. auf das Eigenkapital des Konzerns zum 31. März 2025, bzw. 31. März 2024:

	31. März 2025					
Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (m€)	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,17	-0,01	-0,86	-0,07	—	-0,07
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,68	-0,18	-0,71	-0,02	-0,11	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,05	3,47	0,72	0,04	0,40	-0,03
Aufwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	3,90	3,27	-0,86	-0,05	0,29	-0,10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2,59	0,05	0,86	0,07	—	0,07
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,56	0,19	0,71	0,02	0,11	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,04	-3,51	-0,71	-0,04	-0,40	0,02
Abwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	-3,19	-3,27	0,86	0,05	-0,29	0,09

Auswirkungen auf das Eigenkapital (m€)	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Aufwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	13,82	6,41	—	—	1,09	—
Abwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	-11,30	-5,25	—	—	-1,05	—

	31. März 2024					
Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (m€)	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,83	0,12	-0,53	-0,06	—	-0,07
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,52	-0,16	-0,26	-0,11	-0,12	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,38	3,60	0,74	0,03	0,34	0,02
Aufwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	4,73	3,56	-0,04	-0,15	0,22	-0,05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1,50	-0,06	0,51	0,06	—	0,07
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1,24	0,17	0,26	0,11	0,12	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,13	-3,66	-0,73	-0,03	-0,34	-0,02
Abwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	-3,87	-3,55	0,04	0,15	-0,22	0,05

Auswirkungen auf das Eigenkapital (m€)	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Aufwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	13,42	9,31	—	—	1,72	—
Abwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	-10,98	-7,62	—	—	-0,54	—

Aufgrund der vergleichsweise niedrigen Bestände an Finanzinstrumenten in Ukrainischen Hrywnja wird das Risiko aus einer zukünftigen Abwertung der Währung gegenüber dem Euro als Folge des Krieges in der Ukraine als moderat angesehen.

Liquiditätsrisiko

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Liquiditätsplanung. Für Expansionsvorhaben und sonstige Investitionsprojekte ist es wesentlich, die Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Im Rahmen der laufenden Liquiditätssteuerung verfügt DO & CO über jederzeit verfügbare Zugriffsmöglichkeiten auf eine im Geschäftsjahr 2024/25 von einer österreichischen Bank eingeräumte, variabel verzinsten Rahmenkreditlinie in Höhe von 100 Millionen Euro. Diese wurde zum Bilanzstichtag 31. März 2025 nicht in Anspruch genommen.

Zur effektiven Steuerung konzernweiter Zahlungsströme wurde für wesentliche Konzerngesellschaften ein Cash-Pooling-System etabliert – in Euro sowie, seit dem Geschäftsjahr 2024/25, zusätzlich in US-Dollar. Der gezielte Einsatz dieses Instruments ermöglicht eine konzernübergreifend optimierte Nutzung von Liquiditätsüberschüssen und trägt wesentlich zur Reduktion der Finanzierungskosten bei.

Für die ausstehenden Darlehen in Höhe von 76 m€ erfolgt weiterhin eine jährliche Überprüfung des Financial Covenants auf Basis der geprüften Net Debt-to-EBITDA-Kennzahl des jeweiligen Geschäftsjahres. Ein Überschreiten des Schwellenwerts von 5,5 könnte dazu führen, dass finanzierende Banken ihre vertraglichen Rechte zur vorzeitigen Fälligstellung der Darlehen geltend machen, was potenziell zu einer Belastung der Liquidität des DO & CO-Konzerns führen würde. Ausgehend von dem aktuell sehr niedrigen Verschuldungsgrad von 0,64 (Net Debt-to-EBITDA) sieht das Management zum Bilanzstichtag kein Risiko einer vorzeitigen Kündigung der Finanzierungen und erwartet, dass der bestehenden Covenants auch zukünftig eingehalten werden.

Nachstehend sind die undiskontierten vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallenden finanziellen Verbindlichkeiten wiedergegeben:

31. März 2025				
in m€	Buchwert	Mittelabfluss in der nächsten Berichtsperiode	Mittelabfluss in der über-nächsten Berichtsperiode	Späterer Mittelabfluss
Mittelabfluss Wandelschuldverschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	236,18	13,34	51,97	271,49
Hiervon Kredite mit Restlaufzeit 1-5 Jahre	11,38	0,15	11,44	0,00
Hiervon Kredite mit Restlaufzeit über 5 Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00
Hiervon Leasingverbindlichkeiten	224,80	13,18	40,53	271,49
Mittelabfluss Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210,65	210,65		
Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	108,19	108,19		
Hiervon Leasingverbindlichkeiten	33,29	33,29		
Hiervon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1,35	1,35		
Hiervon Kredite	73,55	73,55		
Mittelabfluss Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7	555,02	332,17	51,97	271,49

31. März 2024*				
in m€	Buchwert	Mittelabfluss in der nächsten Berichtsperiode	Mittelabfluss in der über-nächsten Berichtsperiode	Späterer Mittelabfluss
Mittelabfluss Wandelschuldverschreibungen	2,17	0,00	0,04	2,34
Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	293,75	46,83	108,99	265,08
Hiervon Kredite mit Restlaufzeit 1-5 Jahre	84,29	7,73	72,41	9,20
Hiervon Kredite mit Restlaufzeit über 5 Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00
Hiervon Leasingverbindlichkeiten	209,46	39,11	36,59	255,89
Mittelabfluss Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191,27	191,27		
Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	200,83	200,83		
Hiervon Leasingverbindlichkeiten	27,38	27,38		
Hiervon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1,66	1,66		
Hiervon Kredite	171,79	171,79		
Mittelabfluss Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7	688,02	438,93	109,03	267,42

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.

Zinsrisiko

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit mindestens der Dauer der Mittelbindung in den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden in halbjährlich durchgeführten Sensitivitätsanalysen überprüft. Diese stellen die Auswirkungen von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen dar. Zinsänderungsrisiken bestehen insoweit nicht bei Finanzinstrumenten, die mit einem fixen Zinssatz verzinst sind. Bei variabel verzinslichen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden wirken sich Marktzinsänderungen

dagegen auf die Höhe des Finanzergebnisses aus. Bei DO & CO betrifft das insbesondere Zahlungsmittel und Darlehen.

Zum 31.03.2025 hat DO & CO nur einen Zinsswap im Einsatz. Diese Sicherungsbeziehung wurde als Cash Flow Hedges designiert. Für nähere Details zum Cash Flow Hedge wird auf den Punkt Hedge Accounting verwiesen sowie auf die Ausführungen zu Finanzinstrumenten in Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden.

Die DO & CO Gruppe quantifiziert das Zinsänderungsrisiko anhand der potenziellen Auswirkungen einer Veränderung des Marktzinsniveaus um 100 Basispunkte auf das Finanzergebnis. Im Geschäftsjahr 2024/2025 hätte eine Erhöhung (bzw. Senkung) des Zinsniveaus um 100 Basispunkte zu einer Veränderung des Ergebnisses vor Ertragsteuern in Höhe von 2,10 m€ geführt. Da sämtliche zinstragenden Verbindlichkeiten fixiert sind, besteht hinsichtlich des Zinsaufwands kein Zinsänderungsrisiko. Auf der Ertragsseite hingegen erzielt die DO & CO Gruppe im derzeitigen Zinsumfeld einen erheblichen Ertrag in den Hauptwährungen (EUR, USD, GBP und TRY). Eine Änderung des Zinsniveaus hätte somit ausschließlich Auswirkungen auf die Zinserträge aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Veranlagungen. Die DO & CO Gruppe verfolgt eine Strategie des aktiven Liquiditätsmanagements.

Ausfallrisiko

Die bilanziellen Vorsorgen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf Basis des Wertminderungsmodells nach IFRS 9 ermittelt, welches darauf ausgerichtet ist, die erwarteten Kreditausfälle zu ermitteln. Im Konzern wird zur Erfassung der erwarteten Kreditausfälle das vereinfachte Modell in Form einer Wertberichtigungsmatrix über die wahrscheinlichkeitsgewichteten gesamten Kreditausfälle angewandt („Lifetime-Expected-Credit-Loss-Modell“).

Zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle werden zunächst die historischen Kreditausfälle separat für die Regionen Türkiye, Europa und USA ermittelt. Zur Berücksichtigung des zukünftigen Ausfallrisikos, werden CDS Spreads in der Berechnung verwendet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die erwarteten Kreditausfälle zum 31. März 2025, welche, in Übereinstimmung mit IFRS 9, nach dem Modell der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit ermittelt wurden.

	Gewichtete durchschnittliche Verlustrate	Buchwert	Wertberichtigung
Nicht überfällig	0,07 %	215,73	0,16
Bis zu 20 Tage überfällig	0,42 %	21,21	0,09
21 bis 40 Tage überfällig	0,70 %	9,78	0,07
41 bis 80 Tage überfällig	0,32 %	15,99	0,05
Mehr als 80 Tage überfällig	0,94 %	9,84	0,09
Stand per 31. März 2025		272,55	0,46

DO & CO führt eine Berechnung der erwarteten Kreditausfälle in Bezug auf die zum 31. März 2025 gehaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Übereinstimmung mit IFRS 9 durch. Der berechnete Wert war unwesentlich.

DO & CO betrachtet finanzielle Vermögenswerte als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verpflichtung vollständig bezahlen kann und entschieden wird, dass die Forderung nicht weiter betrieben wird.

Folgende Indikatoren werden zur Beurteilung herangezogen:

- Überfälligkeit über 80 Tage
- Segmentspezifische Analyse
- Kundenspezifische Analyse
- Kosten-Nutzen Analyse

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass bei DO & CO aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit keine wesentlichen Ausfälle beobachtet wurden. DO & CO beobachtet die verfügbaren Daten seiner Kunden und wird diese, wenn Indikationen einer Wertminderung gegeben sind, erfassen. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte (31. März 2025: 289,76 m€) entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2025 hat DO & CO keine Kreditversicherungen abgeschlossen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität.

Kapitalmanagement

Die Kapitalmanagementstrategie von DO & CO zielt grundsätzlich auf die Steigerung des Unternehmenswertes und die Beibehaltung einer soliden Kapitalstruktur mit hoher Eigenkapitalausstattung ab.

Im Rahmen einer wertorientierten Unternehmensführung kommen als bedeutende Steuerungsgrößen EBITDA und EBIT sowie EBITDA- und EBIT-Margen zum Einsatz. Im Fokus stehen der erfolgreiche Einsatz des Gesellschaftsvermögens und das Erreichen eines die Kapitalkosten übersteigenden Wertbeitrages. DO & CO überwacht sein Kapital anhand der Kennzahlen Net Gearing (Verschuldungsgrad), Eigenkapitalquote und Net Debt zu EBITDA.

		Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
		2024/2025	2023/2024*
EBITDA	m€	262,39	202,12
EBITDA-Marge	%	11,4 %	11,1 %
EBIT	m€	183,60	135,79
EBIT-Marge	%	8,0 %	7,5 %
Eigenkapital-Quote	%	35,8 %	27,4 %
Net Debt (Finanzverschuldung)	m€	168,85	218,38
Net Debt to EBITDA		0,64	1,08
Net Gearing	%	38,7 %	66,9 %

(Inhalte und Berechnung der Kennzahlen sind im Kennzahlen-Glossar erläutert).

Der Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur dient eine Dividendenpolitik, die sich nach dem Konzernergebnis bemisst. Gemäß dieser Orientierung wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen eine Dividende in Höhe von 2,00 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Hedge Accounting

Zum 31. März 2020 hat DO & CO erstmalig Hedge Accounting gemäß IFRS 9 angewandt. Das Ziel des Risikomanagements besteht darin, das Zinsänderungsrisiko der variabel verzinsten, endfälligen Darlehen, die im März 2020 aufgenommen wurden, abzusichern. Zu diesem Zweck wurde am 13. März 2020 bzw. am 31. Januar 2024 jeweils ein Zinsswap abgeschlossen. Der erste Zinsswap wurde zusammen mit dem abgesicherten Grundgeschäft im März 2025 geschlossen. Zum Stichtag 31. März 2025 betrug die Restlaufzeit des verbleibenden Zinsswaps zwölf Monate, was auch der Restlaufzeit des Darlehens entspricht. Die maßgeblichen

Bedingungen für die zukünftigen Zinszahlungen aus dem abgesicherten Grundgeschäft und dem entsprechenden Sicherungsinstrument stimmen vollständig überein bzw. verlaufen gegenläufig. Dies stellt ein sogenanntes „Critical Terms-Match“ dar. Das Sicherungsverhältnis orientiert sich an den erwarteten Zinszahlungen des Sicherungsinstruments und beträgt 1:1. Dadurch wird das Zinsänderungsrisiko des abgesicherten Teils des Grundgeschäfts vollständig neutralisiert. Für nähere Details zu den Bewertungsgrundsätzen dieses Finanzinstruments wird auf die Ausführungen zu Finanzinstrumenten in Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden verwiesen.

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zum Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft, sowie den Auswirkungen der Sicherungsbeziehung auf Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis:

Cash Flow Hedge	Sicherungsinstrumente			
	Nominalbetrag der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente	Bilanzposten, in dem die Sicherungsinstrumente enthalten sind	Fair Value Änderung der Sicherungsinstrumente, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird
Zinsrisiko	31. März 2025			
- Zinsswap	50,00	-0,41	Verbindlichkeiten Derivative Finanzinstrumente (langfristig)	-3,83
Zinsrisiko	31. März 2024			
- Zinsswap	150,00	3,42	Vermögenswerte Derivative Finanzinstrumente (langfristig)	-2,86

Cash Flow Hedge	Gesicherte Grundgeschäfte		
	Fair Value Änderung der gesicherten Grundgeschäfte, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird	Saldo Hedge Rücklage im Sonstigen Ergebnis für die Absicherung von laufenden Sicherungsbeziehungen	Saldo Hedge Rücklage im Sonstigen Ergebnis für beendete Sicherungsbeziehungen
Zinsrisiko	31. März 2025		
- variabel verzinstes Darlehen	3,83	-0,32	0,00
Zinsrisiko	31. März 2024		
- variabel verzinstes Darlehen	2,86	2,63	0,00

	Hedge Effekte			
	Sicherungsgewinn/-verlust der Berichtsperiode, der im sonstigen Ergebnis erfasst wurde	Erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Absicherung	Betrag, der aus der Hedge Rücklage in den Gewinn/Verlust umgegliedert wurde	
			hievon Betrag, bei dem Eintritt gesicherter künftiger Zahlungen nicht mehr erwartet wird	hievon Betrag, welcher übertragen wurde, da sich das gesicherte Grundgeschäft auf den Gewinn/Verlust ausgewirkt hat
	31. März 2025			
Cash Flow Hedge	-3,83	0,00	0,00	0,00
	31. März 2024			
Cash Flow Hedge	-2,86	0,00	0,00	0,00

Der effektive Teil des Sicherungsgeschäftes aus der Cash Flow Hedge Beziehung wird bis zur Erfolgswirksamkeit des Grundgeschäftes nach Berücksichtigung von latenten Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Cash Flow Hedge Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Die Entwicklung der Cash Flow Hedge Rücklage ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

Zum 31. März 2025 bestehen keine Ineffektivitäten, welche erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen sind.

9.4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Die Liquidation der von DO & CO vollkonsolidierte Sky Gourmet Slovensko s.r.o wurde mit Beschluss vom 8. April 2025 rückwirkend auf den 31. März 2025 beschlossen. Die Löschung der Gesellschaft ist mit Wirkung 1. Mai 2025 erfolgt.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

9.5. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die DO & CO Aktiengesellschaft steht unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung.

Nahestehende Personen und Unternehmen umfassen im Wesentlichen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates oder Unternehmen im Einflussbereich von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern.

	Geschäftsjahr 2024/2025				Geschäftsjahr 2023/2024			
	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen
in m€								
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,09	0,03
Zinserträge	0,00	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00	0,06	0,00
Mietkosten (Abschreibungen und Zinsen)	5,74	0,00	0,00	0,00	5,49	0,00	0,00	0,00
Empfangene Lieferungen und Leistungen	2,29	0,00	0,00	0,87	1,51	0,00	0,00	0,62

	31. März 2025				31. März 2024			
	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen
in m€								
Forderungen	0,95	0,00	0,75	0,00	0,95	0,00	0,75	0,00
Schulden	25,63	0,00	0,00	0,12	29,81	0,00	0,00	0,00
gegebene Darlehen	0,00	0,00	1,51	0,00	0,00	0,00	1,51	0,00

Es bestehen Forderungen aus Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen mit einer Verzinsung von 3,25 % p.a.

In den Schulden gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 25,13 m€ (VJ: 28,89 m€) enthalten.

Zur Besicherung von Krediten und Bestandsverträgen begab DO & CO Garantien für Gemeinschaftsunternehmen und Assoziierte Unternehmen in Höhe von 0,00 m€ (VJ: 7,40 m€).

Unter empfangene Lieferungen und Leistungen fallen der Ersatz von Flug- und Transportleistungen in Höhe von 1,30 m€ (VJ: 1,09 m€), Vergütungen der Aufsichtsräte in Höhe von 0,23 m€ (VJ: 0,23 m€) und Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 0,77 m€ (VJ: 0,44 m€), die durch sonstige nahestehende Personen und Unternehmen erbracht werden.

Haftungen für Kredite sowie Firmenkredite von Konzerngesellschaften an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

Zur Vergütung der Organmitglieder wird auf Abschnitt 9.7. Organe verwiesen.

9.6. Beteiligungen

Zum 31. März 2025 hält DO & CO folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Land ¹³⁾	Bet. in %	Kons.-Methode ¹⁾	Währung	Nominalkapital in THW ²⁾	
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	100	V	EUR	36	3)
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	100	V	EUR	36	3)
Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	100	V	EUR	35	3)
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	100	V	EUR	36	3)
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	100	V	EUR	150	3)
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	100	V	EUR	35	3)
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	100	V	EUR	35	4)
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	100	V	EUR	35	3)
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	100	V	EUR	100	3)
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	100	V	EUR	36	
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	100	V	EUR	100	3)
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	100	V	EUR	35	3)
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	100	V	EUR	35	3)
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	100	V	EUR	35	3)
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	100	V	EUR	36	3)
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	90	V	EUR	35	
DO & CO Immobilien GmbH	Wien	A	100	V	EUR	36	3)
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	100	V	EUR	36	3)
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	100	V	EUR	35	3)
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	100	V	EUR	35	3)
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	100	V	EUR	35	3)
Henry - the art of living GmbH	Wien	A	100	V	EUR	36	3)
Henry am Zug GmbH	Wien	A	100	V	EUR	35	4)
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	100	V	EUR	36	3)
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	100	V	EUR	799	4)
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	Wien-Flughafen	A	100	V	EUR	800	4)
WASH & GO Logistics GmbH	Wien	A	0	N	EUR	36	11)
DO & CO Brasil Catering e Eventos LTDA	Sao Paulo	BR	100	V	BRL	130	
DO & CO International Event AG	Zug	CH	100	V	CHF	100	
DO & CO Holding AG	Lausanne	CH	100	V	CHF	1.000	
Oleander Group AG	Zug	CH	100	V	GBP	67	9)
DO & CO Gastronomie GmbH	München	D	100	V	EUR	25	5)
DO & CO München GmbH	München	D	100	V	EUR	100	5)
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	München	D	100	V	EUR	25	5)
DO & CO Hotel München GmbH	München	D	100	V	EUR	25	5)
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	100	V	EUR	25	
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	100	V	EUR	25	5)
DO & CO Deutschland Catering GmbH	München	D	100	V	EUR	25	
DO & CO Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	D	100	V	EUR	25	5)
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	100	V	EUR	25	5)
FR freiraum Gastronomie GmbH	Kelsterbach	D	100	V	EUR	25	5)
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	München	D	100	V	EUR	25	5)
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	100	V	EUR	25	5)
DO & CO Catering München GmbH	München-Flughafen	D	100	V	EUR	25	5)
DO & CO Hospitality Spain, S.L.	Barcelona	E	100	V	EUR	3	
DO & CO Restauración España, S.L.U.	Madrid	E	100	V	EUR	4	
DO & CO Airline Catering Spain SL	Madrid	E	100	V	EUR	3	
DO & CO Airport Services & Cleaning Spain, SL	Madrid	E	100	V	EUR	3	
DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL	Madrid	E	100	V	EUR	4	
Financière Hédiard SAS	Paris	F	100	V	EUR	5.094	
Hédiard Events SAS	Paris	F	100	V	EUR	100	

Hédiard SAS	Paris	F	100	V	EUR	310	
Hédiard restauration en vol SAS	Paris	F	100	V	EUR	100	
Hédiard Fonciere SAS	Paris	F	100	V	EUR	100	
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED	Feltham	GB	100	V	EUR	0	6)
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	Feltham	GB	100	V	GBP	0	
DO & CO CAFE UK LTD	Feltham	GB	100	V	GBP	1.032	
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	100	V	GBP	0	
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	100	V	EUR	30	6)
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	100	V	EUR	5.000	6)
Henry - The Art of Living Ltd.	Feltham	GB	100	V	GBP	0	
DO & CO Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	100	V	GBP	0	
Lasting Impressions Food Co. Ltd	Feltham	GB	90	V	GBP	0	
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	100	V	EUR	2.900	
DO & CO México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko- Stadt	MX	100	V	MXN	50	10)
DO & CO Netherlands Holding B.V.	Den Haag	NL	51	V	EUR	20	
DO & CO Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	100	V	PLN	7.447	
DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o.	Warschau	PL	100	V	PLN	55	
Sharp DO & CO Korea LLC	Seoul	ROK	50	E	KRW	9.700.000	
Sky Gourmet Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	100	V	EUR	63	7)
DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	100	V	TRY	750	
MAZLUM AMBALAJ SANAYİ VE DIŞ TİCARET A.Ş	Tekirdag	TK	51	N	TRY	n.a.	
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	50	V	TRY	30.000	
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC	Kiew- Boryspil	UA	100	V	UAH	5.055	
DO AND CO KYIV LLC	Kiew- Boryspil	UA	51	V	UAH	2.400	
DEMEL New York Inc.	New York	USA	100	V	USD	1	
DO & CO CHICAGO CATERING, INC.	Des Plaines	USA	100	V	USD	1	
DO & CO Holdings USA, Inc.	New York	USA	100	V	USD	100	
DO & CO Los Angeles, Inc.	Redondo Beach	USA	100	V	USD	1	
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	100	V	USD	1	
DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC.	New York	USA	100	N	USD	n.a.	
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	100	V	USD	1	
DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc.	New York	USA	100	V	USD	0	
DO & CO Events USA, Inc.	Miami	USA	100	V	USD	1	
DO & CO Detroit, INC	Detroit	USA	100	V	USD	1	
DO & CO DTW Logistics, Inc.	Detroit	USA	100	V	USD	0	
DO & CO Boston, Inc.	Boston	USA	100	V	USD	1	
DO & CO JFK Logistics, Inc.	New York	USA	100	V	USD	1	
NYC Catering Logistics, Inc.	New York	USA	100	V	USD	1	
Henry Retail, Inc.	New York	USA	100	V	USD	1	

1) V=Vollkonsolidierung, E=at equity, N=Keine Konsolidierung

2) THW = Tausend Heimatwährung

3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP

7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK; Gesellschaft ist in Liquidation

8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF

9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF

10) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten

11) Bilanzstichtag WASH & GO Logistics GmbH 30.11.2023

12) Der durch die DO & CO AG, Wien, aufgestellte Konzernabschluss entfaltet eine befreiende Wirkung im Sinne des § 264 Abs. 3 Nr. 4 (HGB (DE)). Die DO & CO (Deutschland) Holding GmbH nimmt die befreiende Wirkung des Konzernabschlusses der DO & CO AG, Wien, im Sinne des § 291 Abs. 2 Nr. 4 (HGB (DE)) in Anspruch.

13) A = Österreich, CH = Schweiz, D = Deutschland, E = Spanien, F = Frankreich, GB = Vereinigtes Königreich, I = Italien, MX = Mexiko, NL = Niederlande, PL = Polen, ROK = Südkorea, SK = Slowakei, TK = Türkei, UA = Ukraine

9.7. Organe

Als Organe der DO & CO Aktiengesellschaft sind folgende Personen im Geschäftsjahr 2024/2025 tätig gewesen:

Vorstand:

Attila DOGUDAN

Vorsitzender | Chief Executive Officer; geboren 1959

Erstbestellung erfolgte am 3. Juni 1997

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2026

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften.

Attila Mark DOGUDAN

Mitglied des Vorstandes | Chief Commercial Officer; geboren 1984

Erstbestellung erfolgte am 10. Juni 2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 10. Juni 2027

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften.

Mag. Johannes ECHEVERRIA

Mitglied des Vorstandes | Chief Financial Officer; geboren 1982

Erstbestellung erfolgte am 1. September 2023

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2026

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften.

Mag. Bettina HÖFINGER

Mitglied des Vorstandes | Chief Legal Officer; geboren 1973

Erstbestellung erfolgte am 1. September 2023

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2026

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften.

M. Serdar ERDEN, MBA

Mitglied des Vorstandes | Chief Operational Officer; geboren 1974

Erstbestellung erfolgte am 1. September 2023

Ende der Vorstandstätigkeit: 6. August 2024

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften.

Die ausbezahlten Bezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 2024/2025 insg. TEUR 3.155 bzw. im vorangegangenen Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 7.489. Davon wurden TEUR 177 (VJ: TEUR 91) von verbundenen Unternehmen bezogen. Für variable und sonstige Vergütungsansprüche wurden insgesamt TEUR 2.530 (VJ: TEUR 2.447) rückgestellt. Die Sachbezüge summierten sich im aktuellen Geschäftsjahr 2024/2025 auf TEUR 138 (VJ: TEUR 148). Weiterführende Informationen zur Vorstandsvergütung und deren Zusammensetzung sind im Vergütungsbericht zu finden.

Die nachfolgende Übersicht fasst die Aufteilung der Vorstandsvergütung zusammen:

in t€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Fixe Bezüge	2.839,85	7.250,31
Vergütung in anderen Unternehmen der Unternehmensgruppe	176,66	90,60
Sachbezüge	138,13	148,25
Total	3.154,64	7.489,16

Es bestehen derzeit weder Vereinbarungen über eine anteilsbasierte Vergütung, noch für eine betriebliche Altersvorsorge für den Vorstand. Dem Vorstandsvorsitzenden steht ein Abfertigungsanspruch in analoger Anwendung des Angestelltengesetzes zu. Der Saldo hierfür beträgt zum 31. März 2025 TEUR 82 (31. März 2024: TEUR 98). Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einen Abfindungsanspruch von drei Monatsgehältern vor. Bei vorzeitiger Beendigung des Vorstandsvertrages aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund steht kein Abfindungsanspruch zu. Zusätzliche Ansprüche des Vorstandes im Falle einer Beendigung der Funktion bestehen nicht. Weiters bestehen derzeit keine Vereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels. Darüber hinaus wurden den Mitgliedern weder Vorschüsse, noch Kredite gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstandes eingegangen.

Aufsichtsrat:

Dr. Andreas BIERWIRTH

Vorsitzender; unabhängig; geboren 1971

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Mitglied des Aufsichtsrates von Finnair, Finnland

Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF

1. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1955

bestellt bis zur Beendigung der 29. o.HV (2027), erstmalig gewählt am 27. Juli 2017

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften

Dr. Cem KOZLU

2. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1946

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Pegasus Hava Yollari A.Ş., Türkiye
- Mitglied des Verwaltungsrates der Koç Holding A.Ş., Türkiye
- Mitglied des Verwaltungsrates der Tüpraş Türkiye Petrol Rafinerileri A. Ş, Türkiye

Mag. Daniela NEUBERGER

Mitglied; unabhängig; geboren 1961

bestellt bis zur 31. o.HV (2029), erstmalig gewählt am 18. Juli 2019

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften

Die Bezüge des Aufsichtsrates wurden in der Hauptversammlung vom 25. Juli 2024 beschlossen und für das Geschäftsjahr 2023/2024 mit 0,23 m€ (VJ: 0,23 m€) festgesetzt.

Wien, am 09. Juni 2025

Der Vorstand:

Attila Dogudan e.h.
Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer

Mag. Johannes Echeverria e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Financial Officer

Mag. Bettina Höfinger e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Legal Officer

Attila Mark Dogudan e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Commercial Officer

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**DO & CO Aktiengesellschaft,
Wien,**

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bilanzierung von Airline Catering Verträgen

Siehe Konzernanhang Punkt 4.3. und 6.1.,

Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse aus dem Segment Airline Catering beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 1.820,27 Mio. (Vorjahr EUR 1.381,68 Mio) und stellen damit einen wesentlichen Teil der Konzernumsatzerlöse dar. Die Erfassung dieser Umsätze basiert auf globalen Rahmenverträgen mit Fluggesellschaften, ergänzt durch lokale Vereinbarungen an einzelnen Standorten. Die Verträge sehen eine Vielzahl von festen und variablen Gegenleistungen vor, wie beispielsweise volumenabhängige Rabatte, Preisanpassungen basierend auf Passagierzahlen, Servicequalität oder Mindestabnahmemengen.

Die Komplexität dieser vertraglichen Regelungen sowie die Bilanzierung variabler Vergütungsbestandteile gemäß IFRS 15 sind von erheblicher Bedeutung bei der Bestimmung des Transaktionspreises und des Zeitpunkts der Erlöserfassung.

Ferner beinhalten die Verträge häufig zusätzliche Leistungsverpflichtungen und mögliche Sanktionsregelungen oder Garantieregelungen, die bei der Bilanzierung von Erlösen und Rückstellungen zu berücksichtigen sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir beurteilten die Darstellung des Sachverhalts wie folgt:

- Erlangen eines Verständnisses über den Prozess des Konzerns zur Bilanzierung von Umsatzerlösen im Zusammenhang mit Airline Catering Verträgen.
- Evaluierung der Konzeption und Ausgestaltung der prozessbezogenen Kontrollen in Bezug auf die Bilanzierung von Airline Catering Verträgen. Diese umfasst auch die Beurteilung der vom Konzern erstellten Bilanzierungsmemoranden und Beurteilung, ob die Umsatzrealisierungsgrundsätze des Konzerns mit den Voraussetzungen des IFRS 15 übereinstimmen.
- Beurteilung auf Basis einer Stichprobe von wesentlichen Airline Catering Verträgen, ob die Umsätze ordnungsgemäß nach IFRS 15 erfasst sind, sowie Beurteilung der Angemessenheit der Bilanzierung zu volumenabhängigen Rabatten, Strafen, Vertragsänderungen im Zusammenhang mit den Vertragsklauseln.
- Beurteilung auf Basis einer Stichprobe von Airline Catering Umsatzerlösen, um festzustellen ob, diese Umsatzerlöse zum Zeitpunkt des Fluges ordnungsgemäß und periodengerecht erfasst wurden.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Juli 2024 als Abschlussprüfer gewählt und am 31. Jänner 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. März 2025 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. März 2024 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Yann Georg Hansa.



Wien, am 9. Juni 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Yann Georg Hansa
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,
2. dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, am 09. Juni 2025

Der Vorstand:

Attila Dogudan e.h.
Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer

Mag. Johannes Echeverria e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Financial Officer

Mag. Bettina Höfinger e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Legal Officer

Attila Mark Dogudan e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Commercial Officer

Glossar

			Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024*
EBITDA-Marge in %	EBITDA Umsatzerlöse mit Dritten	m€ 262,39 m€ 2.298,12	11,4 %	11,1 %
EBIT-Marge in %	EBIT Umsatzerlöse mit Dritten	m€ 183,60 m€ 2.298,12	8,0 %	7,5 %
Return on Sales in %	Ergebnis vor Ertragsteuern Umsatzerlöse mit Dritten	m€ 152,27 m€ 2.298,12	6,6 %	5,7 %
Bereinigtes Eigenkapital in m€	+ Eigenkapital - (vorgesehene) Dividende	m€ 457,95 m€ 21,97	435,98	326,51
Eigenkapitalquote in %	Bereinigtes Eigenkapital Gesamtkapital	m€ 435,98 m€ 1.217,57	35,8 %	27,4 %
Return on Equity (ROE) in %	Ergebnis nach Ertragsteuern Ø bereinigtes Eigenkapital ¹	m€ 115,78 m€ 385,38	30,0 %	28,0 %
Debt (finanzielle Verbindlichkeiten) in m€	+ Anleihe + Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) + Kurzfristige Darlehen + Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten + Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden	m€ 0,00 m€ 236,18 m€ 73,55 m€ 33,29 m€ 0,00	343,02	495,09
Net Debt (Nettofinanzverschuldung) in m€	+ Debt - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	m€ 343,02 m€ 174,17	168,85	218,38
Net Debt to EBITDA	Net Debt EBITDA	m€ 168,85 m€ 262,39	0,64	1,08
Net Gearing in %	Net Debt Bereinigtes Eigenkapital	m€ 168,85 m€ 435,98	38,7 %	66,9 %
Surplus Cash in m€	+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente - 2% der Umsatzerlöse - (vorgesehene) Dividende	m€ 174,17 m€ 45,96 m€ 21,97	106,24	240,32
Net Working Capital in m€	+ Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Schulden - Surplus Cash - Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte - (vorgesehene) Dividende	m€ 575,14 m€ 479,13 m€ 106,24 m€ 0,00 m€ 21,97	-32,20	-169,99
Free Cashflow in m€	+ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow) + Cashflow aus der Investitionstätigkeit	m€ 173,94 m€ -48,71	125,23	116,27
Unverwässertes EPS (Ergebnis je Aktie) in €	Konzernergebnis Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	m€ 92,43 MStk 10,98	8,42	6,24
Verwässertes EPS (Ergebnis je Aktie) in €	Konzernergebnis (verwendet zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie) Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien + gewichteter Durchschnitt potenzieller Aktien (in Stück)	m€ 92,45 MStk 10,99	8,41	6,11
KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis)	Kurs ultimo (Schlusskurs) EPS	€ 163,00 € 8,42	19,37	22,16
Steuerquote in %	Ertragsteuern Ergebnis vor Ertragsteuern	m€ -36,49 m€ 152,27	24,0%	28,4%
Bereinigtes EBIT in m€	EBIT - Mieterlöse aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien + Aufwände aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	m€ 183,60 m€ 0,00 m€ 0,00	183,60	135,79
Capital Employed in m€	+ Bereinigtes Eigenkapital + Langfristige Schulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente - Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	m€ 435,98 m€ 280,48 m€ 174,17 m€ 2,45	539,85	379,22
Return on Capital Employed (ROCE) in %	+ Bereinigtes EBIT Ø Capital Employed ¹	m€ 183,60 m€ 454,57	40,4%	29,8%

1 ... Ermittelt als Durchschnittsbestand zum Ende der letzten vier Quartale und des Bestands zu Beginn des Betrachtungszeitraums

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 1 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden Abschnitt Umgliederungen verwiesen.